

# Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich: 1 M. 50 Pfg.  
monatlich ... - " 50 .

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Harmonize über  
den Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Petiteize 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-ermäßigung.

Nr. 167.

Sonntag, den 20. Juli

1890.

## Zur Feier des 73. Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs Adolf zu Nassau

findet am 24. Juli 1890, Nachmittags 4 Uhr anfangend, auf der „Adolphshöhe“ ein **Festcommers** statt, veranstaltet von ehem. Nass. Militärs, und laden wir alle Freunde und Gönner höflichst ein. Zur Verherrlichung des Festes haben ihre freundl. Mitwirkung zugesagt der Männer-Gesangverein „Hilda“. Der musikalische Theil wird durch die Kapelle des 80. Inf.-Reg., unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdir. W. Münch, ausgeführt. Bei einbrechender Dunkelheit Beleuchtung des Gartens und grosses Feuerwerk.

### Das Festcomité.

NB. **Eintrittskarten** sind zu haben bei den Herren Chr. Glücklich, Nerostrasse, Herzogl. Nass. Hofbäckermeister Berger, Häfnerg., Bäckermeister Betz, Faulbrstr. 10. 13649



### Garantie-Kämme,

bester u. billigster Frisirkamm.  
Jeder zerbrochene Kamm wird  
gratis umgetauscht.

### Garantie-Zahnbürsten,

welche keine Borsten verlieren und event. gratis umgetauscht werden. Jedes Stück ist mit meiner Firma versehen und kostet nur 50 Pfennig.

Caspar Führer's 50-Pfg.-Bazar Kirchgasse 2  
(Inh.: J. F. Führer), und  
Galanterie- und Spielwaaren, Haushaltungs- und Gebrauchs- Langgasse 4.  
Artikel jeder Art. 5443

### Reinemeyer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren,  
Michelsberg 22 und Friedrichstraße 25.

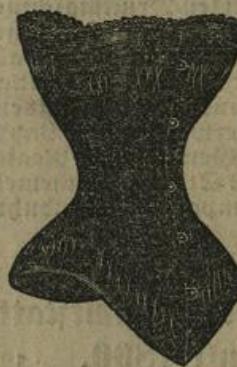
Wir empfehlen uns zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen von Möbel-Waaren u. s. w.

Wir kaufen ganze Einrichtungen von Villen, Wohnungen, einzelne Theile, Waaren u. s. w.

Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Verlangen auch abgeholt werden. 381

**Strenge Discretion. — Coulante Bedingungen.**

Van Haagen's wohl schmeckendes, aromatisches, leichtlöslichstes Pulver, per Pfd. Dose 2 M. 80 Pf., lose gewogen per Pfund 2 M. 70 Pf., in stets frischer Sendung empfiehlt Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 9159



### Das Automatic-Korsett

ist das  
Beste und Eleganteste der Neuzeit.

**Grösste Elasticität.**

**Feinste Körperhaltung.**

Garantie für Unzerbrechlichkeit be-  
steht. Beschreibung auf den Cartons.

Allein zu beziehen durch

Geschw. Müller, Kirchgasse 9,

nahe der Rheinstrasse. 12697

### Trauringe

in 10 verschiedenen Breiten stets auf Lager;  
durch **Selbstanfertigung** zu den **billigsten**  
**Preisen.**

### H. Lieding,

Juwelier,  
Ellenbogengasse 16. 5753

Leipzig. Geschw. Müller, Wiesbaden.

Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße,  
Gardinen-Fabrik-Lager.

Zu Original-Fabrikpreisen.

Engl. Gardinen, weiß, crème und bunt, abgepasst das Fenster von 2.50—40 M. 11492

Französ. Guipure-Gardinen von 20—60 M.

Orientalische Stores (bunt) von 5—40 M.

Orientalische Decken in allen Größen.

Woll-Portières mit u. ohne Gold 5.50, 6.50, 7.50—40 M.

Congress-Camilla- und Marly-Stoffe jeder Art.

Reelle Bedienung.

Illustr. Cataloge gratis u. franco.

Miet-Verträge vorrätig im Verlag,  
Langgasse 27.

**Bekanntmachung.**

Montag, den 21. Juli 1890, Vormittags 10 Uhr,  
werden in dem Versteigerungskloster Faulbrunnenstraße 4 hier

**2 Rühe**

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 19. Juli 1890.

194  
Eschhofen,  
Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

Donnerstag, den 24. Juli 1890, Vor-  
mittags 10 Uhr, werden in dem Hause  
Langgasse 23 dahier

2 Druckmaschinen, 1 Visitenkarten-Druckmaschine,  
1 Papier-schneidmaschine, 1 Paginiermaschine,  
1 Drahtheftmaschine, 1 Einzatzmaschine, 4 Reale  
mit Buchdruckerschriften, 2 Kistchen mit einer  
Parthie Goldschriften, 2 Tonnen mit Maschinen-  
farben, 1 Kiste mit Buchbinderwerkzeug, 1 Pap-  
pischeere, 1 Decimallwaage mit Gewichten, 4 Reale,  
4 hölzerne Böcke, 1 Canniz, 2 Stühle, 2 Schemel,  
1 Tischplatte, 1 Hängelampe, 1 Wanduhr,  
1 Leiter u. dergl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 19. Juli 1890. 194

Eschhofen,  
Gerichtsvollzieher.

**Männer-Gesangverein „Hilda“.**

Hente Nachmittag, bei günstigem Wetter:

**Waldfest**

„Unter den Eichen“, bei der Walkmühle.

Wir laden unsere sämtlichen Mitglieder und Freunde nebst  
Angehörige dazu freundlichst ein. 126

Der Vorstand.

**Trinfgläser**  
(Bierseidel mit selbstthätigem Deckel).

Fein! — Function überraschend!! 13804

D. R.-Patent No. 48,484. — Österreich-Ungarn:

Ausschließlich kaiserliches Privilegium No. 33,867—57,878.

Neue Sendung eingetroffen. — Billigste Preise.

Alleinverkauf für Friedr. Pritzer, Michelsberg 24,  
Wiesbaden: Jos. Dichmann, Neue Colonnade 3.

**Zucker** in größter Auswahl empfiehlt zum billigsten  
Tagespreis 13679

A. H. Linnenkohl,  
Ellenbogenstraße 15.

**Restaurant zur Kronenburg,**

Sonnenbergerstrasse 57.

Schönste Localitäten der  
Umgegend, 10 Minuten von  
der Stadt, herrlicher Spazier-  
gang durch die Anlagen und  
Sonnenbergerstrasse, Extra-  
Zimmer für Gesellschaften,  
große Halle für Vereine, schattiger Garten, Terrasse  
und Kellerwirtschaft. Vorzügliches Kronen-Bier,  
reine Weine, Kaffee, Thee, Chocolade, gute Küche,  
Diners von 12—2 Uhr nach Auswahl von 1 Mk. an.  
Zu freundlichem Besuch lädt ein 12812

**W. Feller.**  
Auch bei ungünstigem Wetter angenehmster Aufenthalt.

**Sonnenberg. „Nassauer Hof“.**

Gelegentlich des heute hier stattfindenden **Stiftungsfestes**  
des **Gesangvereins „Gemüthlichkeit“** empfiehlt mein  
Haus durch gute **Speisen** und **Getränke** einem verehrlichen  
Publikum ganz ergebenst.

Von 3 Uhr an große Tanzmusik. Achtungsvoll  
Jac. Stengel.

**Sonnenberg.**

Zu dem heute und morgen stattfindenden Feste empfiehlt  
meine gute Küche, reine Weine, Apfelwein, sowie ein  
gutes Exportbier aus der Rheinischen Brauerei in Mainz.

Ph. Noll,  
Gasthaus „Zur Krone“.

**Specialitäten in Cigarren:**

„Mano“, Handarbeit, mild . . . à Mf. 6.— p. 100 St.  
„Figaro“, Havana, mittelstark . . . à " 7.50  
„No. 4“, Havana, mild . . . . . à " 8.— "  
„Bahia“, Brasil, mild . . . . . à " 8.— "  
empfiehlt 10916

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

**Cigarren.**

La Salud . . .	6	Pfg. per Stück, Mf. 6.— per 100 Stück
Paloma . . .	6	5.50
Nordenskjöld 7	"	6.40
Bahia, Brasil 8	"	7.—

empfiehlt 1327

E. Vigelius, Marktstraße 8,  
vis-à-vis dem neuen Rathaus.

La Dual. Kalbsfleisch per Pf. 60 P.  
empfiehlt 13679

H. Mondel, 35 Mezgergasse 35.

# Merkel'sche Kunstausstellung,

Neue Colonnade, Mittel-Pavillon.  
Nur kurze Zeit ausgestellt:  
Das berühmte  
grosse Sensations-Gemälde  
**Die Stummen des Serails**

von Paul Bouchard in Paris.

Entrée 50 Pfennig.

Täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr.

## Vortrag

im Saale der apostolischen Gemeinde  
kleine Schwalbacherstraße 10 (Gewerbehalle)  
morgen Montag, den 21. Juli,  
Abends 8½ Uhr, über:

### „Die Hilfe aus Zion“

(Ps. 53, 7. — Ps. 102, 14—18 u. a. St.) oder:  
Die Antwort auf das Gebet der Gläubigen in der  
Vergangenheit und Gegenwart.

Eintritt frei für Jedermann.



Der Vorstand.

## Gesellschaft „Victoria“.

Heute Sonntag, den 20. Juli:

## Ausflug nach Biebrich a. Rh.

### Gasthaus zum Rheinischen Hof,

wozu wir unsere Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

Der Vorstand.

N.B. Besondere Einladungen ergehen nicht. Bei günstiger  
Witterung 2½ Uhr gemeinschaftlicher Abmarsch vom Louisen-  
platz und bei ungünstiger Witterung 2 Uhr 40 Min.  
per Dampfbahn ab Adolphstraße.

## Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Samstag, den 26. Juli, Abends 9 Uhr, im Lokal  
des Herrn Keller, Schwalbacherstraße 7:

## General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Mitglieder-Aufnahme; 2) Vorlage der  
Quartalsrechnung; 3) sonstige Kassen-Angelegenheiten.

Es ladet hierzu ein

229

Der Vorstand.



## Bürger-Schützen-Corps.

Montag, den 21. Juli e., findet ein großes

## Sternschießen

statt, wozu alle Mitglieder höflichst eingeladen werden.

Auf zahlreiche Beteiligung rechnet

260

Der Vorstand.



## Bürger-Schützen-Corps.

Unter diesjähriges

## Vogelschießen resp. Königsschießen, verbunden mit Volksfest,

findet bei günstiger Witterung am Sonntag, den 27., und  
Montag, den 28. Juli e., statt. Unsere Mitglieder, Freunde  
des Corps, sowie die Bewohner Wiesbadens werden zu diesem  
Volksfest höflichst eingeladen. Für gutes Concert (Capelle des  
Hess. Inf.-Reg. von Gersdorff 80, unter Leitung des Königl.  
Musikdirectors Münch,) sowie Belustigung und Kinder-  
spiele jeglicher Art ist bestens gesorgt.

Ebenso werden unsere Schützenwirthe in Bezug auf Speisen  
und Getränke alle Wünsche bestens zu befriedigen bestrebt sein.

Achtungsvoll 260

Der Vorstand.

## Zither-Verein.

Nächsten Sonntag, den 27. d. M., Nachmittags,  
bei günstiger Witterung:

## Grosses Waldfest

### auf „Speierskopf“.

Ausschank des Bieres der „Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden“. Es ladet freundlichst ein

197

Der Vorstand.

## Taschen-Fahrplan

des

### „Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pfennig das Stück zu haben

im Verlag, Langgasse 27.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Großes Korbwaren- u. Kinderwagen-Fabriklager

von L. Ackermann, Wwe.,

9 Ellenbogengasse 9, am Markt,

empfiehlt eine neue Sendung Kinderwagen, Röhrfessel,  
Blumentische und Käsekörbe in großer Auswahl, Alles  
zu billigsten Preisen.

Ein zweischlägiges vollständiges Bett mit Sprungrahme billig  
zu verkaufen Saalgasse 26.

13770



## Die Fahrräder-Handlung von **Caspar Führer, Wiesbaden**

(Inh.: **J. F. Führer**, Kirchgasse 2),

kauft nur Ia Fahrräder auf **feste Rechnung gegen baar** ein und kann dadurch **alle Fabrikate (deutsche und ausländische)** bedeutend **unter** den Listenpreisen verkaufen.

### Sicherheitsräder

für Herren, mit **allen** praktischen Neuerungen und **Kugellager** an allen Theilen, hochfein emailliert und vernickelt, für jedes Gewicht ausprobirt, **schon** zu **Mk. 200** (Listenpreis Mk. 270). 13499

**Schriftliche einjährige Garantie.** Cataloge gegen 10-Pf.-Marke.

**A. Mollath, Samenhandlung** (früher Mauritiusplatz), jetzt **Michelsberg 14.** 5144

In unserem

## Ausverkauf

befinden sich u. A. nachstehende

### Confections-Gegenstände:

- 30 Modell-Costüme,
- 60 Damen-Jaquettes,
- 32 seidene Umhänge,
- 35 schwarze lange Promenade-Mäntel,
- 85 seidene Blousen,
- 170 Satin- u. Mousseline-Blousen,
- 90 Tricot-Kleidchen,
- 28 abgepasste gestickte Roben,
- 54 Morgenkleider,
- 60 Unterröcke,
- 90 Staub- und Reisemäntel.

Genannte Gegenstände werden vorgerückter Saison halber zu **jedem irgendwie annehmbaren Preise** ausverkauft.

## Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

371

## Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

4443

Bertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

## Für Hotels und Wirthe.

### 20 prachtvolle Muster farbiger Gartentischdecken,

garantirt waschächt,

rein leinene Küchen-Handtücher  
per Meter 36 Pfg.,

**Wisch- und Gläsertücher**

per Dutzend Mk. 4, 5 und 6,

sämmtliche weisse Tischzeuge,  
Bettwäsche und Küchenwäsche

empfiehlt zu **Original-Fabrikpreisen**

### Constantin Langer,

Leinen-Manufactur, 13648

17 Grosse Burgstrasse 17.

### Einmach-Gläser

mit Patent-Verschluss,

**2 oder 1 Stück 50 Pfennig,** 13121

offerirt als besonders billig  
**Caspar Führer's Bazar** | Kirchgasse 2,  
(Inh. **J. F. Führer**), Langgasse 4.

### De Jong's Cacao,

ein hochfeines lösliches Pulver.

Alleinige Niederlage  
bei Herrn

**Ed. Böhm,**  
Adolphstrasse 7.

10067

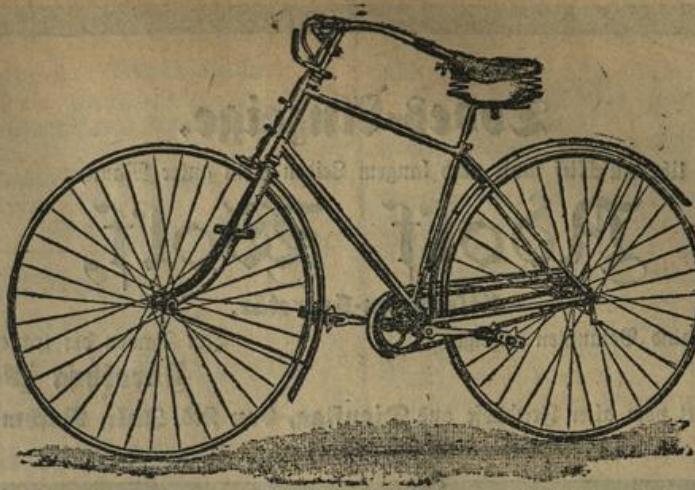
Fabrikanten  
**DE ERVE H. DE JONG,**  
Wormerveer, Holland.

Ein großes eisernes Fahnenbild wird sehr billig abgegeben  
Nerostraße 23 bei **Weiss.** 13779

Special - Geschäft  
in  
Fahrrädern.

Grösstes Lager  
in  
Fahrrad-Utensilien.  
Vernickelung.

A. Goutta,  
19 Kirchgasse 19.



Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Hente Sonntag, den 20. Juli:

Familien-Ausflug nach Eltville

(Hotel Neisenbach). 296

Absfahrt (auch bei ungünstiger Witterung) 2<sup>15</sup> Nachmittags.

Der Vorstand.



Turn-Verein.

Hente Sonntag, den 20. Juli c. (bei  
günstiger Witterung):

Sommerfest

auf unserem Turnplatz, District „Aichelberg“, wozu wir die  
Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst einladen. 378

Der Vorstand.

Paulinenstift.

Die Ausstellung der zum Besten des Paulinenstifts zu ver-  
loosenden Gegenstände findet Montag, den 21. und Dienstag, den  
22. d. M., im Laden des Hauses Moritzstraße 1a, Morgens von  
9 $\frac{1}{2}$  bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr, statt. Dasselbst  
sind Loope à 50 Pfg. bis zur Ziehung, Mittwoch, den 23. Juli  
297 zu haben.

Das Comité.

Vietor'sche

11746

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Bestehen seit 1879. Emserstrasse 34. Bestehen seit 1879.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(einschl. Kleider- und Putzmachen), in jeder Art Stickerei,  
im Zeichnen und Malen, sowie anderen kunst-  
gewerblichen Techniken für den eigenen Gebrauch  
oder zur beruflichen Ausbildung. Eintritt jederzeit. Nähere  
Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vorsteherin Fr. Julie  
Vietor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis.

Moritz Vietor.

Hygieabbinden

für Menstruation und  
Wochenbett liefert prompt  
und discret die  
Apotheke in Neuhaus i. W.  
Einfacher Gürtel 75 Pfg., 6 Kissen 80 Pfg. (K. a. 204/7) 10  
Gürtel nach Dr. Fürst je nach Taille weite billigst. Bestes  
Fabrikat. Prima Referenzen. Anfragen werden prompt erledigt.

10

Haupt-Niederlage  
in  
Fahrrädern.

Eigene, 13203  
besteingerichtete  
Reparatur-Werkstatt.  
Emaillirung.

A. Goutta,  
19 Kirchgasse 19.

Zu unserem hente Sonntag stattfindenden

Ausfluge nach Biebrich,

im Saale des „Hotel Bellevue“,

erlauben wir uns, unsere wertigen eingeladenen Gäste höflichst zu  
erinnern.

Hochachtungsvoll

Die Tanzschüler des Herrn Fritz Heidecker.

Gemeinschaftliche Absfahrt 2 Uhr 35 Min. mit der  
Taunusbahn. 395

Damen- u. Kinder-Wäsche

vom einfachsten bis feinsten Genre zu besonders  
billigen Preisen.

Vorzügliche Stoffe. Beste Arbeit.

Constantin Langer,

17 Gr. Burgstrasse 17. 13647

Kinderwagen.

Grösstes Lager  
am Platz.

Stets ca. 100 Stück.

Preise (von Mk. 9.50  
bis 150 Mk.) billiger  
wie überall, weil ohne  
15 Procent Aufschlag.  
vor der Fabrikanten-  
Vereinigung abge-  
schlossen.

Auf Wunsch  
Theilzahlungen.

Caspar Führer's Bazar,

Kirchgasse 2,

12757

Filiale Langgasse 4, nicht mehr Marktstr. 29.

## Todes-Anzeige.

Heute Morgen 7 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein guter Mann,

**Adolf Wolf,**

Eisenbahn-Sekretär,

was ich hiermit Freunden und Bekannten anzeige.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Dorothea Wolf, geb. Sedt.

Die Beerdigung findet vom alten Friedhöfe aus Dienstag, den 22. Juli, Nachmittags 5 Uhr, statt.

13794

# Neu! Sehenswerth!

Vier amüsante Bücher, 1 Album mit 100 Figuren, 10 Scherz-  
karten, 2 Cabinetbilder 1 Mt. (frei).

E. Warschauer, Dresden.

(10 amüs. Bücher 2 Mt., 10 Cabinetbilder 3 Mt.)



Cordantoffel Frauengröse à丁度. Frau  
m. gesteppt. Filzsohl. M. 3,90.  
m. mit. Lederfuß. M. 4,75. m. Kindspalmleder  
M. 5, m. holzgezog. Tuchsohlen M. 0,60. Tuchschuhe u. Cordeschuhe  
m. holzgezog. Tuchsohlen M. 10 b. M. 11. Alles m. Fischdräht durch-  
genäht, sehr haltbar, ließ. Möll & Steuer, vorm. G. Engelhardt, Zeitz.

(Maga 1500)

10

## C. W. Bullrich's Universal-Reinigungs-Salz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und  
billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen,  
Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbe-  
schwerde, ist in Original-Paqueten von 1/1, 1/2, 1/4 Pfd.  
ächt und unverfälscht zu haben in

214  
Wiesbaden bei Ed. Weygandt.

Neue Kartoffeln,  
" Häringe,  
" Kartoffeln,  
sämtliche Suppeneinlagen, | billig,  
Ia Cigarren  
empfiehlt Anton Berg, Michelsberg 22.

## Neues Sauerfrant!

J. Rapp, Goldgasse 2. 13665

## Ia neue Grünkern

A. H. Linnenkohl,  
Ellenbogengasse 15. 13680

Extra feine holl. Vollhäringe à 15 Pfg.  
Extra feine Matjeshäringe à 18 Pfg. 13663  
J. Rapp, Goldgasse 2.

## Neue Kartoffeln

empfiehlt L. Wintermeyer, Adolphstr. 1. 12820

## Heerlein & Momberger

(Inhaber Ph. H. Momberger),

Röderallee 30, Kapellenstraße 18,

Baumaterialien-, Holz- u. Kohlenhandlung

(Lagerplatz an der Gasfabrik),

empfiehlt

13124

Thouröhren, Sand- u. Fettfänge, Sinkkästen und alle  
zur Canalisation nöthigen Fügungstücke zu den billigsten Preisen.

## Nenen Hochglanz auf polirte Möbel,

die durch Schmutz und Ausschlag blind geworden sind, er-  
zielt man in überraschender Weise durch die Kölner Möbel-  
Reinigungs-Politur.

Jedes Dienstmädchen kann in wenigen Minuten einen  
Schrank, Bett &c. wie neu herstellen. (H. 43099) 57

Preis pro Flasche 75 Pfg. Verkauf bei Louis Zint-  
graff, Wiesbaden, Küchengeräthe-Magazin.

## Mosquito-Tinctur

(sehr bewährtes  
Mittel)

zur Verhütung von Schnaken- und Mückenstichen  
empfiehlt die

13420

Löwen-Apotheke von Dr. Kurz, Langgasse 31,  
gegenüber Hotel Adler.

Ofen- u. Herdkohlen, Ia Zechen, ca. 50 % Stücke, Mt. 22

75 " " " 23

Stückkohlen, mit der Hand eingesetz, . . . . " 24

Angkohlen, gewaschen, dopp. gesiebt, groß . . . " 26

mittelg. . . . " 25

bei Füre von 1000 Klgr.; in Waggonladungen entsprechend  
billiger.

13569

## W. Heinr. Brändscheid,

Comptoir: Kohlen- und Holz-Lager:

Schwalbacherstr. 43. Viebriicherstraße, Gasfabrik.

## Kohlen, Kohlen,

13772

sowohl in Waggons wie in einzelnen Füren, empfiehlt billigst

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

# Restaurant „Zur Rheinlust“,

Albrechtstraße 23, nahe der Adolphsallee.  
Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten  
geige ich hiermit an, daß ich **Samstag, den 12. d. M.**,  
mein Restaurant eröffnet habe.

Vorläufige Lager- und Export-Biere, kalte und warme  
Speisen zu jeder Tageszeit, reine Weine.

Achtungsvoll Joh. Paff.

## Gelegenheitskauf.

**Sieil.** **Notwein**, sehr wirkungsvoll, Ersatz für theuern  
Bordeaux, à Fl. 80, 90, 110 Pf., roth. füß. Portwein à 110 und  
125 Pf., 85er Ortg.-Deidesheimer à Fl. 100 Pf. liefert **C. B. C.**  
postl. Wiesbaden. Reinheit unbedingt garantirt. (H. 64669) 59

## Frisch eingetroffen:

**Trauben, Pfirsiche, Melonen, schöne Imperial-  
Orangen, sowie alle Sorten feines Tafelobst** empfiehlt  
zum billigsten Preise 13811

**G. Mattio,**  
Mauergasse 8, im Laden.

## Tafelbutter,

feinste Süßrahm- (Centrifug.), täglich frisch, offerirt  
à 1 Ml. 20 Pf. per Pf. franco in Postfischen, bei größerer  
Abnahme billiger, die

**Dampfmolkerei Grossbárdorf (Bayern).**

**Jos. Ensinger's Special-Märkte**

**Mit. 75 per Mille La Mohicana, 8 Pf.**

unsortierte Havana-Cigarre,  
vorzüglichster Qualität, großes Format.

Alleiniger Inhaber dieser Marke  
**os. Ensinger, Wiesbaden, Taunusstraße 2,**  
neben dem Kochbrunnen. (E. F. a 213) 175

## Erdbeer-Pflanzen,

beste großfrüchtige Sorten, empfiehlt 13806  
**Joh. Scheben, Emserstraße 77, Hth. 1 St.**

## Mietgesuche

**Gesucht** zum 1. October eine Wohnung von  
5 Zimmern. Offeren mit Preisangabe  
unter **A. Z.** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Nerothal 57,** mit circa 48 Mühlen prachtvoll  
angelegtem Garten, ganz oder  
getheilt zu vermieten. Näheres zu erfragen 13768  
Stiftstraße 24.

## Geschäftslokale etc.

**Nerostraße 10** drei schöne helle Werkstätten mit Wohnung  
auf gleich oder später zu vermieten. 13812  
Ein Biebrich ist in schönster Lage ein großer Laden mit  
Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten.  
Näh. in der Tagbl.-Exp. 13790

## Wohnungen.

**Adlerstraße 54** ist ein Zimmer und Küche zum  
1. October zu vermieten.

**Albrechtstraße 15a** ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend  
aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres im  
Seitenbau 2 St.

**Grabenstraße 30** ist eine schöne kleine Wohnung zu verm.  
Näh. 1 St. h.

**Karlstraße 30** schöne Dachwohnung zu vermieten. 13799  
**Römerberg 6** eine kleine Wohnung zu vermieten.

**Schulberg 21** ist eine große Mansard-Wohnung an  
ruhige Leute zu vermieten. 13769

**Schwalbacherstraße 12** ist im Hinterhaus eine Wohnung,  
enthaltend 2 Zimmer nebst Küche und Zubehör, sofort zu ver-  
mieten. Näheres zu erfragen Bel.-Etage. 13808

**Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet und Zubehör, in**  
nächster Nähe der Rheinstraße, zu vermieten. Näh. in der  
Tagbl.-Exp. 13785

Eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute per 1. October  
zu verm. Näh. Neugasse 15, Vorderhaus 1 St. 13798

## Möblierte Zimmer.

**Adolphstraße 12, 2 Et. r.**, großes Zimmer, gut möbliert, an  
einen hier ansässigen Herrn zu vermieten. 13771

**Helenenstraße 2, II r.**, ist ein möbliertes Zimmer an einen  
anständigen Herrn zu vermieten. 13815

**Helenenstraße 18, Mittelbau 1 St. hoch links**, ein schön  
möbl. Zimmer zu vermieten. 13788

**Mauergasse 12** ein einfache möblierte Zimmer mit Person  
billig zu vermieten.

**Michelsberg 9, 2 St. l.**, möbliertes Zimmer zu verm. 13796

**Vordere Platterstraße** sagt die Tagbl.-Exp.  
zwei hübsche, gut möblierte Hinter-  
zimmer billig zu vermieten. 13777

**Auf sofort möbl. Zimmer, Salon, Rheinstraße, Ende der**  
Bahnhofstraße 1, Part. 13777

Zwei möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer,  
mit einem oder zwei Betten zu vermieten Röber-  
straße 32, Part. rechts.

Zwei kleine möbl. Zimmer billig zu vermieten Römerberg 13.  
Ein schön möbliertes gr. Zimmer billig zu ver-  
mieten Helenenstraße 18, 1. Et.

Ein Parterrezimmer mit Kost zu vermieten Hirschgraben 6, Laden.

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist an einen Herrn  
oder eine Dame auf gleich oder später zu vermieten Michels-  
berg 10, 2 St. h. links. 13818

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 26, 1 St. 13767

Ein anständiger Herr oder ein Mädchen erhält ein schönes Zimmer  
Nerostraße 42, Hinterhaus 1 St.

Möbl. oder unmöbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 35.

Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hinterh. I I.

Ein reinlicher Arbeiter erh. schönes Logis Castellstraße 6, 3 St.

Ein Arbeiter erhält Schlafrinne Feldstraße 18, Hinterh. Part.

Anständige junge Leute erhalten gutes Logis und billiges Mittag-  
essen Feldstraße 21, 1 St. 13787

Meinl. Arbeiter erhält schönes Logis Feldstraße 24, 2 St.

## Leere Zimmer, Mansarden.

**Bleichstraße 10** ist eine Mansarde sofort zu verm. 13776

## Remisen, Stallungen, Keller etc.

Stallung für 2 Pferde nebst Kutschertube und Remise abzu-  
geben Rheinstraße 24.

Stallung und Remise zu vermieten Römerberg 8.

## Fremden-Pension

Ein bis zwei anständige junge Leute können bei einer Wittwe  
billige Pension erhalten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13789

# Seiden-Haus M. Marchand,

# Langgasse 23.

# **Saison-Ausverkauf vom 15.—31. c.**

**Reste ganz besonders billig.**

13418

**Gefrorenes**, täglich, per Portion 30 Pf., vorzügliches Käsekuchen, Obsttuchen, Schaumtorte, sowie verschiedenes feines Gebäck.  
**W. Nöll.** Conditor, Saalaasse 3.

Bett (neu) mit Sprungrahme 45 Mark, Canape 25 Mark,  
g. Küchenschrank, fast neu, 36 Mark, sofort zu verkaufen  
Kellerstraße 3, 2 St. r.

## Reichhaltiges Lager

ii

## Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

## Corall-, Granat-, Türkis-, Amethyst-Schmuckgegenständen etc.

## Grosses Lager in Herren- u. Damen-Uhren.

# Regulateuren.

Garantie.

H. Reelle Bedeutung

## Alle vork

Fabrikstempel.

**H. Lieding, Juwelier,  
Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,  
Ellenbogengasse 16.**

Fabrikstempel.

Verantwortlich für die Redaction: A. B.: C. Rötherdt; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt in Wiesbaden.  
Notationspfeifen-Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nº 167.

Sonntag, den 20. Juli

1890.

**Kaffee — Thee — Zucker — Cacao — Chocolade — Kaffeezusatz.**

Friedrichstrasse 33. **Amsterdamer Kaffee-Lager** Friedrichstrasse 33.

von **C. Govers** aus **Amsterdam**.

En gros & en détail.

11285

Sehr zu empfehlen die gebr. **Kaffee's** im Preise zu **Mk. 1.60, 1.70, 1.80.**

**Grossartige Auswahl — billigste Preise — täglich frisch gebrannter Kaffee.**

## Avis für Brautleute und Herrschaften!



Gute und billige Gelegenheitskäufe für vollständige gebiegene und geschmackvolle **Wohnungs-Ausstattungen**, als: Wohnzimmer, Schlafzimmer, Speisezimmer, Salon, Küche etc., einzelne Gegenstände, 1- und 2-thür. polierte und lackierte Kleiderschränke, Bücher-, Spiegel-, Küchen- und sonstige Schränke, Büffets, Verticow, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, polierte Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten und Toiletten, Tische, Stühle, Spiegel, Handtuchhalter, Spanische Wände, elegante Plüscht-Garnituren, schöne Sofha's, Ottomane, Chaise-longues, Divan etc. **Haupt-Spezialität** in fertigen Betten, von den billigsten bis zu den hochfeinsten Herrschaftsbetten, in jeder nur denkbaren Zusammenstellung, einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plümaur, Strohsäcke zu bekannten sehr billigen Preisen.

Durch Selbstanfertigung, direkten Bezug des Rohmaterials und Ersparniß der sehr hohen Ladenmiethe bin ich in der Lage, meinen verehrten Kunden die vortheilhafteste Bedienung einzuräumen zu können und leiste die weitgehendste Garantie für jedes Stück. Es sollte deshalb Niemand versäumen, beim Einkauf von Möbeln und Betten mein Lager erst besichtigen zu wollen.

12 Marktstraße 12, 1 St. **Ph. Lauth, Tapezirer und Möbel-Geschäft.**  
(am Rathhaus).

12085

**Lönholdt's**

## Füll-, Regulir- und Luftheizungs-Oefen

mit continuirlicher Füllschacht-Feuerung, Ventilation, Wasserverdunstungs-Vorrichtung und Sockel-Zugführung,  
ausgeführt von den

### Buderus'schen Eisenwerken

Hirzenhainer Hütte,  
Post Hirzenhain.

Main-Weser-Hütte,  
Post Lollar,

in 60 Nummern. für Räume von 70—1200 Cubikmeter, in schwarzer, vernickelter und  
gemalter Ausstattung.

Prämiert mit den höchsten Auszeichnungen.  
Bei Versuchsheizungen im In- und Auslande die besten Resultate.

### Patentirte Einsätze

gleichen Systems, für Porzellan- und Majolika-Oefen etc., zur Auswechselung  
ohne Demontirung der Oefen.

Vertreter: Herr **L. D. Jung**, Langgasse 9.

13318

Halbe Petroleum-Büttchen mit vier eisernen Reifen zu  
jedem Gebrauch billig zu haben bei  
**Wolf Ackermann** in Bierstadt.

Ein hochfeiner Salontisch (Ebenholz), gestochen, sowie  
ein hochfeiner Spieltisch (Mahagoniholz) billig zu verkaufen  
Saalgasse 26, Laden.

12077

# Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

## Piano-Magazin

(Verkauf und Miethe).

185

Alleinige Vertretung der berühmten Fabrikate von

### Jul. Blüthner,

Schiedmayer, Dörner, G. A. Ibach, Berdux,  
Hand, Francke, sowie anderer solider Fabriken.

Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Mechanisches Pianino, welches auch in gewöhnlicher Weise  
gespielt werden kann, Clavier-Automat, Harmoniums.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Eintausch u. Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten,  
italienische und deutsche Saiten. Fabrikation von Bithern  
und Bither-Saiten. Reparatur-Werkstätte.

## Heinrich Wolff

(vormals Gebrüder Wolff),

Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“).

## Piano-Magazin.

Alleinige Vertretung der Kgl. Hof-Pianoforte-Fabrik von  
Ernst Kaps, Dresden, Schiedmayer, C. Oehler,  
Stuttgart, Steinweg Nachf. u. v. A.Große Auswahl. Billigste Preise. Neue kreuzsaitige  
Pianinos schon für 450 M. Harmoniums.Großes Musikalien-Lager. Gediegenste Auswahl.  
Spezialität in Streich-Instrumenten (alte alte Bio-linen u. c.), Bithern, Mandolinen, Saiten,  
Accordeons und allen kleineren musik. Instrumenten.Eintausch, An- und Verkauf alter gebrauchter Instrumente.  
Reparaturen. — Miethe.

Bitte auf Firma zu achten! 10052

## Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

154

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate  
von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G.  
Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miethe.

Reparaturen und Stimmungen.

## Agl. preuß. Loose.

Originale und kleinere Anteile zur Hauptziehung. 13544  
F. de Fallois, 20 Langgasse 20.Rheinstrasse  
37,Rheinstrasse  
37,

## C. Wolff,

Rheinstrasse  
37,

## Pianoforte- und Harmonium-Lager,

Inhaber: Hugo Smith,

Hof-Lieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau  
Prinzessin Christian v. Schleswig-Holstein.Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von  
C. Bechstein und W. Biese, sowie auch aus anderen soliden  
Fabriken.

## Transponir-Piano's

von Kain &amp; Sohn, Kirchheim.

Vertreter von Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-  
Fabrik, Stuttgart.Gebrachte Instrumente zu billigen Preisen.  
Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miethe.

## H. Matthes jr.

Clavermacher

Wiesbaden,  
Webergasse 4.

## Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von R. Lipp & Sohn, Zeitter &  
Winkelmann und anderen renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 258

## Reeller Ausverkauf wegen baulicher Veränderung.

Um meine werte Kundschaft schneller bedienen zu können,  
habe ich mich entschlossen, mein Verkaufsstöck, sowie die  
Arbeitsräume bedeutend zu vergrößern. Ich gebe daher,  
um die großen Vorräthe am Lager in

## Herren- und Knaben-Kleidern

vor dem Umbau möglichst zu räumen, zu  
stauend billigen Preisen ab. Jedermann ist dadurch Gelegenheit geboten,

## haltbare, günstige Kleider

zu Spottpreisen zu kaufen.

## Wilh. Deuster's

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik,  
12 Oranienstraße 12. 11545

## Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Ich empfehle mein wohlgeortetes Lager in  
Cattunen, Satins, Baumwollzeuge für Hausskleide  
und Schürzen zu bedeutend ermäßigten Preisen.NB. Eine Parthe Cattune prima Ware à 50 Pfg  
per Meter.

## Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

3 Museumstraße 3.

8874

Hand- und Reisekoffer, selbstverfertigte, empfohlene,  
F. Lammert, Cattler,  
Wetzergasse 37. Sämtliche Reparaturen schnell und billig.  
Gebrauchte Koffer werden eingetauscht.

11069

# Wachenheimer Schaumwein,

aus Wein, Zucker und Kohlensäure bereitet, ohne Zusatz von Alkohol, ist das Beste, was von billigen Schaumweinen geboten werden kann.

Von medicinischen Autoritäten wird derselbe für Kranke verordnet.

Wegen seines hohen Kohlensäure-Gehaltes ist der Wachenheimer Schaumwein für Bowlen vorzüglich geeignet und bekommt gut.

Einzelverkauf per 1/1 Flasche . . . . .	Mk. 1.80,
" " 1/2 " . . . . .	1.10,
" " 1/4 " . . . . .	-.75

bei den Herren

Georg Bücher Nachfolger, Wilhelmstraße 18.

Willy Graefe, Langgasse 50.

Adolf Wirth, Rheinstrasse 37.

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

A. Kriessing, Albrechtstrasse 3.

25 Flaschen mit Kiste ab Wachenheim à Mk. 1.50 per 1/1 Flasche durch

**Gallo & Eschenbrenner**, Weinhandlung, Rheinstrasse 15.

Vertreter für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.

6698



## Gesundheits-Biere

werden vielfach in neuerer Zeit wegen ihres hohen Nährwerthes, sowie reichen Malz- und geringen Alkoholgehaltes Kranken und Rekonvalescenten ärztlich verordnet. Da deren Zusammensetzung jedoch eine sehr verschiedene ist, haben wir uns der Aufgabe unterzogen, alle in den Handel gebrachten Gesundheits-Biere auf ihre Bestandtheile und den dadurch bedingten Werth chemisch untersuchen zu lassen, um alsdann das Resultat im allgemeinen Interesse und Nutzen Aller zu veröffentlichen. Indem wir nun diese Aufgabe gelöst, gestalten wir uns auf die Prüfungs-Tabelle deutscher Gesundheits-Biere, welche sämtlichen Nummern des "Wiesbadener Tagblatt" wiederholt als Beilage beigegeben war, aufmerksam zu machen; denn, spielt das Bier bei Ernährung des gesunden Menschen eine große Rolle, so ist seine Bedeutung bei Ernährung des kranken Menschen eine noch werthvollere.

**Extract** und **Stammwürze** geben einen Anhaltspunkt über den Nährwerth eines Bieres. Je mehr diese Stoffe darin enthalten sind, desto kraft- und werthvoller ist das Product. Hier von ein Beispiel:

**Gesundheits-Bier** von **J. Hoff, Berlin**, enthält:

Verkaufspreis in Dresden à Flasche 75 Pfg.

**Gesundheits-Bier** von **Gebr. Hollack, Dresden**, enthält:

Verkaufspreis in Dresden à Flasche 50 Pfg.

Stammwürze 18,12 %,

Extract 7,58 %,

zusammen 20,70 %.

Stammwürze 24,84 %,

Extract 18,12 %,

zusammen 42,96 %.

Es ergiebt sich hieraus, welchen geringen Nährwerth das ersterwähnte, vielfach prämierte Bier besitzt.

Unsere neueste Broschüre über Gesundheits-Biere (32 Seiten) senden wir auf Wunsch gratis zu.

**Gebrüder Hollack.**

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **C. W. Leber**, Bahnhofstraße 8, und **Th. Leber**, Saalgasse 2.

**CACAO-VERO**  
HARTWIG & VOGEL  
DRESDEN

Leichte Verdaulichkeit. **!! Deutsche Industrie !!** Grosse Nährkraft.

Der täglich zunehmende Verbrauch unseres

**CACAO-VERO**

(entölter leicht löslicher Cacao) bestätigt zur Genüge dessen vorzügliche Qualität, feines Aroma, Ausgiebigkeit und Billigkeit und wird daher dieser Cacao ganz besonderer Beachtung empfohlen.

Zu haben in Dosen: v. 3 Pfd. für 8 M. 50, 1 Pfd. 3 M., 1/2 Pfd. 1 M. 50, 1/4 0,75 in den meisten Konditoreien, Kolonialwaren-, Delikatess- und Drogen-Geschäften.

(Dr. à 4)

**CACAO-VERO**  
HARTWIG & VOGEL  
DRESDEN

**Neue Grünefern,**  
**neue Holl. Vollhäringe**  
empfiehlt billigst  
**Carl Zeiger**,

Ecke der Schwalbacher- und  
Friedrichstraße 48.

13508

**Backpulver**  
empfiehlt  
**Hch. Tremus, Drogen-Handlung,**  
2a Goldgasse 2a.

6110

# Lotz, Soherr & Cie.,

## Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse,

empfohlen zu billigsten Preisen:

**Satin-, Tricot-, Gloria- und Mousseline-Blousen** in allen Grössen,  
**Umhänge** in Perlen und matt,

**Kinder-Mäntel** in Damast, Piqué, Cheviot und Cachemire, in reicher Auswahl,

**Knaben-Anzüge** in Tricot, Cheviot, Flanell und Waschstoffen,

**Waschblousen** für Knaben,

**Mousseline- und Waschkleidchen** für Mädchen,

**Schürzen** in unübertroffener Auswahl,

**Damen-Stoffröcke**, uni und gestreift, in Seide und Wolle,

**rohseidene Hygiene-Tricotagen** für Damen und Herren,

das Solideste, was es nur giebt, dabei leicht und angenehm auf dem Körper, von bedeutend wohlthuendem Einfluss für Personen, die an Rheumatismus, Ischias und Neuralgie etc. leiden, halbseidene, wollene und baumwollene **Unterzeuge** in allen Grössen, für Damen, Herren und Kinder,

**Damen- und Herren-Glacé-Handschuhe** mit Patentknöpfen,

**halb-, ganzseidene** und **Baumwolle-Handschuhe** für Damen, Herren und Kinder, in allen Farben und Längen,

baumwollene **Strümpfe, Socken** und **Längen** in allen Grössen, acht schwarz D. M. C. und farbig, sowie

alle Arten und Farben **Strick- und Häkelbaumwolle** und garantirt acht Strickseide.

**Grösste Auswahl, billigste Preise.**

13370

### Baby - Bazar

H. Schweitzer,  
Ellenbogengasse 13.

### Kinderwagen.

Reparatur. — Miethe.  
Einzelne Wagentheile.



### Milch - Kochapparat

nach Prof. Dr. Soxhlet.

Kinderstühle.  
Laufstühle.  
Badewannen.  
Waschzuber.  
Trockengestelle.  
Badeschwämme.

Wärmflaschen.  
Waschbecken.  
Bettkörbe.  
Matratzen.  
Deckbetten.  
Bett-Einlagen.

Wagendecken.  
Wickel-Matratzen.  
Milchflaschen.  
Schnellkocher.  
Nachtlichte.  
Fertige Gardinen.

### Baby - Waagen

zum Wiegen der Kinder auch zu verleihen. 9766

### Königl. Preussischen Classen-Lotterie,

Hauptgewinne: 600,000, 300,000, 200,000 Mk. etc.,  
offeriren: Originalloose  $\frac{1}{1}$  230,  $\frac{1}{2}$  115,  $\frac{1}{4}$  60 Mk.; Antheile:  $\frac{1}{8}$  27,  $\frac{1}{16}$  14,  $\frac{1}{32}$  7 Mk.  
M. Meidner Nachf., Bank- und Lotterie-Geschäft, Berlin W., Unter den Linden 16. 114

### Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 3940

**Hermann Rühl**, Kirchgasse 2 a.  
General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-  
Actien-Gesellschaft in Köln.  
Einzel-**Unfall-, Reise- und Glasversicherung.**

Eine vollständige, wenig gebrauchte Ladeneinrichtung nebst  
Lüster u. c. zu verkaufen.

Ferd. Oppenheimer, Mainz.

### Allgemeine Sterbefäße.

Stand der Mitglieder: 1440. — Sterberente: 500 Mt.  
Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrenmühl-  
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12,  
L. Müller, Helenenstraße 6, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, Fr. Speth,  
Webergasse 49, M. Sulzbach, Nerostraße 15. 74

### Rothweine

per Flasche von  
80 Pf. an.

Ph. Veit, 8 Lannuistrasse 8.

# Conrad Krell,

## Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

38 Saalgasse 38, neben Herrn Aug. Engel,

empfiehlt:

Ia emaillierte Blechwaaren.  
Blechwaaren, lackirte.  
Nickelwaaren.  
Holzwaaren.  
Drahtwaaren.  
Backformen.  
Bohnenschneidmaschinen.  
Bohnenabzieher.  
Bügeleisen.  
Brodschneidmaschinen.  
Dampfkochtöpfe.  
Eierkocher.  
Einmachgläser mit Verschluss.  
Eisschränke.  
Eismaschinen.  
Eisformen.  
Fliegenschränke.  
Fleischhackmaschinen.

Früchtepressen.  
Fusskratzeisen.  
Gemüsehobel.  
Gewürztagères u. Schränke  
Hack- und Wiegemesser.  
Hackstöcke.  
Hackbretter.  
Kaffeemaschinen.  
Kaffeemühlen.  
Kaffee- und Theekannen.  
Kohlenkasten und -Löffel.  
Korkzieher.  
Kühlapparate.  
Leuchter.  
Löffel, Esslöffel.  
Messer und Gabeln.  
Messerkörbe.  
Messerputzmaschinen.

Mörser, messingene.  
Petroleumherde in bester Con-  
struction, geruchlos.  
Reibemaschinen.  
Rettigschneider.  
Salz- und Mehlfässer.  
Teppichwischer, amerik.  
Theemaschinen.  
Waschbretter.  
Waschtische in Schmiedeeisen.  
Wurststopfer.  
Wringmaschinen.  
Zange, Hammer,  
Meissel, Schraubenzieher,  
Schraubenschlüssel,  
Nagelbohrer, sowie  
Stifte in allen Sorten für den  
Hausbedarf.

Prompteste Bedienung. Billigste Preise.

Complete Musterküche ausgestellt.

11618

## Photographie!

Atelier L. W. Kurtz, Friedrichstraße 4, ist  
Sonntags bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. 13302

Visitkarten, Einladungskarten,  
Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen,  
Trauer-Anzeigen, Prospective, Statuten etc.,  
sowie

Drucksachen aller Art  
werden elegant und billig angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,  
20 Kirchgasse 20. 758

Technikum Hildburghausen. Getrennte Fachschulen für Maschinentechniker etc. Baugewerk & Bahnmeister etc. Hon. 15 Mr. Vorunterr. frei. Rathke, Dir.

Künstliche Zähne, Plombiren &c.  
dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen. 3522  
H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,  
Friedrichstraße 21 im fröh. Hause des Hrn. Zahnarzt Cramer).  
Ein Bronze-Lüster (3-armig, für Gas) billig zu verkaufen  
Große Burgstraße 15. 12385



## Lina Aha, Ellenbogen- gasse 15,



empfiehlt ihr großes Lager Corsetten  
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,  
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Fagons.

Corsetten zum Hoche, Mittel- und  
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-  
stands- und Nähr-Corsets, Corsetten für  
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-  
Corsets, Geradehalter, Leibbinden, Ge-  
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel  
und Einlagenstoffen).

Waschen, Repariren und Ver-  
ändern rasch und billig.

Aufstellung nach Maß und  
Muster sofort. 1888



## Fahrräder

aller Gattungen der Fabriken:  
Heinrich Kleyer, Frankfurt,  
Seidel & Naumann, Dresden,  
Coventry Maschinist's Co.  
und Singer Co., Coventry,

empfiehlt das **Velociped-Depot** von  
Schulgasse 4, **Hugo Grün**, Schulgasse 4.  
Eigene Reparatur-Werkstätte, Lager in Roh- u. Zubehörtheilen.  
Käufern Unterricht gratis. 11089

## 300 Biergläser, 0,3,

auf Fuß mit abgeschliffenem Boden,  
zu 20 Pfg. per Stück, sind abzugeben.

**Wilhelm Hoppe,**  
15a Langgasse 15a. 13085

Grösstes Lager an hiesigem Platze.

## Eisschränke,

hochfein eigenes Fabrikat, hochfein  
in bei in  
Zink, **Hermann Kaesebier,** Marmor,  
Kirchgasse 43,

von 30 Mark an bis zu 400 Mark.

Gleichzeitig empfiehlt sich mich zu Anlagen von Kühlkammern aus verzinkten Eisenplatten (speciell für Messer und Restaurationen), sowie zum Anfertigen aller Arten Eisschränke, Eisbüffets, Eiskisten und sämtlicher in dieses Fach einschlagender Artikel unter Garantie für gründliche Durchführung.

N.B. Reparaturen, sowie Umänderungen in neueres System werden bestens besorgt. 11489

Größtes Lager in feuerfestem

irdenem Koch- und Bratgeschirr,  
sowie in Höhrer Steinwaaren

bei

**W. Heymann, Firma H. Jung, Wwe.,**  
3 Ellenbogengasse 3.

Altestes Geschäft in dieser Art. 6079

## Obst- Einfachfessel

in Kupfer und Messing  
zu den billigsten Preisen in jeder Größe bei

**Ed. Meyer,**

Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,  
10 Häfnergasse 10.

Fernsprechanschluss Nr. 126. 11612

## Gasmotor,

4-pferdig, liegend, billig zu verkaufen bei  
**Fr. Vetterling**, Jahnstraße 8, Wiesbaden. 13490



Eiserne Bettstellen  
für Erwachsene und Kinder.

Eiserne Waschtische  
mit und ohne Garnitur.

Eiserne Blumentische,  
einfach und elegant.

**Wäschemangeln.**  
**Wringmaschinen.**

Messerputzmaschinen.  
Reibmühlen.

Fleischhackmaschinen.

Brodschniedmaschinen.

Kaffee- u. Gewürz-Mühlen.  
Obst- und Kartoffel-Schälmaschinen.  
Obstmesser mit u. ohne Ständer.

**Kuntze's Schnellbrater,**  
unübertroffene Leistungsfähigkeit.

**Kuntze's Milchsieder**

zum Abkochen der Milch, besonders  
der Kindermilch, den ärztlichen Vor-  
schriften entsprechend.

Emaillierte, rohe u. verzinnte  
Kochgeschirre

in grossartiger Auswahl.

**Kaffee- und Thee-Service**  
in einfacher und decorirter Emaille,  
Rein-Nickel etc.

Toiletteneimer, in Blech lackirt  
oder emaillirt.

Wiener Kaffeemaschinen.

**Waagen** jeder Art, **Gewichte.**

Badewannen, Bidets.

Treppenleitern, Treppenstühle.

Tisch-Bestecke.

Küchenmesser.

Taschenmesser.

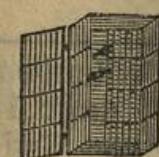
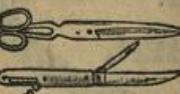
Scheeren.

Bügelöfen, Bügeleisen.

Eiserne Flaschenschränke  
von 50—300 Flaschen.

Nickel- und Britannia-Waaren  
in grosser Auswahl.

Borstenwaaren, Holzwaaren.



**A. Hesse,**  
vorm. **A. Willms**, Hoflieferant,

Eisen- und Metallwaaren-Handlung,  
Magazin für Haus- und Küchengeräthe,

9 Marktstrasse 9.

Telephon No. 78

11617

# MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

**MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen** sind äusserst haltbar, elegant, billig und durch ihre Leichtigkeit sehr angenehm im Tragen.

**MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen** werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen, Manschetten und Vorhemdchen.



**GOETHE**  
(durchweg gedoppelt)  
ungefähr 5 Cm. hoch.  
Dtzd.: M. —.95.

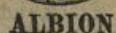
## Beliebte



**LINCOLN B**  
Umschlag 5 Cm. breit.  
Dtzd.: M. —.65.



**HERZOG**  
Umschlag 7 3/4 Cm. breit.  
Dtzd.: M. —.95.



ungefähr 5 Cm. hoch.  
Dtzd.: M. —.75.

## Façons.



**SCHILLER**  
(durchweg gedoppelt)  
ungefähr 4 1/4 Cm. hoch.  
Dtzd.: M. —.90.



**COSTALIA**  
conisch geschnittener Kragen,  
ausserordentlich schön und  
bequem am Halse sitzend.



**FRANKLIN**  
4 Cm. hoch.  
Dtzd.: M. —.65.



**WAGNER**  
Breite 10 Cm.  
Dtzd. Paar: M. 1.25.

## Fabrik-Lager von MEY's Stoffkragen

in Wiesbaden bei **C. Koch**, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs, **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51, **W. Hillesheim**, Kirchgasse 24, **Jes. Dillmann**, Schreibmaterialien-Handl., **C. Hack**, Schreibmat.-Handl., Kirchgasse 11, **Louis Hutter**, Kirchgasse 34, **E. Rohde**, Helenenstrasse 1, **M. Junker**, Webergasse 31, **J. Nagel**, Taunusstrasse 57, oder direct vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Leipzig-Plagwitz. 189

**Ernst Vietor, Annoncen-Expedition, jetzt Webergasse 3 „Zum Ritter.“ 12571**

## Geliebt und verloren.

Roman von **M. G. Braddon**.

(11. Fortf.)

### VII.

Nach dem stillen Mittagsmahl in Fitzroy-Square, bei welchem Dr. Ollivant die Bekanntschaft des Mr. Leburne gemacht, kehrte Jener öfter in das stille Haus zurück, um in seinen wenigen müßigen Stunden den alten Freund zu besuchen und nach seiner Gesundheit zu sehen. Mrs. Ollivant sah dadurch ihre Nachmittagsstunden, welche sie sonst mit ihrem Sohn verplaudert, ungern verkürzt. Wenn er auch ab und zu gedankenwoll und schweigsam gewesen, wenn er auch eine halbe Stunde hinter einander düster in's Feuer geschaut, so war er doch immer bei ihr und sie konnte ihm in's denkende Auge blicken und sagen: dieser große Mann ist mein Sohn. Selbst an den Nachmittagen, wo er zu Hause blieb, ließ er die Nachmittagsstunde zu einer halben zusammen schrumpfen, um zu seinen geliebten Büchern zurückzufahren und in ihrer Gesellschaft das Versäumte nachzuholen.

„Ich hätte nicht geglaubt, daß Mr. Chamney's Gesellschaft so anziehend für Dich werden würde,“ sagte Mrs. Ollivant eines Abends zu ihrem Sohne, als derselbe sich entschuldigte, daß er nicht mit herauftreffen könne, weil er in Fitzroy-Square einen Besuch machen wolle. „Es scheint ein warmherziger, ausgezeichneter Mann zu sein, im Anfang hielt ich ihn jedoch für einen zu trüben Gesellschafter, um Dir angenehm zu sein.“ Auf des Doctors gewöhnlich bleichem Antlitz flammte eine plötzliche Röthe auf, die aber bald wieder verschwand.

„Dennoch gehe ich eigentlich nicht nach Fitzroy-Square, um Unterhaltung zu haben,“ sagte er. „Ich besuche Chamney, weil er große Stücke auf mich hält. Er ist ein unglücklicher Mensch,

fast ohne einen Freund im ganzen großen England, der sich ver einsamt und verlassen fühlt.“

„Er hat doch aber seine Tochter und den jungen Mann, der ihn zuweilen besucht.“

„Der junge Mann kann nur über Bilder sprechen, und mit Flora Duette singen. Das ist kein Vergnügen für Chamney. Außerdem besuche ich ihn ja auch als Arzt.“

„Ist er denn ernstlich krank?“

Dr. Ollivant zuckte die Achseln.

„Er ist weit davon entfernt, wohl zu sein. Das Ende kann jeden Augenblick kommen, und es ist meine Aufgabe, es hinauszuschieben.“

„Ich table Dich deswegen durchaus nicht, Cuthbert, ich würde Dir sogar zürnen, wenn Du ihn meinetwegen vernachlässigen wolltest. Ich war vielleicht etwas eifersüchtig auf die junge Dame, indem mir unwillkürlich der Gedanke kam, daß sie der Magnet sein könnte, der Dich nach Fitzroy Square zieht. Sie ist ja unzweifelhaft ein hübsches Mädchen, wenn Du Dich aber einmal verheirathen solltest, so wünschte ich doch, daß Du etwas höher hinaufstrebe.“

„Höher?“ dachte der Doctor. „Was kann es denn Höheres geben, als Jugend und Frische und Unschuld?“

„Ich denke ganz und gar nicht daran, mich zu verheirathen meine gute Mutter,“ seufzte er laut hinzu, „und Flora denkt vielleicht ebenso wenig daran — wenigstens nicht an mich. In ihren Augen bin ich ein verjährter Junggeselle. Gute Nacht, Mutter. Warte nicht auf mich. Wenn ich nach Hause komme, gehe ich auf mein Zimmer und lese.“

Selbst für Jemina, der mit Dr. Ollivant's Leben früher ver-

traut gewesen, würde es schwer gewesen sein, zu entdecken, was ihn eigentlich nach Fitzroy-Square zog. Er war kein besonderer Freund von Malerei und Musik; dennoch bildeten Malerei und Musik stets die Gegenstände, um welche sich die Unterhaltung drehte, selbst wenn Mr. Leyburne nicht zugegen war. Er hörte dann anständig zu, als wenn er von dem Alten genau Bescheid wüßte, verfolgte er mit Aufmerksamkeit die Fortschritte Flora's im Zeichnen, und hörte langen Vorträgen über anatomische Verhältnisse zu.

Es war dem Dr. Ollivant zur anderen Natur geworden, zwei oder drei Mal wöchentlich nach Fitzroy-Square zu gehen, und Flora war auch schon ziemlich vertraut mit ihm geworden, ohne jedoch das ehrerbietige Gefühl verleugnen zu können, daß sie einem Manne von so überlegener Bildung und Lebensstellung schuldig zu sein glaubte. Er mochte kommen, so oft er wollte, sie nahm seine Besuche stets als eine Herablassung auf; er mochte über die trockensten Gegenstände der Wissenschaft sprechen, sie ließ beim Zuhören niemals Abspannung durchblicken.

Er bemerkte das und war entzückt davon, obgleich er sehr gut wußte, daß sie ihr Herz bereits verschent und daß ein gewisser leichter Schritt auf der Treppe ihr das warme Blut in's glückliche Antlitz treiben werde. Das bemerkte der Doctor Alles und suchte sich dabei manchmal zu überreden, daß er blos Charakterstudien mache und daß er von der Höhe seines reiferen Alters herab dieser Schmetterlingsliebe zuschauen könne, ohne sein eigenes Herz dabei zu gefährden.

War es nicht das Beste für ihn, wenn Mark Chamney noch vor seinem Tode das junge Paar zusammenfügte, und ihn selbst dadurch von jeder späteren Verantwortlichkeit befreite?

Allerdings war es auch der Mühe wert, einen Augenblick auch die andere Seite des Gemäldes zu betrachten. Wenn der arme Chamney nun stürbe, ehe er die Hände zusammengefügt, ehe Flora's Herz sich unlösbar dem jungen Manne hingegeben — was dann? Sie war dann seine Mündel. Er hatte über ihre Gegenwart und Zukunft zu verfügen. Sie trat beinahe als Adoptivtochter in sein Haus. Die Sonne ihrer Lieblichkeit durchstrahlte sein trauriges Haus, ihr süßer Sang belebte die Stille des Abends und wenn sie nur gesponnen hätte — das Schnurren ihres Spinnrades wäre ihm Musik gewesen. Die längst vergessene Poesie seiner Kinderjahre würde dann wieder zurückkehren, und der Sommer seines Lebens würde noch einmal von Blüthenduft des Frühlings durchhaucht werden.

Diese Gefühle waren aber nicht etwa plötzlich über ihn gekommen, sondern der seltsame Einfluß hatte sich nach und nach fast unmerklich seiner Seele bemächtigt und ihn von dem bisherigen Hauptinteresse seines Lebens abgezogen. Glücklicherweise besaß er Kraft genug, zwei Leben zu leben — ein inneres, in welchem des Mädchens lächelndes Antlitz der Mittelpunkt war, und ein äußeres, in welchem er neben den tiefsten Denkern seiner Kunst einherschritt.

Die trüben Wintertage waren vorübergegangen, langsam wurden die Wetterrollläden an den Fenstern emporgezogen, und London, welches bisher im dichten Nebel geschwommen, stand nun wieder klar und frostig da im bitteren Ostrinde. Das nannten die fröhlichen Bürger den Frühling und beglückwünschten einander, daß die Tage schon länger würden, obgleich die Gesichter rheumatisch dabei zusammenzuckten.

Dann kam der April und fand die Familie am Fitzroy-Square im geduldigen Warten aufwärmere Tage, die ihnen erlaubten, nach einem Badeorte abzureisen. Mark Chamney hatte sich in den verlorenen 3 Monaten zu seinem Nachtheil verändert. Er litt viel an Athemangst und Herzbedrückung, sah seinen Zustand selbst mit bedenklichem Auge an und war besorgter denn je um die Zukunft seiner Tochter. Vor dieser Letzteren aber verbarg er sorgfältig seine Befürchtungen, sprach in ihrer Gegenwart die besten Hoffnungen für die Zukunft aus und war hocherfreut darüber, daß ihre Seele sich einem anderen Gegenstande zuwandte, welcher sie trösten würde, wenn er selber heimging.

Seit beinahe fünf Monaten war der Maler ein ständiger Besucher in Chamney's Hause gewesen und in dieser ganzen Zeit hatte weder Mr. Chamney noch der Doctor einen ernstlichen Charakterfehler an dem jungen Manne entdecken können, obgleich das durchdringende Auge des Letzteren bemerk haben wollte, daß

irgend etwas Seltsames in Walter's Wesen liege, und daß, wenn er auch keine Laster besitze, er denselben doch leicht zugänglich sein dürfte. Mark Chamney, obgleich kein vollgültiger Beurtheiler von Charakteren, hatte sich Mühe gegeben, den des jungen Malers zu studiren und war in dieser langen Frist nur zu der Überzeugung gekommen, daß das Innere des jungen Mannes rein sei, wie ungetrübtes Wasser.

„Wenn es mein eigener Sohn wäre, würde ich kaum besser von ihm denken können,“ sagte er eines Abends zum Doctor.

„Es gibt viele Menschen, die keine besondere Meinung von ihren Söhnen haben,“ antwortete Guthbert mit seiner gewöhnlichen spöttischen Miene.

„Weshalb lächelst Du immer so höhnisch, wenn ich von ihm rede?“ fragte der Andere. „Du kannst Dir doch denken, daß mich das verlegen muß. Hast Du irgend etwas an ihm auszusetzen?“

„Durchaus nichts. Er ist nicht besser und nicht schlechter, als die meisten anderen jungen Menschen, deren ganze Gattung ich nicht recht leiden kann. Beim weiblichen Geschlecht ist die Jugend bezaubernd, wie eine Rosenknospe, die sich eben zur Blüthe entfaltet. Ein junger Major aber gleicht einem jungen Baum, ein emporgeschossen Ding, dessen künftige Stärke sich noch nicht ahnen läßt. Und was Deine auf ihn gesetzten Hoffnungen anbetrifft, wäre es jedenfalls besser, die Ereignisse ihren eigenen Lauf gehen zu lassen.“

„Vielleicht für einen Vater, der noch sein halbes Leben vor sich hat,“ sagte der Andere trümerisch. „Ich darf die Sache nicht ihren eigenen Lauf gehen lassen. Ich will über meines Mädchens Zukunft Gewissheit haben, ehe ich —“

„Als Du an jenem Novemberabend zu mir kamst, Chamney,“ unterbrach ihn der Arzt, „und als wir unsere erste vertrauliche Unterhaltung miteinander hatten, da sagtest Du mir nichts von einer Heirath, sondern warst zufrieden, Dein Kind meiner Sorge überlassen zu können. Habe ich irgend etwas gethan, mich Deines Vertrauens unwert zu zeigen?“

„Um Gottes Willen, Ollivant, halte mich nicht für undankbar! Ich war ja ganz glücklich, sie Deiner Sorge anvertrauen zu können, und ich bin es noch heute. Der Gedanke an diese Heirath kam erst mit jenem jungen Mann in mein Haus und zwar wie eine höhere Eingebung, die sich Gehorsam erzwingen wollte. Du könneßt noch immer mein Stellvertreter bei ihr bleiben, wenn ich heimgegangen sein werde; wenn ich sie aber einem Gatten überlassen könnte, einem Gatten ihrer eigenen Wahl, der Gedanke würde meinem Herzen noch näher liegen.“

„Ganz recht,“ entgegnete Doctor Ollivant. „Die einzige Frage, die dabei aufzuwerfen ist, bleibt nur die, ob der junge Mann wirklich wählbar ist.“

Den Abend wurde nicht weiter darüber gesprochen, weil Mr. Leyburne und Flora das Piano verließen und sich wieder zu ihnen gesellten.

Flora wandte sich sofort wieder mit größter Aufmerksamkeit an den Arzt.

„Ich verliere ganz und gar Ihre lehrreiche Unterhaltung, wenn ich am Piano sitze,“ sagte sie zu dem aufstehenden Ollivant, der sich eben empfehlen wollte; „Sie aber sehn, wir sind an unsere Duette gebunden. Wenn wir nicht fortwährend üben, würden wir wieder Alles verlernen. Aber ich höre Sie so gern sprechen, Dr. Ollivant, und Ihre Besuche sind mir so angenehm, wenn wir allein sind.“

„Sie sind aber nicht oft allein, Miss Chamney.“

„Machen Sie mir daraus keinen Vorwurf. Sie wissen nicht, wie freundlich und zuvorkommend Mr. Leyburne gegen mich ist. Bitte, besuchen Sie uns recht bald wieder. Gute Nacht!“

So wurde der Doctor für die Hingabe belohnt, die er Vater und Tochter in so vielen Stunden bewiesen.

Ollivant ging in der klaren Aprilnacht nach Hause. Als er jedoch an der engen Straße anlangte, in welcher er wohnte, bog er rechts ab, nach der Richtung von Regents-Park. Er fühlte nicht die geringste Lust, heute Abend in seinem stillen Studirzimmer noch aufzuzügen, sondern er sehnte sich nach einem Spaziergange in frischer Luft, damit die scharfe Abendkühle den bösen Geist in ihm niederkämpfe, der so leidenschaftlich sein Haupt erhoben.

(Fortsetzung folgt.)

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 167.

Sonntag, den 20. Juli

1890.

# Taschenfahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“, zu 10 Pfennig das Stück zu haben im Verlag Langgasse 27.

## Königlich Preuss. Staats-Lotterie.

Haupt- und Schluss-Ziehung vom 22. Juli bis 9. August.

65,000 Geldgewinne.

Hauptgewinn 600,000.

Original-Loose ohne jede Bedingung	230	115	58	29 Mk.
Original-Loose mit Bedingung der Rückgabe 8 Tage nach Ziehung	190	95	47.50	24 Mk.
Anteile	25	12	6	3 Mk.

Liste und Porto 75 Pfg., Einschreiben 20 Pfg. extra.

286

Loos- und Bankgeschäft,

Berlin W., Potsdamerstr. 29.

Telegramm-Adresse „Haupttreffer, Berlin“, Fernsprech-Anschluss.

## Landwirtschaftliche Ausstellung zu Mainz

vom 18. bis 21. September 1890.

in der Stadthalle und auf dem Halleplatz.

10,000 Mk. Geldpreise, Medaillen, Ehrendiplome, Ehrenpreise.

Geöffnet von Vorm. 8 Uhr bis Abends 6 Uhr. Eintrittspreis: am 18. Sept. 1 Mk., am 19.—21. Sept. 50 Pfg., Kinder die Hälfte. Preissvertheilung: 18. Sept., Mittags 12 Uhr. Große Verlosung: 1200 Gewinne im Werth von 20,000 Mk. Lose à 1 Mk. bei J. B. Heim jr., Mainz. Frachtwürdigungen und Fahrpreisermäßigungen auf den Bahnen. Näheres durch die Plakate und Programme.

Aussteller erhalten Programme und Anmeldebogen unentgeltlich durch die Geschäftsstelle des landw. Vereins für Rheinhessen zu Worms. Melde schluß 1. August 1890. (Mainz-Nr. 21772) 148



### Hängematten

für Erwachsene von Mk. 2.80 an,  
Kinder 2.—

Turngeräthe, als: Trapeze, Ringe,  
Schaufeln &c., und compl. Turnapparate.

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13. 13523

### Lufah-Einlegesohlen,

bestes Mittel gegen Schweißfüße, empfiehlt 13186  
H. Becker, Kirchgasse 8.

### Große Auswahl

completter Schlafräumeinrichtungen, verschiedener  
Salongarnituren, einzelner Sopha's, Sessel, aller  
Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-,  
Kleider- und Küchenschränke, Verticow's, Büffets,  
einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den  
feinsten, empfiehlt zu billigen Preisen.

B. Schmitt, Friedrichstraße 13 und 14.

Übernahme ganzer Ausstattungen. 12763

Lager  
fertiger Wäsche.

Adolf Stein,

Kragen und  
Manschetten.

Langgasse 48.

### Hemden nach Maass.

### Ausstattungen.

8240

Baumwoll-  
Stoffe.

Grosses  
Tischzeng-Lager.

Elegante  
Kinderkleider.

### Bettfedern,

fertige Betten, sowie sämtliche Bett-Artikel kaufst man am  
billigsten und reeliesten im Bettfedernlager von

Michelsberg 3, M. Singer, Michelsberg 3.  
Bettfedern von 60 Pf. an das Pfund. 11210

## Schmalbacher Hof.

7189

Heute und jeden Sonntag: Grosse Tanzmusik.

Saalbau „Zu den drei Kaiser“,  
Stiftstraße 1.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: 8311

## Grosse Tanzmusik.

### Dreikönigskeller.

Heute und jeden Sonntag: Grosse Tanzmusik. 8241

## Zum Rosenhain,

Dorheimerstraße 54.

Heute Nachmittag von 4 Uhr ab:

### Tanzmusik.

Bier und Wein. — Tanzgeld 35 Pf. 7717  
Achtungsvoll H. Trog.

## Restauration „Jägerhaus“

vis-à-vis dem Exercierplatz,

empfiehlt seinen schattigen Garten, ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

10020 C. Brühl.

## Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt, bequem erreichbar in  $\frac{3}{4}$  Stunden, auf 3 schattigen Fuß. **Lebende Fische**, nicht aus Eis- und 2 Fahrwegen. **Vacuum**, bestens zubereitet. Kalte Küche, kuhwarmer Milch, Weine erster Firmen, Export-Biere. Der Pächter: Rossel. 8733

## Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Säufers, Kaffee-Gesellschaften &c. Gleichzeitig empfiehlt meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 4444 Aussichtsturm. Achtungsvoll Ph. Mehler.

## Jos. Cratz, Nieder-Walluf a. Rh., Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“

(vis-à-vis dem Bahnhof),

empfiehlt seine neu angebaute grosse Terrasse mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem verehrlichen Publikum zur ges. Benutzung.

Anerkannt vorzügliche Weine  
zu mässigen Preisen. 6560

Neue Kartoffeln empfiehlt

13657

H. Kimmel, Adelheidstraße 71.

## Moritzstraße 36. Bier Moritzstraße 36. aus der neuen Brauerei.

Ich empfehle ein kühles, frisches, gut und reinschmeckendes Glas Bier aus der neuen Brauerei per 1/2 Ltr. 12 Pf. über die Straße. Auch werden ganze Flaschen zu 20 Pf., halbe Flaschen zu 10 Pf., immer frisch vom Eis, abgegeben.

Chr. Wendland, Moritzstraße 36.  
Man bittet auf Name und Nummer genau zu achten.

### Wirthschafts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend, Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Wirthschaft, daß ich mit dem heutigen die Wirthschaft

übernommen habe. 3 Schmalbacherstraße 3 13744

Empfiehle prima Lagerbier (Gelsenkeller), reine Weine, Apfelwein, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei bekannt reeller Bedienung. Um geneigten Aufpruch bittend, zeichnet Achtungsvoll Max Eller.

## Wirthschaft zum Waldhorn, Clarenthal 8.

Empfiehlt geräumige Zimmer, sowie schattigen schönen Garten, für Vereine oder Gesellschaften sehr geeignet. Für gute Getränke, ländliche Speisen, frische Milch ist bestens gesorgt und lädt freundlich ein. 11239

Hochachtungsvoll  
H. Koch.

„Rassauer Hof“, Rauenthal, Aheingau, altrenommiertes Haus, bekannt durch gute Küche und Weine aus eigenen Weinbergen, verbunden mit Weinverkauf in Flaschen und Gebinden. Fremden-Zimmer mit vorzüglichen Betten und Aussicht auf die Rheinlandschaft, deutsche historische Weinstube, neuer prächtiger Saalbau für größere Gesellschaften, großer Speisesaal und schöner schattiger Garten, Stallung für 12 Pferde, empfiehlt auf's Beste. Die Besitzerin: 8281 Joseph Winter, Wittwe.

## Hotel Schwan

in Lorch ist eingegangen.

## Hotel und Pension Wasum

Bacharach a. Rh. bietet Ersatz.

Table d'hôte 1 Uhr. (H 43545) 58



## Zum Prinzen von Arcadien,

Frankfurt a. M.,  
Grosse Bockenheimerstraße No. 9,  
zwischen Opernhaus und Schauspielhaus.  
Restauration zu jeder Tageszeit à la carte.  
Diner von 12—3 Uhr à Mk. 1.50.  
Deutsche, französ. und italienische  
Weine aus der Weinhandlung von  
Schulz & Wagner, K. K.  
österr. Hof. Deutsche mouss.  
Weine u. Champagner von den  
ersten Firmen. (H. 62711) 55

Inhaber: J. Stotz.

# Hochheimer Champagner-Kellerei Bachem & Fanter,

Hochheim a. M.

Feinste Marke: Kaisergold, Ehrenbrief Trier 1889.  
Hausrat: Hochheimer Doctorseet Silber.

Silberne Medaille Köln 1889.

Hier von per 1/2 Fl. Mf. 2.20, per 1/2 Fl. Mf. 1.30, 1/4 Fl.  
à 2 Glas zu Mf. 1. 12081

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

Carl Brodt, Albrechtstr. 17.	Theod. Leber, Saalgasse.
F. Frick, Oranienstr. 2.	F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.
Jean Haub, Mühlgasse 18.	A. Nicolai, Adelhaidstr.
F. R. Haunschild, Rheinstr. 17.	Chr. Ritzel, Wwe., Kl. Burgstraße 12.
Wilh. Jumeau, Kirchg. 7. u. 37.	J. Schaab, Grabenstr. 3.
F. Klitz, Taunusstr. 42.	A. Schirg, Höll., Schillerpl. 2.
P. A. Kraus, Albrechtstr.	Adolf Walther, Philippssbergstr.
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.	



Als vorzügliches Tafelbier  
empfehlen wir unser

# Kronen-Bräu,

Wiener Brauart oder Münchener Brauart,

25 Flaschen zu drei Mark

frei in's Haus geliefert.

Jede Flasche enthält garantirt einen halben Liter  
Inhalt, worauf wir besonders aufmerksam machen.Täglich zweimal frische Füllung bei Null Grad Temperatur  
und peinlichster Sauberkeit. — Fernsprecher No. 14.Wir übernehmen für die Reinheit, sowie Haltbarkeit unserer  
Biere jede Garantie und laden zu einem Versuche höflichst ein.

## Wiesbadener Kronen-Brauerei.

NB. Zur Entgegennahme von Aufträgen zu obigem Preise  
empfiehlt sich gleichfalls die Flaschenbier-Handlung von Georg  
Faust, Nerostraße 35. 5559

## The Continental Bodega Company.

Aeltestes Specialgeschäft  
der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rotter Portwein	per Flasche Mf.	2.35
Weisser	"	2.70
Sherry	"	2.35
Madeira	"	3.10
Marsala, fein, alt	"	2.35
Malaga	"	2.70
Tarragona	"	2.—
Französischer Champagner	"	5.—
do. (Dry England)	"	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5% Rabatt.

Alleinige Niederlage zu Original-Preisen bei 12582

Georg Bücher Nachfolger,  
Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

Weiss-Weine, die Flasche von 60 Pf. an, garan-  
tirt rein, empfiehlt 7769

Georg Hades,  
Rheinstraße 36, Ecke der Moritzstraße.



## Stollwerck'sche Chocoladen.

Sachgemäße, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von

Stollwerck'schen Chocoladen und Cacao-Präparaten

ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hof-Diplome, und durch 34 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

## Pilsener Salon-Flaschenbier

aus dem Bürgerlichen Brauhause versenden täglich frisch,  
Füllung nach strengster Vorschrift der Hygiene, franco HausOtto Siebert & Co., 13531  
Drogerie, Marktstraße 12, am Rathaus.

Flaschenbier von der hiesigen Brauerei-Gesellschaft,  
1/2 Flasche 20 Pf., 1/4 Flasche 10 Pf.,  
sowie von der Mh. Brauerei Mainz, hell und dunkel, 1/2 Flasche  
19 Pf. und 1/4 Flasche 10 Pf., empfiehlt die Wichtualienhandlung  
G. Proeser, Römerberg 39. Auf Wunsch in's Haus geliefert.

## Adelhaid's-Quelle,

natürliches jodhaltiges Brunnenwasser zu Heil-  
brunn in Oberbayern,

seit Jahrhunderten ärztlicherseits empfohlen gegen alle  
scrophulösen Leiden (Augen-, Ohrenleiden etc.), Krankheiten  
der Schilddrüse (Kropf), Bronchialtuberkulose, Krankheiten der  
Schleimhäute, Anschoppungen der Leber und Milz, gegen  
Zuckerharnruhr, Unterleibskräfte der Frauen, gegen Blasen-  
leiden und Harnbeschwerden, Stein und Gries, gegen Fett-  
sucht, Flechten etc. Adelhaid's-Quelle ist zu beziehen durch  
die Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.  
Brunnenchriften gratis und franco durch den Besitzer

Moritz Debler in München.

## 90er neuen Salzhäring

vers. in zarter fetter Waare das 10-Pfd.-Fäß mit Inhalt,  
ca. 40 Stück, à 3,00 Mf., ff. dictrückigen 90er Matjes-  
Häring à 10-Pfd.-Fäß mit Inhalt, ca. 35 Stück, à 4,00 Mf.,  
ff. acht Brabanter Tafel-Sardellen à 10-Pfd.-Fäß 7,50,  
Alles franco Postnachu. (J. L. 11685) 176

L. Brotzen, Greifswald a. Ostsee.

Gute alte Kartoffeln billig abzug. Herrngartenstr. 9, h. 13553

Neue Kartoffeln zu haben Moritzstraße 29. 13247

# Kaiser-Friedrich-Quelle zu Offenbach a. M.

(Natron-Lithion-Heil-Quelle.)

Prämiert auf allen beschickten Ausstellungen. Köln a. Rh.: Höchste Auszeichnung, Ehren-Diplom mit goldenem Stern, 275 Meter tief dem Fels entspringend. Gegen Witterungseinflüsse und Niederschläge durchaus geschützt.

## Krystallklar.

Absolut keimfrei.

Überaus wohlschmeckend, die Verdauung befördernd und den Appetit anregend.



Mit Wein  
oder  
Fruchtsäften  
vermischt —  
unübertroffen.

Überraschende Heilerfolge gegen **Gicht, Rheumatismus, Zuckerharnruhr, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Gries- und Steinbeschwerden, Hämorrhoiden**, alle Erkrankungen der **Schleimhäute des Rachens, Kehlkopfs, der Luftröhre und Bronchien**, sowie des **Darms und Magens**. Zahlreiche Anerkennungs- und Dankschreiben von Aerzten und Patienten.

## Unser Krystall-Tafelwasser

wird in allen besseren Hotels, Wein- und Bier-Restaurants und Cafés servirt.

Außer bei unseren bekannten **Hauptniederlagen** in allen besseren Delicatessen-, Droguen-, Colonial- und Spezereiwaaren-Geschäften, sowie Mineralwasser-Handlungen und Apotheken (auch in **Pastillen-Form**) vorrätig.

**Hauptdepot für Wiesbaden:** Aug. Schmitz, Bahnhofstraße 20.

11202

# Kaiser-Friedrich-Quelle Offenbach a. M.

Niederlagen der mehrfach prämierten Medicinal- und Tafelwässer obiger Quelle befinden sich bei den Herren

**Franz Blank**, Bahnhofstraße,  
**Georg Bücher**, Wilhelmstraße,  
**Chr. W. Bender**, Stiftstraße,  
**A. Cratz**, Langgasse,  
**Fr. Klitz**, Ecke der Taunus- und Röderstraße,  
**Chr. Keiper**, obere Webergasse,  
**Th. Leber**, Saalgasse,  
**C. Lickvers**, Nerostraße,  
**E. Moebus**, Taunusstraße,  
**A. Schirg**, Schillerplatz,  
**H. J. Viehöver**, Marktstraße,  
**Ad. Wirth**, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,  
**Carl Weygandt**, Delicatessenhdl., Adelheidstraße.

11728

## Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

## Große Tanzmusik.

167

## Restauration Göbel, Friedrichstr. 23

(verbunden mit eigener Meßgerei), empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 11862

## Restauration Elkan aus Berlin.

Eröffnung: Sonntag, den 20. Juli.

Table d'hôte und à la carte.

Abends reichhaltige Speisenkarte.

Specialität: Hecht mit Klössen.

## Apfelwein-Kelterei

von **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35 hier, empfiehlt ganz vorzüglichen Apfelwein per Liter 30 Pf., per Flasche (3/4 Liter) 25 Pf., bei Abnahme von 25 Liter an per Liter 26 Pf.

Bestellungen können auch bei den Herren Bürgener & Mosbach, Delaspeestraße 5, gemacht werden.

12005

Eier, frische, 5 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Beige hiermit ergebenst an, daß die Nummer des Hauses, in welchem sich meine

## Gläserei

befindet, durch Ummumerirung der Häuser nicht mehr No. 35, sondern

## Rheinstraße 43

heigt und empfehle mich gleichzeitig zum

### Einrahmen von Bildern und Spiegeln,

sowie zu allen vorkommenden Gläserarbeiten unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll

**C. Bechmann,**

Gläsermeister.

13039

## Möbel.

1 französische Bettstelle Mf. 13.50,  
1 Küchenschrank mit Glasaufz. Mf. 19.50,  
1 einthür. Kleiderschrank Mf. 17.50,  
1 zweithür. " 25.—,  
1 Kommode Mf. 16.—,  
1 Nachttisch mit Kröpf Mf. 6.50,  
1 Tisch mit gedrehten Füßen Mf. 8.50,  
1 einthür. Kleiderschrank mit gestoch. Aufz. Mf. 21.—,  
1 Waschschrankchen mit marmorirter Platte Mf. 19.—  
1 Ovaltisch mit gefräster Platte Mf. 12.50  
sc. sc.

liefert unter Garantie

die Möbel-Fabrik von Ottstadt & Comp.,  
Kostheim bei Mainz. 10359

Alle Größen und Formen

Einmachgläser, Geléebecher,

Conservegläser mit Patentschraube

Milchsatten 13030

empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Wilhelm Hoppe,**

15a Langgasse 15a.

Ein nur wenig gebrauchtes Phaeton (Dogcart)

ist billig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Gep.

13714

## Restaurant der Kuranstalt Dietenmühle.

**Alfred Jaumann**, Restaurateur.

Im Kurpark gelegen, 10 Minuten vom Kurhaus entfernt. Grosser, schöner, schattiger Garten, Schaukeln, Billard.

### Restaurant ersten Ranges.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Table d'hôte 1 Uhr 2,50. Diners à part à 3,50.

Vorzügliche Weine. 8725

Münchener, Culmbacher und Wiener Biere.

Kaffee, Thee, Chocolade. Eigene Milchkuranstalt. Dickmilch.

## Restaurant Kronenhalle,

20 Kirchgasse 20.

Empfehle einen anerkannt guten Mittagstisch zu verschiedenen Preise, große Auswahl in Abendplatten und Frühstückskarte; empfehle besonders mein kaltes Buffet nach Hamburger Styl, dazu ein hochfeines Glas Wiesbadener Bier und reine Weine. Ein separates Sälichen, sehr geeignet für Festlichkeiten und Gesellschaften.

Um einen gütigen Besuch bittet 12819

Hochachtungsvoll **Herm. Wolter.**

## Stadt Weilburg, Albrechtstraße 33b.

Vorzügliches Bier aus der Kurz'schen Brauerei zu Weilburg a. L., reine Weine, kalte und warme Speisen, schattiges Gartenlocal empfiehlt 12059

Achtungsvoll **H. Birk.**

## Restaurant und Conditorei

## Hotel Nassau

Biebrich a. Rh.

von

**Carl Machenheimer.**

Schattiger Garten dicht am Rhein. — Endstation der Dampf-Strassenbahn.

Diners à part. Restauration à la carte.

Gute Küche. — Reingehaltene Weine.

Flaschen-Biere. — Diverse Liqueure. Café und Conditorei.

Reelle Preise, prompte Bedienung.

Garten-Pavillon das ganze Jahr geöffnet.

Achtungsvoll 8622

**Carl Machenheimer,**

Hotel Nassau — Biebrich a. Rh.

Neue Holl. Bollhäringe, neue grüne Kerne, sowie Holl. Rahmfäss

empfiehlt 13737

**W. Jung, Wwe.,** Adolphsallee 2.



# Die be

ste, billigste, seit 15 Jahren unübertroffene, überall als vorzüglich anerkannte

## Augsburger Universal-Glycerin-Seife

ist die von **H. P. Beyschlag, Augsburg.** Nur ächt mit meiner Firma und nebenstehender Schutzmarke (Arbeiter mit Spaten). Vorrätig bei Herrn Hoflieferant **L. Heiser, Metzergasse 17 und Gr. Burgstrasse 10.**

### Wer nicht benachtheilt sein will,

achte genau auf meine Firma: **A. Hodurek, Ratibor.** Mein giftfreies Mortéin ist anerkannt das beste und sicherste Mittel zur Ausrottung aller lästigen und schädlichen Insekten, als **Fliegen, Motten, Schwaben, Russen, Wanzen, Flöhen, Vogelmilben etc.** Zum Preise von 10, 20, 30, 50 Pfg., sowie Gummispritzen mit Draht befestigt à 30 und 50 Pfg. zu haben in **Wiesbaden** bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

**A. Hodurek, Ratibor, Fabriken chemischer Erzeugnisse.**

Specialität: Mortéin, Seifenwaschpulver, Glanzstärke, Waschblau, Putzpulver, Haarpomade, Lederfett, Wachse, Tinten, Fussboden-Glanzlaack, Korken. — Man verlange Preisliste.

### Jede Dame

benötigt zur Pflege des Teint  
nur die berühmte Hoflieferant.

### "Puttendorfer'sche"

Schweifelseife, v. Dr. Alberti  
als einzige echte gegen rauhe Haut,  
Pickeln, Sommerpusten etc.  
empfohlen. Pack 50 Pf. eicht bei

C. W. Poths, Langgasse 19. (A. 3386/3 B.) 5  
Louis Heiser, Hoflieferant, Burgstrasse 10 u. Metzergasse 17.

### Gurken-Ölölch!

mit Glycerin

ist jetzt ein sehr beliebtes Mittel und von Damen viel  
begehrte. Röthe des Gesichts und der Hände, Pickeln,  
Flecken und Sommersprossen verschwinden nach und nach  
und gibt der Haut ein jugendliches Lüstre und dem  
Gesicht ein vornehmes Aussehen. Per Fl. 2 Mk. bei

**W. Sulzbach,**

**Parfümeur und Damen-Frisieur,**

12 Kl. Burgstrasse 12. 12827

immer jung!

### Ich bin befreit

149

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt  
so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geer-  
ling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte  
Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot  
in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel, Gr. Burgstrasse 5.**

### Nusschalen-Extract

aus der Königl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von **C. D. Wunderlich**, prämiert 1882 B. Landes-Ausstellung, ganz  
unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles  
Aussehen zu geben. **Dr. Orsilas Haarfärbe-Nussöl**, zu-  
gleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haar-  
stärkend. Beide à 70 Pfg. bei Herrn **A. Berling, Große**  
**Burgstrasse 12.** 11123

**Gummi-** Waaren aus Paris, feinstie  
Specialität. Preislisten  
gratis. (acto 1854c) 175  
Ph. Rümper,  
Frankfurt am Main.

Sämtliche Pariser

### Gummi-Artikel.

**J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.**  
Preisliste gratis. (à 583/3 B.) 10



### Kohlen.



In Folge neuer Abschlüsse bin ich in der Lage, **Rußkohlen, Stückkohlen, mel. Ofen- und Herdkohlen** etc. in nur prima Qualitäten zu billigen Preisen in jedem Quantum liefern zu können.

Prima gewaschene **Rußkohlen I** und gesiebte **Stück-  
kohlen** offerre ich bei Abnahme von ganzen Waggonladungen  
(200 Ctr.), worin sich auch mehrere Familientheilen können,  
zu 230 Mk. franco an's Haus. Gewaschene mel.  
Kohlen und mel. Ofen- und Herdkohlen ebenfalls zu  
entsprechend billigen Bechenpreisen.

**Lager:** Untere Adelheidstraße, **Wilh. Linnenkohl, Comptoir:**  
am Rheinbahnhofe. **Holz- und Kohlenhandlung.** 17.



### Kohlen.



Von heute ab empfehle bis auf Weiteres: 13109

Ia gewasch. <b>Rußkohlen (40-70 Mm.)</b>	Mk. 26,-
Ia (26-40 Mm.)	25,-
Ia gewasch. melirte, halb Stücke, halb Nüsse	24,-
Ia melirte (50-60 % Stücke)	22,-

Bei Abnahme von ganzen Waggons zu Bechenpreisen.

**J. L. Krug,**  
Adolphstraße 6.



### Kohlen.



Von heute ab offerre ich:

Ia Flammkohlen (50 % Stücke)	zu 22 Mk.
Ia Ofen- und Herdkohlen (50 % Stücke)	23 "
Ia gew. <b>Rußkohlen, grobe Sorte</b>	26 "
Ia gew. <b>Rußkohlen, mittlere Sorte</b>	25 "

per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**  
Langgasse 20, entgegen. 163

Biebrich, den 30. April 1890.

**Jos. Clouth.**

# Ausverkauf.

## Billigste Concurrenzpreise.

Bon heute bis Ende dieses Monats werden sämtliche Waaren zu und unter Selbstkostenpreis abgegeben, um Raum für die Herbstsachen zu bekommen. Die Preise sind Netto und nur gegen Baar.

### Bon keiner Concurrenz diese Preisermäßigung.

### herren- u. Kunden-Kleider-Fabrik

## Ornstein & Schwarz,

Karlsruhe. 37 Langgasse 37, Wiesbaden.  
Ecke Goldgasse, vis-à-vis dem „Adler“.

### Geschäfts-Gründung.

Einer hochgeehrten Einwohnerschaft Wiesbadens, insbesondere den Herren Architekten, Bauunternehmern, sowie Freunden und Bekannten beeheben wir uns anzugeben, daß wir eine

### Bau- und Möbelschreinerei

eröffnet haben.

Durch langjährige Erfahrung in unserem Fach sind wir in der Lage, allen an uns gestellten Ansprüchen zu genügen, bei reeller pünktlicher Bedienung.

Hochachtungsvoll  
Eckhardt & Herrmann,  
Geisbergstraße 16.

### Jagd-Gewehr,

gutes, mit Zubehör, billig zu verk. Mauergasse 12, Part.

(Nachdruck verboten.)

### 700 Pfund Sterling Einkommen.

London, Juli 1890.

Wie man mit einem Einkommen von vierzehntausend Mark das Jahr leben kann, ist das große Rätsel, dessen Lösung jüngst die bekannte, vielleicht die bedeutendste englische Monatsschrift „Nineteenth Century“ angelegenheitlich beschäftigte. Gewiß eine interessante Aufgabe, wenigstens für Solche, die überhaupt ein solches Einkommen besitzen, für Andere mag das Rätsel gar nicht so schwierig erscheinen. Ist indessen die Lösung an sich schon interessant, so dürfte dieselbe, wie sie hier im Einzelnen dargeht, für Ausländer noch ganz besonders anziehend sein, insofern die kurz und übersichtlich aufgestellte Tabelle von dem Haushalts-Stat in so praktischer Weise uns einen Einblick in die englische Lebensweise gestattet.

Mr. Layard, der Verfasser des Artikels, der das Experiment, mit siebenhundert Pfund jährlichen Einkommens einen Haushalt zu begründen, augenscheinlich an sich probirt hat, kann selbstverständlich keinen Anspruch darauf erheben, irgendwie zu den vorangegangenen Klassen zu gehören. Schon die hier so zahlreichen „oberen Mittelklassen“ haben durchweg ein Einkommen von

mehreren Tausenden von Pfunden und wie man wähnen kann, mit nur tausend Pfund eine Familie ernähren und dabei wirklich anständig auftreten zu können, das will ihnen durchaus nicht in den Sinn. Mr. Layard will es ihnen offenbar darthun, wie man es mit noch weniger als tausend Pfund vermag und dabei doch als Gentleman leben kann.

Wenig verlockend freilich klingen da jene gleich eingangs seines Artikels von ihm angedeuteten ökonomischen Empfehlungen: daß man im Theater im zweiten Rang recht gut sehen, auf der Eisenbahn sehr wohl dritter Klasse fahren, Pfeife und außer dem Hause Cigaretten sehr gut statt Cigarren rauchen kann. Wir wollen dabei nicht vergessen, daß der Theaterbesuch hier kostspielig ist, ein Parter-Platz z. B. überall zehn Mark kostet; daß Cigarren hier für weniger als fünfzig Pfennig das Stück nicht wohl rauchbar sind. Allein wenn wir uns bei 700 Pfund vergleichen Einschränkungen auferlegen sollen, da behalten Manche gewiß lieber, was sie haben und wenn es auch weniger ist. Doch der Einschränkt sich in dieser, der Andere in jener Weise ein. Die Ausgaben hängen von individuellen Neigungen ab, aber dennoch dürfte die vorliegende im Großen und Ganzen wohl für maßgebend gelten — maßgebend natürlich für englische Verhältnisse.

Bemerkt sei noch, daß der gewissenhafte Haushalter sich den Luxus einer Frau vergönnt, aber den Klappertorh erst einmal gehört hat — was sage ich: Klappertorh? Es gibt gar keine Störche in England, sie können hier also auch nichts mit der Packet-Post des Himmelreichs zu thun haben. Was uns — resp. anderen Leuten in Deutschland der Klappertorh bringt, das findet man hier unter the gooseberry-bush — o über das poetische Bild! — „unter dem Stachbeerbusch!“ — Mr. und Mrs. Layard, oder doch das hier ins Auge gefaßte Ehepaar, haben erst einmal etwas unter demselben gefunden; aber wer bürgt ihnen dafür, daß sie nicht noch vor dem nächsten Jahresende ihren Calcul wesentlich — und vielleicht vor zahlreichen anderen Jahresendes — immer noch wesentlicher — beeinflußt finden durch die Meldung der Gärtnerfrau, was draußen liegt — under the gooseberry-bush!

Nun, Mr. Layard selbst wird darunter aufgefunden sein. Er hätte also den Brüte-Busch wohl etwas mehr in Erwägung ziehen können. Indessen nehmen wir die von ihm aufgestellte Berechnung nun erst einmal so wie sie ist. Ich darf dabei wohl die englische Münze beibehalten; weiß doch Federmann, daß auf ein Liv. Sterl. zwanzig Schilling kommen, ein Schilling annähernd einer Mark gleich ist und 12 Pence einen Schilling ausmachen.

#### Mr. Layard's Haushalts-Stat:

	£	s.	d.
Miete	105	0	0
Steuern und Abgaben, einschließlich für Gas, Wasser &c.	38	18	10
Kohlen	12	8	6
Lohn	48	2	1
Nahrung: Schlachter	46	9	11
Wälder	9	8	8
Milch-Handlung (die auch Butter u. Eier befordert)	35	4	8
Krämer	38	8	10
Gemüsehändler	10	6	0
Gefügelhändler	10	3	7
Ausstattung: Frau	35	8	4
Mann	29	17	3
Wäsche	34	14	9
Arzt und Apotheker	33	1	0
Reisen und Trinkgelder	43	7	5
Stadtverkehr (Stadtbahn, Omnibus)	19	17	9
Porto	7	16	7
Bücher, Zeitungen, Papier &c.	8	1	3
Bergnugungen, Geschenke, Rauchen	35	18	2
Wein	15	0	8
Haus-Reparaturen &c.	26	12	10
Garten (in Ordn. halten lassen)	4	13	9
Bilanz	50	19	2
	700	0	0

Trotzdem der sorgfame Haushalter immerfort davon redet, den „falschen Stolz in die Tasche zu stecken“, und sich allerart Einschränkungen auferlegt, macht die vorstehende Berechnung, selbst

nach englischen Begriffen, auch wieder den Eindruck, als wolle er besonders gern darthun, wie man bei einem solchen Einkommen in mancher Beziehung doch noch den Großen spielen könne. So ist gleich die Wohnungsmiete von 2200 Mk., zu der nachher noch die 533 Mk. jährliche Reparaturkosten gerechnet werden müssen, für einen Mann, der auf der Eisenbahn dritter Klasse fährt und dessen Familie nur aus drei Personen besteht, ganz gewiß hoch genug begriffen. Ist doch gerade die Wohnungsmiete in England kaum höher, als in den großen Städten Deutschlands. Dazu kommen freilich noch drei Dienstboten. Aber ist nicht deren Zahl an sich schon zu hoch? Nicht nach englischen Begriffen. Das eine Mädchen ist Wärterin des Kindes und hat nur mit diesem zu thun; und abgesehen von Kinder-Bedienung, dürfen Küchen- und Hausmädchen in keines Gentleman's Familie fehlen. Ein „maid of all work“ oder „general servant“ ist nicht nur ein sicheres Anzeichen, daß die Herrschaft in den bescheidensten Verhältnissen lebt, sondern solche Dienstboten sind meistens an sich auch nicht viel werth. Ein Mädchen, das kochen kann, oder eins, das bei Tisch aufzuwarten versteht — NB. so aufzuwarten, wie es eben nur englische Mädchen vermögen! — sie werden sich hüten und haben es wahrlich auch nicht nöthig, alle Arbeit zu thun. Wenn sie sich sonst nur einigermaßen gut aufführen, so können sie ja Stellen genug bekommen, gute Stellen in guten Häusern mit gutem Lohn. Und wenn Mr. Lahard anführt, daß er für den Lohn dreier Mädchen nur £ 48 s. 2 d. 1 — ungefähr 962 Mk. — also durchschnittlich für eins nur etwas über 320 Mk. rechnet, so bedarf eine für hiesige Verhältnisse so niedrige Summe noch einer besonderen Erklärung, die er in dem Bemerkung giebt, daß es aus ökonomischen Rücksichten ratsam sei, Mädchen vom Lande zu nehmen, die aber auch nicht gerade die erfahrensten sind. Wirklich erfahrene Dienstboten bekommen anähernd 400 Mk. das Jahr und darüber. Ich verkehre in einem Hause bei einer durchaus anpruchlosen Familie, wo die Köchin nahezu 700 Mk. erhält. Und das ist nichts Ungewöhnliches.

Hinsichtlich der Schlachter-Rechnung von 930 Mk. bemerke ich, daß man in England bekanntlich viel Fleisch ist — die Dienstboten verlangen es schon zweimal täglich! — und daß die Fleischpreise hier ungefähr 30 p.C. höher sind, als in Deutschland. Es läßt sich daher gegen die 930 Mk. nicht viel einwenden. Im Gegentheil ist es nicht unmöglich, daß auch das um mehr als 30 p.C. billigere „frische Fleisch“ von den Antipoden, das in eiskalt gehaltene Räume verpakt, auf der langen See-reise über den heißen Äquator wenig leidet, in der besagten Haushaltung gegeessen wird, wie es in so vielen anderen Häusern mit und ohne Wissen der Eßter — häufig nur mit Wissen des Schlachters — jetzt so vielfach geschieht.

Zu der Schlachter-Rechnung kommt noch diejenige des Ge-flügel-Händlers mit mehr als 200 Mk., der aber, da wir keine besondere Rubrik für den Fischhändler finden, vermutlich den Haushalt auch mit Fisch versorgt, wie das in manchen Fällen von diesen Leuten geschieht. Fisch ist ein wesentlicher Nahrungs-Artikel in diesem meerumflossenen Eiland.

Wenn wir für die Toilette der Frau etwas über 700 Mk. angerechnet finden, so ist das in Anbetracht des Ganzen gewiß nicht zu hoch begriffen. Der Verfasser bemerkt dazu, eine Frau, die sich von der Summe nicht angemessen zu kleiden verstände, würde nie nach etwas ausschenden. Da müssen wir ihm gewiß recht geben. Sind es doch gewiß nicht immer die bestgeleideten Damen, die das meiste Geld für Toilette ausgeben. Auch die Berechnung von 600 Mk. für Herren-Toilette mag an sich bescheiden genug sein, doch kaum bescheiden genug im Vergleich zu den Ausgaben der Frau. Ist es recht, in einer derartigen, gewissermaßen als mustergültig aufgestellten Calculation den Etat der Frau nur mit einem Siebentel höher zu bemessen, als denjenigen des Mannes? Viele Engländerinnen sagen entschieden: Nein!

Angesichts einer Doctor- und Apotheker-Rechnung von 660 Mk. müssen wir nicht vergessen, daß englische Aerzte und Apotheker viel tüchtiger sind, als deutsche, — tüchtiger wenigstens in dem einen Punkte, daß sie viel tüchtigere Rechnungen zu schreiben verstehen.

Für Reisen und Trinkgelder finden wir nahezu 870 Mark

angesetzt. Ich weiß nicht recht, warum die beiden Sachen zusammengestellt oder, wenn die Trinkgelder auf der Reise gemeint, warum dieselben besonders hervorgehoben sind, in deren Verabreichung die Engländer — dazu sind sie viel zu vernünftig — sich gar nicht so besonders hervorheben. Wenn aber die ganze Familie für jene Summen einen ganzen Monat an der See zu bringen soll, so wird für Trinkgelder gar nicht so viel übrig bleiben, daß sie besonders hervorgehoben zu werden brauchen. Im Uebrigen ist der Aufenthalt an der See für eine solche Familie gar nicht zu lange. Einen Monat an die See zu gehen, ist eine ebenso allgemeine wie läbliche englische Sitte, gegen die ich auch nicht das Mindeste weiter vorbringen möchte.

Wunderlich erscheint aber wieder die Zusammensetzung von Vergnügungen, Geschenken und Rauchen, wofür das beschiedene Sämmchen von ungefähr 720 Mark angesetzt worden ist. Wäre das für Vergnügungen allein, die Summe wäre geringfügig genug und das Schenken scheint unseres Musterpaars starke Seite nicht zu sein. Und da soll noch etwas für das Rauchen übrig geblieben sein! Nun, der gute Chemann muß sich den Tabak und die Cigaretten fang genug bemessen haben, vollends, wenn wir erwägen, daß ein Pfund einigermaßen rauchbaren Tabaks der hohen Steuer wegen hier zu Lande seine acht Mark und darüber kostet. Es will mich aber fast bedenken, unser Muster-Chemann ist ein — arger Philister.

In Bezug auf die Haus-Reparaturen sei noch hervorgehoben, daß in London die Wohnungen — d. h. für eine Familie jedes Mal ein ganzes Haus, meistens nebst einem Gärtnchen dazu mit und ohne Stachelderbüchse — gewöhnlich auf sieben, vierzehn oder einundzwanzig Jahre genommen werden und dann, nachdem sie den Mietern einmal in gutem Zustande übergeben worden, von ihnen selbst in Ordnung zu halten sind. Da mögen denn bei den erheblichen Baukosten in England durchschnittlich leicht 533 Mark das Jahr an Reparatur-Ausgaben für ein ganzes Haus, sei dasselbe verhältnismäßig auch gar nicht so groß, nothwendig werden.

Aus naheliegenden Gründen hat der Verfasser des Artikels nicht angegeben, was er — resp. das von ihm im Auge gehabte Ehepaar — für Mildthätigkeit verausgabt hat. Bei einem solchen Einkommen sollte aber dafür noch ein ganz erkleckliches Sämmchen abfallen. Das fühlt auch Mr. Lahard wohl und er möchte ein solches noch von dem Ueberschuf abgezogen wissen, der dann in Anbetracht, daß man für einen „Regentag“ doch etwas zurücklegen sollte und in der Ungewißheit darüber, was sich noch alles finden mag — unter the gooseberry-bush, für einen so fürsorglichen Hausvater gewiß nicht zu hoch calculirt ist.

Mögen wir nun die aufgestellte Veranschlagung auch nicht als in jeder Hinsicht mustergültig erachten, eine Ueberzeugung gewinnen wir daraus, auf das Unzweifelhafteste: daß das Leben in England im Allgemeinen viel theurer ist, als in Deutschland. Das ist es in der That, indessen mit einer ganz wesentlichen Ausnahme. Fast alle Fabrikate, Manufactur- und Colonial-Waren sind hier wesentlich billiger. Kleidungsstoffe, insonderheit für Damen-Garderobe kosten hier reichlich fünfundzwanzig Prozent weniger. Selbst das Papier, worauf ich schreibe, ein Artikel, der zum großen Theil aus Deutschland nach hier importirt wird, ist hier viel billiger. Briefpapier z. B., gutes, dikes, starkes Papier kaufe ich hier fünf Buch für 75 Pf. Schlechtere Qualität bekommt man schon von 35 Pf. an. Zu der ersten Sorte passende gute Couverts kaufe man mit 33 Pf. das Hundert. Kann man das in Deutschland auch?

Wie solche Zustände nicht nur in Bezug auf die Papier-, sondern auf die Ladenpreise in Deutschland im Allgemeinen möglich sind, ist mir seit Jahren ein Rätsel gewesen. Zum Theil mag es in dem deutschen Schutzzoll begründet liegen, mehr noch in der unlengbaren Thatstache, daß die Verkäufer in Deutschland einen größeren Procentsatz an ihren Waren verdienen, als in England, wo small profits, quick returns — „geringer Profit, rascher Absatz“ — längst die allgemeine Devise geworden ist. Am meisten aber sind diese Zustände die Schuld des Publikums selbst und haben ihre Ursache vornehmlich in dem, jenen größeren Profit wieder nothwendiger Weise erheischenden Uebel des „Anschriften-lassen“ mit all seinen verderblichen Folgen, ein Uebel, das in England kaum existirt.

F. W. Brandt.

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 167.

Sonntag, den 20. Juli

1890.

## Bekanntmachung.

Behuß Feststellung der Entschädigung für die zur Herstellung einer Verbindungsstraße zwischen der Königstraße und der Lahnstraße seitens der Stadigemeinde Wiesbaden im Enteignungsverfahren zu erwerbenden Grundstüde:

- a. des Landwirth **Johann Philipp Schmidt** (Stockbuch No. 5894),
- b. der Erben der verstorbenen Eheleute **Badior** (Stockbuch No. 78),
- c. des Rentner **Georg Krämer** (Stockbuch No. 4008)

habe ich als seitens des Herrn Königlichen Regierungs-Präsidenten ernannter Commissar Termin zur mündlichen Verhandlung auf

Donnerstag, den 7. August d. J.,  
Nachmittags 4 Uhr,

im Zimmer No. 17 des Polizeidirections-Gebäudes, Friedrichstraße 32, anberaumt.

Zu diesem Termin werden alle Beteiligten mit der Aufforderung, ihre Rechte in dem Termin wahrzunehmen und unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zuthum die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben verfügt werden wird.

Der Commissar des Herrn Regierungs-Präsidenten.

**Tike,**

Referendar, Hülfsarbeiter bei der Kgl. Polizeidirection.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 20. Juli, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:

### Concerthe

der

National Tyrolier Schützen-Kapelle und National-Sänger  
(42 Mann stark) aus Meran.

Dirigent: Herr **Joh. Grissemann.**

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten à 1 Mark.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei ungünstiger Witterung finden die Concerthe im grossen Saale statt.  
Der Kur-Director. **F. Heyl.** \*

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Letzte Tournée.

Montag, den 21. Juli, Abends 8 Uhr, im weissen Saale:

### Letzte Soirée:

**Geheimnisse der Magie,**  
zusammengestellt aus der Mythologie aller Völker, in drei Abtheilungen,  
gegeben von

**Wiljalba Frikell,**

Dr. honoris causa der amerikanischen Staats-Universität.

Eintrittspreise: I. Platz: 3 Mk.; II. Platz: 2 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Kurhauses.  
Der Kur-Director. **F. Heyl.** \*

## Mobilien-Versteigerung.

Montag, den 21. I. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr **Bernhard Kremser** von Mainz diverse Mobilien, u. a. ein ganz neues Pianino, ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes Pianino, eine Nähmaschine, Bettstellen und Bettwerke, Schränke, ein Canapé, eine Kommode, Tische, Stühle, Küchengeschirr, Weißzeug, ein Ofen mit Rohr, diverse Lampen, eine Parthei Herren- und Frauenkleider &c. in dem Hause Rheinstraße 15 öffentlich freiwillig versteigern.

130

Siebrich, den 12. Juli 1890.

Der 2. Bürgermeister.  
**Wolff.**

# Das Volksfest

des

## Verschönerungs-Vereins am Wartthurm

wird, günstiges Wetter vorausgesetzt,  
heute Sonntag, den 20. Juli, Nachmittags 3 Uhr,  
abgehalten werden.

162

## Das Fest-Comité.



## Männer-Turnverein.

Heute Sonntag, Abends 8 Uhr, findet  
in unserer Halle, Platterstraße 16, zur Feier des  
jährlichen Stiftungsfestes ein

## gemütlicher Familien-Abend

bei Musik, Gesang und Declamation statt, wozu wir unsere Mit-  
glieder samt Angehörigen freundlichst einladen. Fremde haben  
für sich keinen Zutritt, werden vielmehr nur bei Einführung  
durch Mitglieder zugelassen.

157

## Der Vorstand.

## Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, E. H., und Frauen-Sterbekasse.

Morgen Montag, den 21. Juli, Abends 8½ Uhr,  
im Saale des Evangel. Vereinshauses:

## 2. ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Bericht über den Stand der Kassen;  
2) Bericht der Rechnungsprüfer und Ent-  
lastung des Kassirers von der 1889er  
Rechnung;

3) Sonstige Kassen-Angelegenheiten. 90

Zahlreichem Erscheinen der stimmfähigen Mitglieder sieht entgegen

## Der Vorstand.

## Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Die zweite statutenmäßige Generalversammlung  
findet morgen Montag, den 21. Juli, Abends 8½ Uhr, im Lokale  
des Herrn **Alexi**, Nerostraße 24, statt.

Tagesordnung: 1. Bericht der Prüfungskommission,

2. Allgemeines.

Zu zahlreichem Besuch lädt höflichst ein

74

## Der Vorstand.

## Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei  
**Dr. H. Kurz**, vorm. C. Schellenberg, Löwen-Apotheke,  
Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

284

H. Stadtfeld.

## Verschiedenes

Von der Reise zurückgekehrt.  
Dr. Proebsting.

13783

Special-Etablissement  
für Orthopädie, schwed. Heilgymnastik und Massage.Maschinengymnastik wie in Baden-Baden.  
Wiesbaden, Große und Kleine Burgstraße 1 und 11.Massage nach Dr. Mezger und Kellgren. Es stehen in einem lustigen Saal separate, comfortable eingerichtete Abtheilungen zur Massage und Heilgymnastik für Damen und Herren zur Verfügung. Geöffnet von früh 8 bis 5 Uhr Nachm. 7721  
Direction: C. A. Bode, Orthopäd. und Eugen Müller.

## Wassersucht

(selbst wenn bereits gezapft) heilt schmerz- und gefahrlos mein altbewährtes Mittel. Näheres gegen 20-Pfg.-Mark  
Hans Weber in Stettin. (H. 11933 b) 57

## Geheime

Krankheiten und Schwäche-  
zustände beseitige durch rationelle  
Medicamente (keine Geheimmittel).  
Heyden, Chemiker, Hamburg.

## Sonntags ist mein Geschäft

von 1/28 bis 12 Uhr geöffnet. 12855

H. Offenstadt, Neugasse 1,  
Bilder-Einrahmegeschäft und Fensterglas-Handlung.Die  
Wiesbadener Bau-Gesellschaft

(Floeck &amp; Rossel),

Büro: Rheinstraße 25, Telephon No. 121,  
empfiehlt sich zur Anfertigung von Bauplänen zu Gebäuden, Canal-  
und Tiefbau-Anlagen (Bier-, Wein- und Eiskeller etc.). Über-  
nahme für eigene Rechnung; im letzteren Falle Skizzen und Pläne  
kostenfrei. Auskunft in Bauangelegenheiten gratis. — Nachweis  
für Immobilien hier und auswärts. 3929

## Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von Willh.  
Dorlass, Mechaniker, Castellstraße 45, Part. 1861Lieglein & Hess, Tapizer und Decoratoren,  
Wellstrasse 11, empfehlen sich zum Anfertigen neuer  
Polstersachen, sowie Renoviren derselben bei solider und prompter  
Bedienung. 13540Otto Köhler, Buchbinderei, Webergasse 58,  
empfiehlt sich zum Einrahmen von Bildern, Spiegeln,  
Brautkränzen etc. Alte Bilder und Bilderrahmen werden ge-  
reinigt und wieder wie neu hergestellt. Großes Lager in Gold-  
leisten und Rahmen. Billigste Preise. 11739Stühle jeder Art werden billigst geslochen, repariert und  
polirt bei Ph. Karb, Saalgasse 32. 10361Arbeitslohn für Aufarbeiten von Betten und Polstermöbeln,  
Sprungrahme 3 Mt. 50 Pfg., Seegrasmatze 2 Mt.,  
Canape 8 Mt.Karl Kanneberg, Tapizer, Nöherstraße 17,  
nicht bei Schreiner Limbarth. 12752Alle Schuhmacherarbeiten werden schnell und billig  
besorgt: Herren-Siefelsohlen und Flecke 2 Mt. 80 Pf., Damen-  
Siefelsohlen und Flecke 1 Mt. 80 Pf. Oranienstraße 23,  
Mittelbau 1 St. h.

Ph. Ernst. 13299

Herrenkleider werden repariert und chemisch  
gereinigt, sowie Hosen, welche  
durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß  
gestreckt.

W. Hack, Häfnergasse 9. 284

## Leset Alle!

Herren-Kleidung werden unter Garantie nach Maß ange-  
fertigt, Hosen 3 Mt., Neberzicher 9 Mt., Röcke gewebt  
5,50 Mt., sowie getragene Kleider gereinigt u. repariert  
bei H. Kleber, Herrenschneider, Marktstr. 12, Hth. 12853Empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-  
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz u.  
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 2974  
L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene  
sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 3656

## Achtung.

Zur Anfertigung feinster Damengarderobe unter Garantie  
des Guifizens und solidester Ausführung, bei Preisen von 10 bis  
20 Mark, empfiehlt sich 12185Frau Luttosch,  
Bleichstraße 10, Parterre.Geübte Kleidermacherin u. Weißzeugnäherin  
empfiehlt sich in und außer dem Hause zu billigen Preisen,  
Näh. Oranienstraße 15, Hinterh. 1 St.Eine Schneiderin wünscht noch einige Kunden  
außer dem Hause. Für guten Sitz wird garantiert.  
Steingasse 4, 2 St. rechts.Zum Weißzeugnähen, Ausbessern und Gebild-  
stopfen empfiehlt sich in und außer dem Hause ein tüchtiges  
jolides Mädchen. Walramstraße 37, 2 St. rechts.Eine durchaus tüchtige Weiß-Näherin empfiehlt sich den  
geehrten Hausfrauen in und außer dem Hause. Näh. 13246

Schwalbacherstraße 31, Hth. 1 St.

Wettsfedern und Daunen werden mittelst Dampfmaschine  
staubfrei und geruchlos gereinigt. Näheres bei 255

Frau Zöller, geb. Hanstein, 8 Michelsberg 8.

## Handschuhe

werden täglich gewaschen von Frau Herz, Geisbergstr. 16.

Reparatur u. Renoviren all. Möbel, Poliren, Mattiren,  
Firrisen streng gewissenhaft, billig u. sofort Mauritiusplatz 3. 3939

## Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Enthüllung der Latrinen-Gruben beliebe  
man bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu  
wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

## Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 3669  
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Gedernreinigen** in und außer dem Hause.

**Lina Lößler**, Steingasse 5. 284

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billigst besorgt Albrechtstraße 33b, im Laden. 2799

## Neue Bleich-Anlage.

**Schiersteinerweg 3a** (nahe an der Stadt) kann Nachts gebleicht werden. 18620

**Damen** finden unter **Berßwiegeneheit** freundliche Aufnahme bei **El. Hesch, Wwe.**, Gebamme, Mainz, Pfandhausstr. 3.

## Heirath!

Ein Fräulein, 21 Jahre alt, mit 24,000 M. Vermögen, wünscht sich zu verheirathen. Ges. Offerten unter **P. M. 3742** an die Exped. des „General-Anzeiger“, Berlin SW. 61. 115

## Verkäufe

In Frankfurt a. M. ist ein gangbares **Spezerei-Geschäft** Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näh. bei

**Johann Eckl**, Immobilien-Agentur, Hellmundstraße 47. 13497

## Geschäfts-Verkauf.

Ein **größeres Möbel-Abzahlungs-Geschäft** mit solider ged. Rundschaft, eigener Schreiner- und Tapezier-Werkstätte, ist besonderer Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Geschäft bietet strebsamen Leuten eine sichere Existenz. Näh. Auskunft erhält **E. A. Metz**, Emserstraße 10. 13522

## Schlosserei-Verkauf.

Eine in bestem Betrieb stehende **Schlosserei** im eigenen Hause ist mit Werkzeugen und Inventar für 2000 M. zu verkaufen event. zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11187

Lehrstr. 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 3938

## 22 Michelsberg 22

**Möbel, Betten, Spiegel** aller Art, vollst. polierte und lackierte Kleiders-, Spiegel-, Gallerie- und Küchenschränke, Garnituren, Sophas, Secretäre, Verticow's, Herren-Schreibbüreau, Herren- und Damen-Schreibtische, Kommoden, polierte und lackierte Betten u. s. w. unter Garantie sehr preiswürdig zu verkaufen.

**Zimmer-Einrichtungen** jeder Art zur ges. Ansicht ausgestellt. 208

**Georg Reinemer**, Möbel- und Betten-Fabrik.

## Außergewöhnlich billig

find die eleganten gebiegenen Möbel aus 5 Zimmern und Küche, bestehend in einer **Salon-Einrichtung** (Plüsch-Garnitur, Verticow, Damen-Schreibtisch, Pfeilerspiegel m. Console, Antoinettentisch, Delgemälde, Teppich), **Speisezimmer-Einrichtung** (Buffet, Ausziehtisch, 6 Speisestühle, Serviertisch, Divan, Ausstellungsspiegel), eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (2 compl. franz. Betten mit Muschelauflage, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 2 Handtuchhalter), ferner 1 Kameliaschen-Garnitur, 1 ovaler Tisch, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 2 compl. Betten mit Haarmatrizen, 1 Herren-Schreibbüreau, 1 Bücherschrank, 1 Secretär, 2 Spiegel, 2 Regulatoren, 2 Teppiche, 1 Küchenstisch, 1 Küchentisch, Vorhänge und dergleichen mehr. **Schwalbacherstraße 25**, Bel-Etage rechts, zusammen oder einzeln abzugeben. 208

Schönes rothbr. Plüsch-Canape (neu), 1 schönes Bett (neu) billig abzugeben. Michelsberg 9, 2. St. I. 12441

**Wellringstraße 11**, Sib. 1 St., sind folgende Möbel sehr preiswürdig und unter Garantie zu verkaufen, als: 8 verschiedene Plüschgarnituren, Sophas, 2 Sessel, 4 Stühle, Salontisch (grün), Sophas, 4 Stühle (Kupfer), Sophas, 2 Stühle (oliv), ferner verschiedene 1- und 2-schläfige Matratzen, sowie 1 Sprungrahme, 186/88. 13541

**Kleiderschränke** v. 14 M. an zu v. Hermannstr. 12, I. 996

Eine und zweihäufige **Kleiderschränke** billig zu verkaufen Nerostraße 16. 10367

Nußb.-lackirte **Wettstellen** billig zu verl. Karlstraße 32.

Eine eiserne **Wettstelle**, groß, mit Sprungrahme billig zu verkaufen Helenenstraße 25.

**Schreibtisch** zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13503

Eine kaum 14 Tage gebrauchte **Singer-Nähmaschine**, Fußbetrieb, billig zu verkaufen Saalgasse 26, Laden. 10769

**Kinder-Sitzwagen** zu verkaufen Dözheimerstraße 17, Sib.

**Kinder-Sitzwagen**, größerer, zu verkaufen Laimusstraße 21, Seitenbau links. 11673

Ein neuer leichter **Mutterwagen** (Break) billig zu verkaufen bei **D. Napp**, Helenenstraße 5. 3480

## Ein noch neues Dreirad,

geeignet für Bäcker, Mezger und Kaufleute, ist billig zu verkaufen.

**Joh. Schmidt**, Nerostraße 16. 13346

Vier Messing-Kochtöpfe billig zu verl. Delaspestraße 6, III.

Zwei große **Ventilatoren** mit Niemenscheiben und Gestänge zu verkaufen bei **A. Fischer**, Faulbrunnenstraße 5. 12776

## Gasmashine

(1-pferdig, steh. Deutz) mit allem Zubehör, vollständig betriebsfertig, noch im Gebrauch zu sehen, wegen Anschaffung einer stärkeren Betriebskraft billig zu verkaufen Gemeindebadgäzchen 4, Wiesbaden. 18566

Ein eleganter **Kamin**, mehrere **Porzellan-Ofen**, sowie ein Waschfessel billig zu verl. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12772

Ein **Brand Backstein**, ca. 150,000 (Mautelosen), ist zu verkaufen. 13468

Ein **Morgen 89** Mth. **Rothe Weizen** an der Erbenheimer Chaussee auf dem Halm zu verl. Bleichstr. 12, 1. St. 18557

**Hornspäne**, **H. Becker**, Kirchgasse 8. 13185

## Zimmerpäne

farrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Part. 10941

Auf der **Kilb'schen Bleiche** im Nerothal sind **Ziegen, Enten** und **Geu** zu verkaufen.

**Papageien**, grün und grau, weiße **Kakadu**, **Staare**, **Bandfinken**, **Reisvögel** und noch viele andere Vögel, **Kanarien** von 4 M. an, das beste **Vogel-, Tauben- und Hühner-Zutter** empfiehlt.

**G. Henning**, Schulgasse 15, Vogel- u. Samenhandlung.

Zu verkaufen ein grüner **Papagei**, welcher spricht, gesund ist und schönes Gefieder hat, für 35 M. Näh. Tagbl.-Exp. 13485

Billig zu verl. ein junger schöner und gesunder **Papagei**, welcher ziemlich viel spricht u. noch lernt, Geisbergstr. 14. 18732

## Ein Paar blonde Möven-Tauben,

Gewinn der hiesigen Geflügel-Ausstellung, sind zu verkaufen Näh. Langgasse 27, Comptoir.

Ein sehr schöner **Nattenpinscher** zu verkaufen **Alexandrastraße 8**.

# Count's Gebrannter Java-Kaffee

Ia Dual. à Mt. 2.—, Ila Dual. à Mt. 1.90, Haushalt-Kaffee à Mt. 1.80, Wiener Mischung à Mt. 1.70 das Pfund, ist die **beste und reellste Marke**, in Deutschland am meisten verbreitet. 192

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Aug. Engel, Kgl. Hoflieferant, Taunusstraße 4.  
A. Schirg, Kgl. Hof-, Schillerpl. Ferd. Alexi, Michelsberg 9.  
Wilh. Hch. Birck, Abelhaidstr. Taunus-Drogerie, W. Brettle, Taunusstraße 39.  
Bügener & Mosbach, De- laßestraße 5.  
W. Cron, Ecke der Nöderallee und Stiftstraße.  
Hch. Elfert, Neugasse 24.  
P. Enders, Michelsberg 32.

C. M. Foreit, Taunusstraße 7.  
Jean Haub, Mühlgasse 13.  
Th. Hendrich, Dambachthal 1.  
F. Klitz, Taunusstraße 42.  
Louis Kimmel, Nerostraße 46.  
A. Kortheuer, Nerostraße 26.  
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.  
Theod. Leber, Saalgasse 2.  
F. A. Müller, Abelhaidstr. 28.  
J. Schaab, Grabenstraße 3, Ecke d. Bleich- u. Hellmundstr.  
H. J. Viehöver, Marktstr. 23.  
Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

**A. Zuntz sel. Wwe.,**

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs z. z., Dampf-Kaffebrennereien, Bonn und Berlin.

## Feinstes Victoria-Tafel-Oel,

vorzüglich im Geschmack,

per Liter 95 Pf., bei 5 Liter 85 Pf., nur allein bei 13331

**Hch. Tremus,**

Drogen-Handlung, 2a Goldgasse 2a.

## Obst- und Gemüse-Conserven

liefere ich auch in diesem Jahre wieder in feiner Qualität zu billigsten Preisen. Special-Verzeichniss erscheint in Kürze. 13664

**J. Rapp,** Goldgasse 2.

## Zur Einmachzeit!

Der zum Einmachen von Früchten, Darstellung von Bowlen, Obstweinen z. z. durch seine Süße und leichte Verwendung besonders geeignete

## flüssige Fruchtrücker

wird in Original-Flaschen von 2½, 5, 10 und 20 Pfund abgegeben von nachstehenden Firmen:

C. Acker, Hoflieferant,  
Georg Bücher Nachfolger,  
Aug. Engel, Hoflieferant,  
A. Schirg, Hoflieferant,  
F. Strasburger. 13333

Prospecte und Anleitungen zum Einmachen von Früchten gratis.



Ein flotter **Schnurrbart**,

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

**Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Zu haben in Wiesbaden bei 6462

**Louis Schild**, Langgasse 3.

Dose 2,50 Mk.

## Zum Ansehen: 13394

### Feinst gereinigten Spiritus (Weinsprit),

sowie sämtliche Gewürze, ferner besten Kölner Zucker, Arrac, Rum, Cognac, alten Dauborner z. empfiehlt

**Louis Schild**, Langgasse 3.

## Feinstes Parquet-Boden-Wachs,

weiss und gelb,

Stahlspäne,

Leinöl, Leinöl-Firniß, streichfertige Fußboden-Farbe, unübertroffen an Dauerhaftigkeit, Trockenkraft und Härte, in allen Nuancen vorrätig.

## Dressdener Fußbodenlack

zu Fabrikpreisen.

Auch wird jede Auskunft über einen dauerhaften Fußboden-Anstrich bereitwilligst ertheilt.

**Hch. Tremus,**

Drogen- und Farbwaren-Handlung, 2a Goldgasse 2a. 5848

## Porzellan-Emaillefarbe

(garantiert bleifrei, mehrfach prämiert)

aus der Fabrik von Rosenzweig & Baumann, Cassel,

zum Anstrich für Küchen, Gänge, Bäder, Krankenzimmer z.

Ausführung dieser Arbeiten, sowie Musteranstriche,

Farbenseala's und Zeugnisse durch

F. A. Oehme, Hof-Decorationsmaler, Rheinstraße 95. 11660

## Brosig's Mentholin

ist ein angenehm erfrischendes Schnupfpulver, dessen Güte weltbekannt. (H 311150) 59

**Otto Brosig, Leipzig,**

Erste u. alleinige Fabrik d. ächten Mentholin.

## Immobilien

Immobilien-Agentur. | **J. MEIER** | Estate & House Agency |

Immobilien-Agentur. | **W. Merten**, | Hypotheken-Agentur. |

Taunusstr. 21. 12848

**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40,  
Verkaufs-Bermittelung von **Immobilien** jeder Art.  
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.  
Fernsprech-Anschluß 119. 13624

Das bekannte schon über **20 Jahre** bestehende **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand**, empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, **Geschäfts-, Privathäusern, Hotels und Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Gütern und Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen** unter anerkannt streng reeller Beurteilung. Büro: Taunusstrasse 10. 203

Rentable Häuser und Villen, sowie Bauplätze, **Geschäftslokale und Herrschafts-Logis** weist courtois nach **G. Welch**, Kranzplatz 4, 3335 Agentur für Immobilien und Hypotheken.

Michelsberg 28. **E. Weitz**, Michelsberg 28.

### Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise- unfall-Versicherung. 3720

### Immobilien zu verkaufen.

Villen, Geschäfts- und Badehäuser, Hotels und Bauplätze bester Lage zu verkaufen.

**Heh. Heubel**, Leberberg 4, am Kurpark.

**Herrschaftl. Villa**, sch. Lage Wiesbadens, m. anl. Preis verhältnis. Näh. durch **C. Wolff**, Weilstraße 5. 4324

### Villen Nerothal 45 u. 47

(Neubauten) zu verkaufen oder je an eine Familie zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Adelhaidstraße 62, II. Einzusehen Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr. 10000

### Villa Wilhelmplatz 3

(hochherrschaflich) mit gr. Räumen, Stallung und schönem Biergarten preiswürdig zu verkaufen event. an Kaufliebhaber zu vermieten. Näh. bei den Eigentümern Wilhelmstraße 15 (Büro) oder Rheinstraße 30, Parterre. 12378

Ein über 5% rentirendes Haus mit grossem Hof — ca. 25 Ruten — an einer verkehrreichen Hauptstrasse, nahe dem Stadt-Mittelpunkte, zum Preise von 84.000 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Durch Umbau wird das Object sehr rentabel. 13725

Die beauftragte Immobilien-Agentur  
J. Meier, Taunusstrasse 18.

**Herrschafliches Besitzthum** Bierstädterstr. 12. hochfein gelegen z. zu verkaufen. Näh. d. **E. Weitz**, Michelsberg 28. 7198

**Haus**, welches sich gut rentiert, in ruhiger Straße, zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Nerostraße 40. Rentables **Haus** Rheinstraße billig, mit 10—12.000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch 13504

**Fr. Beilstein**, Dozheimerstraße 11.

**Ein schönes Haus in guter Lage** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5334 Rentables **Haus** Adolphsallee zu verkaufen. 13505 **Fr. Beilstein**, Dozheimerstraße 11.

Rentables **Geschäftshaus (Echhaus)** preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10225

**Landhaus**, 12 Zimmer (schöner Garten), feine Lage, zu verkaufen. 3712

**E. Weitz**, Michelsberg 28.

**In verkaufen** unter günstigsten Bedingungen in der unteren Adelhaidstraße ein solid gebautes **Herrschafthaus** mit Garten. Offerten unter **G. H. 20** postlagernd. 7764

Erste Geschäftslage **Haus, Hof, Stallung** mit oder ohne Geschäft zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Nerostr. 40

### Villen Lanzstraße 4 u. 8

(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald, zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Lanzstraße 4. 9084 Ein hochfeines **Etagenhaus**, feinste Lage, mit Vor- und Hintergarten, ohne Unterhändler preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **M. 1890** an die Tagbl.-Exp.

### Badeanstalt-Verkauf.

In einer grösseren Stadt Süddentzlands ist eine seit 2 Jahren in flotten Betrieb befindliche Badeanstalt, für Wannen-, Douche-, römisch-irische und russische Dampfbäder eingerichtet, nebst gut gehender, dazu gehöriger Wirtschaft, das Ganze mit vollständigem Inventar, wegen Främligkeit der Besitzerin sehr billig zu verkaufen. (H. 61430b) 59

Offerten unter Chiffre **H. 61430b** an

**Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Mainzheim.

Ein grösseres **Bauerrain** zu verkaufen. Off. u. **R. S. 88** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 12739

**Bauplätze** in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Ar zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 1412

**Baufläche** am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3171 **Bauplätze** zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, I. 13595

### Immobilien zu kaufen gesucht.

### Landhaus oder Villa

im Preise von Mk. 40—60.000 zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. K. 37** an die Tagbl.-Exp.

### Geldverkehr

#### Capitalien zu verleihen.

**Hypotheken** jeder Höhe, von Privaten, wie Instituten, bis 70% der Tage, zu 4—4 1/4 %. G. Welch, Agent Schweizer Banken, Kranzplatz 4. 3454 8—10.000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuleihen durch **Chr. L. Häuser**, Schwalbacherstraße 19.

#### Capitalien zu leihen gesucht.

**12—13.000 Mk.** als 1. Hyp., 60% d. Tage, suche sofort aufzunehmen. Vierteljährliche pünktl. Zinsz. Offerten unter **C. D. 12** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

- 5000 M.** 1. Hypothek auf's Land bei mehr wie dopp. Sicherh. (viel Land) ver mögl. bald. gesucht. Offerten unter **A. Sch.** 5000 an die Tagbl.-Exp. erbeten.
- 9-10,000 M.** gute Nachhypothek, auf 1. October von pünktlichem Zinszahlen zu 5% gesucht. Offerten unter **P. K.** 90 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 13709
- 29,000 M.** auf 1. Hypothek oder **9000 M.** auf das selbe Object als 2. Hypothek nach Mainz gesucht. Näh. bei **C. Weiner**, Mauergasse 12, Part. 13736
- 54,600 prima Restausgeld**, auf einen Termin in 4 Jahren zahlbar, zu cediren gesucht. Offerten unter **B. W.** an die Tagbl.-Exp. 13741
- 12,000 M.**, gute Hypothek, wegen Sterbefalles für jetzt oder 1. October zu leihen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13788
- 12,000 M.** auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13736

## Miethgesuch

### Ginzelne Dame

wünscht zu Ende September 2 bis 3 leere oder halb möblierte Zimmer mit guter Aussicht. Offerten unter „Theresa“ postlagernd.

Sucht zum 1. April eine gangbare Bäckerei zu mieten eventuell zu kaufen. Schriftliche Anerkennung bitte man bis 24. d. M. mit genauer Angabe unter Chiffre **J. M. 140** in der Tagbl.-Exp. niederzulegen.

### Lokal

in der Nähe des Theaters und Kurhauses zum Betriebe einer feineren Weinwirtschaft auf ein Jahr zum 1. October gesucht.

Offerten sub **M. S. 100** an die Tagbl.-Exp. 13644  
**Lokal für Weinwirtschaft** (Mitte der Stadt), Wohnung von 2-3 Zimmern und Zubehör, ges. Off. unter **X. Z. 9** an die Tagbl.-Exp. 13652

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

### Zu vermieten

**Sonnenbergerstraße** eine kleine Villa, 6 Zimmer und Zubehör, 2 Balcons, ganz neu hergerichtet, in häuscher geunder Lage, an ruhige Miether. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13196

### Villa

**Waltmühlstr. 8** ganz oder geh. auf 1. Oct. zu v. 13458

Geschäftsräume etc.

**Faulbrunnenstraße 10** ist ein schöner großer Laden auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. Part. r. 12972

**Platterstraße 40** sind ein Laden nebst häuscher Wohnung und Zubehör, sowie eine Dach-Wohnung von 4 Stämmen auf sofort zu vermieten. 9263

**Tannusstraße 53** ist ein großer Laden mit zwei Erkerscheiben, mit oder ohne Wohnung, billig auf 1. October zu vermieten. 12760

**Laden**, ein großer, auch getheilt, mit 2 Ladenzimmern Goldgasse 5 auf 1. October zu vermieten. 6848

**Laden**, ein großer, auch abgetheilt zu zwei, mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 4/6. 12412

**Bäckerei** zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13693

## Wohnungen

**Adlerstraße 13** 2 Zimmer, Küche mit Glasabschluß auf 1. October zu vermieten. 12382

**Albrechtstraße 11** 1 fl. Dachw. zu verm. Näh. Part. 9884

**Gleichstraße 4**, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute per 1. October zu verm. 13344

**Elisabethenstraße 6** Frontspitze-Wohnung sofort oder auf 1. October zu vermieten. 12766

**Elisabethenstraße 8** ist die Bel.-Etage, best. aus 5 Zimmern, Küche rc. per 1. October zu verm. Näh. im 2. St. 12347

**Feldstraße 20**, Borderhaus 2 St. rechts, eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, zu 210 M. pro Jahr zum 1. October zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt

**Dr. Romeiss**, Schillerplatz 4, Part. links. 13146

**Feldstraße 20**, Hinterhaus (Neubau), Parterre rechts und zwei Stiegen, je eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu 260 M. per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt **Dr. Romeiss**, Schillerplatz 4. 12486

## Friedrichstraße 8

ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, im Borderhaus, auf 1. October oder früher zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhause daselbst. 13688

**Helenenstraße 2** ist eine Wohnung von 4 Zimmern rc. zum October zu verm. Ausk. Helenenstraße 1, 2 St. r. 12690

**Helenenstraße 5** ist eine Wohnung, ein Zimmer und Küche, sofort zu verm. 13718

**Helenenstraße 9** II. Wohnung zu verm. 13888

**Hellmundstraße 41** vier Dachwohnungen zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 12 Uhr. 13278

**Herrngartenstraße 8** schöne Wohnung, best. aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. Part. 11746

**Hochstätte 22** eine Wohnung (zwei bis drei große Zimmer nebst Küche) an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. 13660

**Louisenplatz 1**, 2 St., ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 12330

**Mainzerstraße 15** kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Haupthaus Parterre. Einzuf. Nachm. von 2-5 Uhr. 12685

**Rheinstraße 31** ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 10 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 12426

**Rheinstraße 46** ist der 1. Stock so. unmöbl. z. v. 13718

**Römerberg 23** sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 13221

**Römerberg 26** ist eine Stube, Küche und Keller auf 1. Oct. zu vermieten. 13696

**Schachtstr. 9**, Neubau, Frontspitze a. 1. Oct. z. v. 13316

**Schillerplatz 4** ist die Bel.-Etage mit Balcon, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie die 2. Etage per 1. October zu verm. Einzusehen zwischen 4 und 5 Uhr. Näh. in der 2. Etage daselbst. 12072

**Schwalbacherstraße 33** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13608

**Stiftstraße 12** eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 13700

**Tannusstraße 16** ist die neu hergerichtete Frontspitze an ruhige Leute zu vermieten. 18527

Eine Wohnung, 4 Zimmer und Küche, 2 Mansarden, per 1. Oct. zu vermieten Friedrichstraße 48, 2 St. rechts. 13704

Frei und gesund gel. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung, auf 1. Oct. e., für jährl. 400 M., zu vermieten. Einstichtnahme Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr Idsteinerweg 9. 13747  
 Freudliche kleine Wohnung, 4 Zimmer und Küche, im Neubau Ende der Gr. und Al. Burgstraße, 8 St., an ruhige Familie billig zu verm. Näh. bei J. Eidam, Michelsberg 9. 13329  
 Kleine Cotterrain-Wohnung ist auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Frau L. Walther, Wwe., Taunusstraße 7, 3 St. hoch. 13626  
 Eine Frontspitz-Wohnung und eine Werkstatt auf October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 23, Parterre. 13315  
 Zwei große Frontspitzzimmer mit daranstehender Kammer und Bödenraum nebst Kellergrätz, für jährlich 200 M. an ruhige Leute zu verm. Idsteinerweg 9. 13748

### Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochpart. v. 5 Zimmern mit Zubehör, Balkon und Gartenben., event. auch 2 möbl. Etagen zu verm. Näh. Philippssbergstraße 25, Parterre. 8940  
 Rheinstraße 55 möbl. Wohnung, eins. Zimmer zu verm. 10794  
 Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 11586  
 Kleine einfach möblierte Wohnung (für 1—2 Leute), M. 50 pro Monat, auch einzeln zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13438

### Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 39 möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. im Mezgerladen dasselbst. 11637  
 Bleichstraße 11, 1 St. I., schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 10208  
 Bleichstraße 21, 3 Treppen, möbl. Zimmer zu verm. 10835  
 Faulbrunnengasse 7, Vorderhaus 1 St., freundl. möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 13745  
 Friedrichstraße 10, II I., ein möbl. Zimmer zu verm. 13424  
 Herrnmühlg. 3, 1 Tr., 1 möbl. Zimmer sogleich zu verm.  
 Jahnstraße 5, Stb. 2 Tr., möbl. Zimmer mit Kost an einen Herrn zu vermieten. 11158  
 Karlstraße 6, 2 möbl. Zimmer (separ. Eing.) zu verm. 11776  
 Karlstraße 6, 2. Etage, bequem möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 12888  
 Kirchgasse 23, 2 St., ein auch zwei möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.  
 Oranienstraße 18, 1 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten.  
 Oranienstraße 23, Mittelbau 1 St. h., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 13300  
 Schwalbacherstraße 51, 1. Stock, ist ein schönes großes möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu verm. 12788  
 Wellenstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfr. im 3. Stock. 12944  
 Wilhelmstraße 18, 3. St., ist ein möbl. oder auch unmöbl. Zimmer zu vermieten. 12810  
 Schöne frei gelegene möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 4648

### Möblierte Zimmer

mit oder ohne Pension und Bäder im Haus  
 Louisestraße 12, I. 12463

In der Nähe des Kurhauses sind 2 sehr schönen eingerichtete möblierte Zimmer zu verm. Al. und Gr. Burgstraße 1 und 11. 13020

Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort preiswerth zu vermieten Nöderallee 14, Bel.-Etage. 11219  
 Salo, auch Schlafzimmer, zu vermieten Taunusstraße 28. 10470  
 Einfach möbl. gr. Zimmer zu verm. Adlerstr. 38, Part. 12400  
 Gut möbl. Zimmer zu verm. Gr. Burgstraße 7, 2. Etage. 13107

In einer Villa sofort zu vermieten eleganter Salon mit Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer mit Balkons, Gartenbenutzung, Bäder, mit Pension. Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 13476

Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Döckheimerstraße 11. 12932

Zimmer mit oder ohne Möbel auf gleich an eine Dame zu vermieten Elisabethenstraße 6, Frontspize. 12480

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Ellenbogengasse 18, 2 St. 18455

Möbl. Zimmer (monatl. 12 M.) zu v. Emserstr 19. 13547

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Frankenstraße 3, 2 St. 18636

Ein großes möbliertes Zimmer ist auf gleich zu vermieten Grabenstraße 12, 2. Etage. 18717

Habsches möbl. Zimmer sofort zu verm. Helenenstraße 5. 18717

Ein großes möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Hellmundstraße 33, I. 11553

Möbl. Zimmer auf 1. August Herrngartenstraße 14, 2 Tr. 13428

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17, 2. Stock. 11763

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 12190

Ein möbl. Zimmer Marktstraße 12, Bdh. 3 Tr. 9702

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Michelsberg 18, 2. Etage links. Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh.

Nicolaisstraße 16, im Laden. 18237

Möbliertes Zimmer Nöderstraße 81, 2 St. 13328

Einf. möbl. Zim. an einen Herrn z. verm. Nöderstr. 33. 13055

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 9, 1 St. 13055

Schönes möbl. Zimmer zu vermiet. Wellstr. 10, Bel.-St. 9997

Rheinstraße 48, II, möblierte Mansarde zu verm. 13780

Steingasse 35 eine möblierte Dachstube zu vermieten. 13587

Möblierte Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 34, Seitenbau. Eine einf. möbl. Mansarde zu verm. Grabenstr. 26, II. 13545

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Bertramstraße 3, 4 St.

Anst. j. Mann erh. b. Logis Bleichstr. 35, Bdh. 1 St. r. 13493

Arbeiter können Kost und Logis erhalten Hochstätte 18. 13589

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, II. 13446

Reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Michelsberg 18. 13449

Ein Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 13, 1 St. 10492

Junge Leute erh. Kost u. Logis Walramstr. 12, Bdh. 2 St. 13350

Sauberer junger Mann erh. Schlafstelle Walramstraße 22. 13807

Arbeiter erhält Logis Webergasse 45, II. 13459

### Leere Zimmer, Mansarden.

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Albrechtstraße 5. 13629

Eine große freundliche Mansarde ist an einen jungen Mann auf gleich oder später zu vermieten Bleichstraße 14, III. 13498

### Remisen, Stallungen, Keller etc.

Eine halbe Scheune zu vermieten. Näh. Tagbl.-Exp. 13480

### Fremden-Pension

### Familien-Pension Rosenstr. 12.

Schöne Zimmer frei geworden. 13308

### Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Comfortable Einrichtung. — Auch ohne Pension. — Bäder.

### For ladies.

11849

Board and residence, good English table, price moderate. Fr. Wiskemann, 84 Rheinstrasse.

Bei einer Beamtenwitwe (Pfarrtochter) findet ein Herr oder eine Dame vorzügliche Verpflegung bei schöner Wohnung und guter Pension. Adresse zu erfr. in der Tagbl.-Exp. 13298

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Juli.)

## Adler:

Militzer, Rechtsanwalt. Hof.  
Rautmann, m. Fam. Braunschweig.  
Sachse, Rent. Tilsit.  
Engelrecht, Direct. Jostelburg.  
Sack, Kfm. m. Fr. Lützen.  
Ordelheide, Kfm. Osnabrück.  
Falck. Hamburg.  
Luchenheim, Kfm. Berlin.  
Wagner, Kfm. Lahr.  
Moss, Kfm. Hannover.  
Téves, Kfm. m. Fr. Brüssel.  
Schultz. Chicago.  
Hodeig m. Fr. Köln.  
Hirschheimer m. Fam. New-York.  
Jerome St. Goar. Brüssel.  
Moser, Kfm. Berlin.  
Horder, Kfm. Mülhausen.

## Alleesaal:

Cahn, Kfm. m. Fam. Berlin.

## Bären:

Bardenheuer, Fr. m. Tocht. Kalk.  
Butler, Fr. Algier.  
Kilbee, Fr. Algier.  
Burger, Fr. m. Bed. Salzburg.  
Burger, Kfm. Salzburg.  
Gesienius, Fr. Rent. Schwerin.  
Pahren, Kfm. m. Fr. Schwerin.

## Belle vue:

Farmam, Fr. Philadelphia.  
Farmam, Fr. Philadelphia.  
Farmam. Philadelphia.  
Farmam, Esqu. Philadelphia.  
Steward. New-York.  
Steward, Fr. New-York.  
Sauthaek, Fr. New-York.

## Schwarzer Bock:

Meyer, Kfm. Berlin.  
Rackles, Kfm. Frankfurt.  
Gerstäcker, Amtsger.-Rath. Stettin.  
Sporleder, Fr. Oberstleut. Cassel.

## Zwei Böcke:

Geinitz, Kfm. Eisenberg.  
Zimmermann, Fr. Zell.  
Lazar. Saarwellingen.

## Cölnischer Hof:

Schrader, Amtsrichter. Mansfeld.  
Grünbaum, Kfm. Berlin.

## Hotel Dasch:

Mengen, Mühlenbes. Hameln.  
Hotel Deutsches Reich:

Meyer, Kfm. m. Fam. Chicago.  
Vet, Dr. med. Amsterdam.  
Vet, Kfm. Zaandam.

## Einhorn:

Kappel, Kfm. Gelnhausen.  
Lindgens, Kfm. Jülich.  
Berrisch, Kfm. Köln.  
Rau, Kfm. Chemnitz.  
Reuter, Kfm. Berlin.  
Anacker, Kfm. Kirchhain.  
Jacobs m. Fr. Berlin.  
Sternbach, Kfm. Hannover.  
Eschternacht. Altendiez.  
Lang, Kfm. Köln.  
Leimer, Kfm. Frankfurt.  
Damehl. Ihleburg.  
Maxeiner. Diez.

## Engel:

Wittkopf, Kfm. Berlin.  
Stier, Pastor. Reichenbach.  
Hubach, Amtsrichter. Frankfurt.  
Lesser, Fr. Bonn.

## Englischer Hof:

Hamilton, Graf. Stockholm.  
Stevens m. Fr. New-York.  
Sträter m. Fam. Louisville.

## Eisenbahn-Hotel:

Wennoitz, Kfm. Berlin.  
Baumgart, Inspector. Berlin.  
Angerhausen, Kfm. Crefeld.  
Lasche, Bergrath. Berlin.  
Bonheim. Köln.  
Duukirch, Kfm. Belgien.  
Gersik, Fbkb. Bremen.  
Jung, Kfm. Hamburg.  
v. Streckwand m. Fr. Honkrach.  
Wrede, Musikdirect. Frankfurt.

## Zum Erbprinz:

Hell, Kfm. Schlangenbad.  
Schmitz. Köln.  
Grothen. Dargarten.  
Denege, Fr. Dederleben.  
Nauheimer, Kfm. Limburg.  
Busch, Inspect. Darmstadt.

## Grüner Wald:

Rosenthal. Würzburg.  
Vogel, Kfm. Lahn.  
Seligmann, Kfm. Hannover.  
Laufenberg, Kfm. Darmstadt.  
Braumiller. München.  
Hurler. München.  
Pickard. England.  
Uhde m. Fr. Braunschweig.  
Weinert, Kfm. Frankfurt.  
Hinkeleben, Fr. m. Sohn. Cassel.  
Zingler, Kfm. Köln.

## Hotel „Zum Hahn“:

Kappes, Fr. m. Sohn. Rödelheim.  
Paul, Fr. m. Tocht. Burg.  
Röling, Kfm. Barmen.

## Vier Jahreszeiten:

Amsinck m. Fr. Hamburg.  
Loen, Kfm. m. Fr. Wien.

## Pension „Hotel Kaiserbad“:

Machert, Fr. Berlin.  
Wolff, Dr. med. Berlin.  
Giller, Kfm. Reichenbach.  
Clemen, Pfarrer. Braunschweig.  
Müller, 3 Fr. Braunschweig.

## Goldene Kette:

Dünzebach, Fr. Harle.

## Goldenes Kreuz:

Donnecker. Catzenellbogen.  
Schweitzer m. Fr. Bornheim.  
Bölinger m. Fr. Barmen.  
Moritz m. Fr. Berlin.  
Wendt, Fr. m. Fam. Berlin.  
Sack m. Fr. Lützen.  
Ballerstedt. Halberstadt.  
Ballerstedt, Fr. Halberstadt.

## Goldene Krone:

Köhler. Dresden.

## Hotel Kronprinz:

Magnin, Dr. Schweiz.  
Heymann, Rent. m. Fr. New-York.

## Weisse Lilien:

Zeugen, Rent. m. Fr. Cochem.  
Schwenk. Mensfelden.  
Scheibe. Leumünitz.

## Nassauer Hof:

Leipziger, Fr. Berlin.  
Leipziger, Fr. Berlin.  
Robinson m. Fr. Leeds.  
Reuss, Landrath m. Fr. Brieg.  
Hirsch, 2 Fr. New-York.  
Hirsch, Fr. New-York.  
Wangold, Prof. m. Fr. New-York.  
Taussig, Kfm. Prag.  
Bramau. Boston.  
Bramau, 2 Fr. Boston.

## Villa Nassau:

Koltzoff, Fr. Rent. Petersburg.  
Koltzoff, Fr. Petersburg.

## Nonnenhof:

Beckhausen, Kfm. Köln.  
Koennecke, Secretär. Düsseldorf.  
Wichmann, Refrendar. Frieden.  
Roecker, Kfm. Magdeburg.  
Hennicker, Kfm. Arnheim.  
Oberender, Kfm. Nürnberg.  
Schmitz. Aachen.  
Viebig, Fbkd. Hünfeld.  
Hansser. Stuttgart.  
Loes, Kfm. m. Fr. Leipzig.  
Loes, Fr. Rent. Gera.  
Dietrich, Kfm. m. Fam. Dresden.  
Beau, Rent. Paris.  
Crocchette, Fr. Rent. Paris.  
Dralbe, Fr. Rent. Paris.

## Hotel du Nord:

Norton. London.  
Godwins. London.  
Hayward. New-York.  
Walton. New-York.

## Hotel du Parc:

Velders, Fr. Zutphen.  
Velders, Fr. Zutphen.  
v. Santen, Fr. Harlem.

## Hotel St. Petersburg:

Sir Burgoyne, Oberst. England.  
Burgoyne, Lady. England.  
St. Quintin, Fr. Rent. England.  
Lindt, Kfm. m. Tocht. Kiel.

## Pfälzer Hof:

Saloma, Dr. Köln.  
Hagen, Secretär. Frankfurt.  
Aly, Lehrer. Marienberg.

Vogt, Fbkb. Düren.  
Radwoly, Kfm. Danzig.  
Krojankler, Kfm. Berlin.  
Angolmeier, Kfm. Berlin.  
Wolff, Kfm. Wetzlar.  
Wagner. Alzey.  
Esser, Buchdr.-Bes. Eschweiler.  
Esser, Fr. Eschweiler.

## Hotel Prince of Wales:

Holtzappel, Kfm. m. S. Coburg.  
Kugler m. Fr. Amerika.

## Rhein-Hotel &amp; Dépendance:

Nathan, Kfm. Hamburg.  
Schneider, Rent. m. Fr. Altona.  
Goedecke m. Fr. Rynk.  
Zinemann, Kfm. Philadelphia.  
Lorenz, Fbkb. m. Fr. Thorn.  
Bakher m. Fam. Amsterdam.  
Weber, Rent. Wien.  
Francs, Kfm. Philadelphia.  
Thomae. Wien.

## Rheinstein:

Lipke m. Tocht. Rothenburg.

## Ritter's Hotel garni:

Runge m. Fr. Braunschweig.  
Lenau m. Fr. Görz.

## Rose:

Sweyes-Stroeve m. Fr. Amsterdam.  
Fox m. Fr. Densusburg.  
Watson, Fr. m. Sohn. Amerika.

## Schützenhof:

Speck, Fr. Sanitätsr. Dillenburg.  
Dematta, Kfm. Fulda.  
Rademacher. Iserlohn.  
Krollmann. Iserlohn.  
Kuhn, Kfm. Coburg.  
Tichert, Fr. Rent. Neuwied.  
Thiel, Fr. Neuwied.  
Eisbein, Fr. Neuwied.

## Weisser Schwan:

Akrell, Lieut. m. Fr. Stockholm.  
Sundstedt, Fr. Berlin.  
Gewert m. Fr. u. Nichte. Stendal.  
Zingow m. Fr. Neustettin.

## Spiegel:

Schimmelpfennig, 2 Fr. Biton.  
Bachler, Fr. Berlin.  
Haas m. Fr. Marburg.

## Taunus-Hotel:

Praedel, m. Fr. Hamburg.  
Newhi, Dr. Philadelphia.  
Rosengarten, 2 Hrn. Philadelphia.  
Werther, Amtsrichter. Breslau.

Keltig, Pastor. Göttingen.  
Ullau, Fr. Berlin.  
Kleye, Gutsbes. Ferzheim.  
Kny, Kfm. Köln.

Meier, Fr. Rent. Cincinnati.  
Hirschbühl, Fr. Baden-Baden.  
Baert, Rent. Utrecht.  
Baert-Bergsma m. Fr. Utrecht.

Reyer, Kfm. m. Fr. Moskau.  
Strupp, Kfm. m. Fr. Moskau.  
Koch m. Fr. Schleswig.

Ludolphy, Kfm. m. Fr. Hamburg.  
Benary m. Fam. u. Bed. Erfurt.  
Ascher, Kfm. Mannheim.

Engländer, Kfm. Nürnberg.  
von Bergen, Referendar. Lügasti.  
Talbot, Rent. m. Fr. London.

Erlanger, Kfm. Nürnberg.  
Meulen, Director. Amsterdam.  
Dykstrg, Notar. Bolsward.

van den Moeren. Rotterdam.  
Hugger, Brauereibes. Posen.  
van Valtier m. Fr. Posen.

Harries, Oberst. St. Louis.  
Caldwell m. Fam. Cincinnati.  
Vintner m. Fr. Ferriers.

Gaertner, Chemiker. Carlsbad.  
Gerhartz, Kfm. Coblenz.  
Ambrosy m. Fam. Stettin.

Meichens, m. Fr. Hamburg.  
Rubendeck, Kfm. Berlin.

## Hotel Victoria:

Hesse m. Fr. Möringen.  
Mac Lennau m. Fr. Edinburg.  
Ritchie m. Fr. Boston.

## Hotel Vogel:

Schuh, Fabrikbes. m. Fr. Wien.  
Zweig, Fbkb. m. Fr. Budapest.  
Wolff, Fr. Budapest.

Sanner, Kfm. Crefeld.  
Munk, Kfm. m. Fr. Köln.  
Schulze, Inspector. Cassel.

Leuschner, Cons.-Rath. Wanzeben.  
Tembert, Pfarrer. Merseburg.  
Rub, Kfm. Paris.

## Hotel Weins:

Hancke, Director. Greiz.  
Schmittmann, Baumeister. Cassel.

Schmittmann, 4 Hrn. Cassel.  
Poretius m. Fam. Batavia.

Niemann m. Fam. Verden.  
Gregory m. Fr. Russland.

Kohn m. Fr. Hamburg.  
Kräger, Rector. Königsberg.

Wagener, Kfm. Enschede.  
Jeggelt, Kfm. Enschede.

## In Privathäusern:

Pension Internationale:  
Beecher, Fr. Michigan.  
Beecher, Fr. Michigan.

Pension Mon-Repos:  
Konveld m. Fam. Amsterdam.

Pension de la Paix:  
Reifenberg, Kfm. Berlin.

Villa Hertha:  
Manning m. Fam. Newton.

Villa Luise:  
Kappeschaar, Fr. Dr. Haag.

Kappeschaar. Holland.  
Kappeschaar, Fr. Holland.

Humboldtstrasse 8:  
Schalck, Fr. Lissabon.  
Walter. Glasgow.

Greenham m. Fr. London.  
Rabenau. Frankfurt.

Röderallee 12:  
Welb, Fr. Frankfurt.

Taunusstrasse 50:

Lindheimer, Fr. Grosssteinheim.

Wilhelmstrasse 38:

Gordon m. Fr. Kirkcaldy.

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 167.

Sonntag, den 20. Juli

1890.

## Gesangverein Neue Concordia.

Bei günstiger Witterung  
heute Nachmittag von 3 Uhr ab:

## Großes Waldfest auf dem Speierskopf,

wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder, sowie Freunde  
des Vereins einladen. **Der Vorstand.**

NB. Findet das Waldfest ungünstiger Witterung  
wegen **nicht** statt, so wollen sich die Mitglieder und  
Freunde des Vereins Abends 8 Uhr zur geselligen  
Unterhaltung im Vereinslokal (Maiuzer Bierhalle)  
einfinden. 192

## Gärtner-Verein „Hedera“.

### Sommerfest

Sonntag, den 27. Juli, Nachmittags von 4 Uhr ab,  
auf dem Bierstädter Felsenkeller (Bierstädterstraße), wozu wir  
alle Freunde und Gönner des Vereins freundlich einladen. 395  
**Entrée frei.**

**Der Vorstand.**

## Gesellschaft „Fraternitas“.

Sonntag, den 10. August 1890:

## Rheinfahrt mit Musik

(Extra-Dampfsboot „Alexander“)

nach

Rüdesheim-Aßmannshausen-Niederwald-Bingen

(Besichtigung des National-Denkmales).

Preis der Karten 1 Mk. 50 Pf. pro Person.

Listen zum Einzeichnen liegen auf bei den Herren: Jean  
Führer, Kirchgasse 2, Georg Hollingshaus, Ellen-  
bogenasse 11, Jean Hahn, Kirchgasse 51. 395

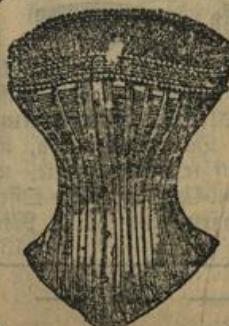
**Der Vorstand.**

Empfehl:

## Korsetts!

in allen Weiten vorrätig.

Einen Posten **Uhrfeder**, sowie acht  
**Fischbein** à 3 Mk. das Stück, andere  
à 1.35, 2.—, 3.—, 4.25 re., ebenso  
füll und hochschnürend. 13808



Carl Claes,  
Bahnhofstraße 5.

## Billige Lectüre.

Journale aus meinem Zirkel, gut erhalten, verkaufe  
ich billig.

Bahnhofstrasse 5, **H. Forck**, Bahnhofstrasse 5,  
Buchhandlung. 13782

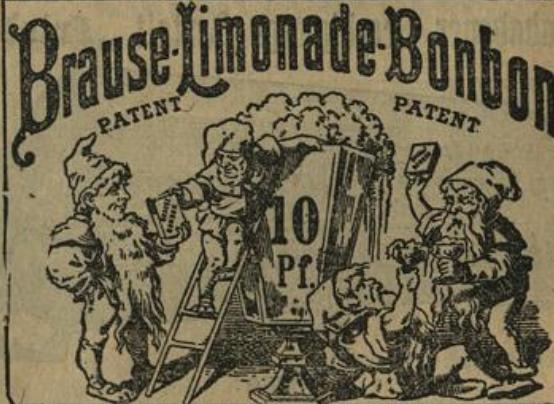
**D**ie L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,  
Wiesbaden, Langgasse 27, liefert in guter und preis-  
würdiger Ausstattung: Mitglieder-Verzeichnisse,  
Satzungen, Verträge, Stimmzettel etc. A9. A9. A9. A9. A9. A9.

## Geschäfts-Gründung.

Liebhabern der freien Natur, sowie einem verehrten Publikum  
zur Nachricht, daß ich die **Straßenmühle** übernommen habe  
und nebst der **Müllerei** die **Wirthschaft** betreiben werde.  
Verabreiche nur **reine Getränke**, sowie alle **ländlichen**  
**Speisen** zu mäßigem Preis. Um geneigten Zuspruch bittet  
Hochachtungsvoll

**Carl Klein, Müller.**

Erfrischend, wohlgeschmeckend, kühlend.



Man lasse einen Bonbon in einem Glase Wasser sich ruhig  
1-2 Minuten auflösen, alsdann erst rühre man um, und ein  
Glas erfrischende Brause-Limonade ist fertig.

mit

Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Maiwein-, Kirschen- und  
Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch  
Aufgessen von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases

## Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patentirt in den meisten Staaten) bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungs-Bedürfnissen und sind daher sowohl im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver, sowie für Bälle, Concerte, Theater etc. zu empfehlen. Auf die bequemste und schnellste Art — in einem Glase Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes, dabei gesundes Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — Pf.

    , à 5 : — ; 55 —

Kistchen mit 96 : 9 ; 60 —

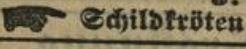
Alleinige Fabrikanten:

## Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons vorrätig, oder werden auf Verlangen von denselben bestellt.

**Bedrucktes Zeitungspapier**  
per Blatt 50 Pf. zu haben im Tagblatt-  
Verlag Langgasse 27.

**Fruchtresse, Drechsleigel,  
Sensenwürfe, Hengabeln**  
empfiehlt 13588  
H. Buschmann, Mauergasse 23.

  
**Krebse** (Lafel- und Suppen-), Salm, Aale, Hechte, Karpfen, Schleie, Schollen, Schellfische, Kieler Büdlin, Matjes- und Holl. Vollhäringe, russ. Sardinen *et cetera*. empfiehlt 13588  
J. Stolpe, Grabenstraße 6.  
  
Schildkröten und Goldfische.

  
**Ostender Fischhandlung**,  
27 Nerostraße 27.

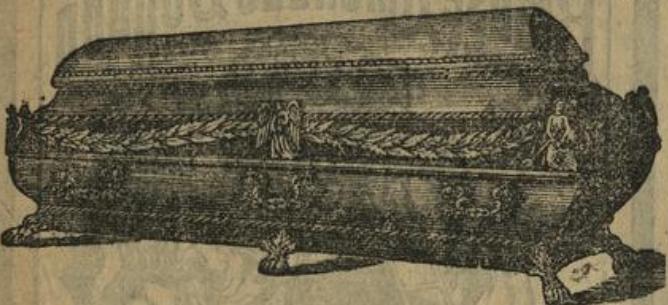
Empfiehlt frischen Salm, feinste Ostender Seezungen, Steinbutt, Limandes, Cablau, Schellfische, Goldbutt, lebende Hechte, Karpfen, Aale, lebende Suppens- und Lafelkrebse *et cetera*.

Joh. Wolter.

Gute alte gelbe Kartoffeln p. Kpf. 15 Pf. Frankenstr. 4. 13690

**Sandkartoffeln**,  
neue, rumpf 28 Pf.  
Schwalbacherstraße 71.

**Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“**,



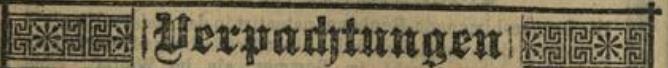
Firma:

**August Limbarth**, Ellenbogengasse 8,

gegründet 1865,

liefert alle Arten Holz- und Metallsärge nebst Ausstattungen derselben. Niederlage von Metallsärgen mit T-Eisen-Construction, sowie Übernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter konstanten Preisen.

3518

 **Verpachtungen** 

**Die Wirthschaft „Zum Seidenräuchchen“**,  
Saalgasse 38, ist auf 1. October anderweitig zu verpachtet.  
Näh. bei Gebr. Esch. 13284

 **Verschiedenes** 

**Frau Dr. Christophs, Chicago**,  
wird um ihre Adresse gebeten.

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

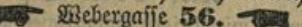
 **Reparaturen** 

an Schmuckstücken *et cetera*, sowie Vergoldungen und Ver Silberungen fertigt schnell und billig 9330

Julius Rohr, Juwelier,  
Gute der Gold- und Meiergasse.

 **Nur**  
1 Mt. 50 Pf. 

La Feder in eine Cylinder- oder Aufer-  
Uhr 1 Mt. 50 Pf., Reinigen 2 Mt. Für jede Reparatur  
2 Jahre Garantie. 14595

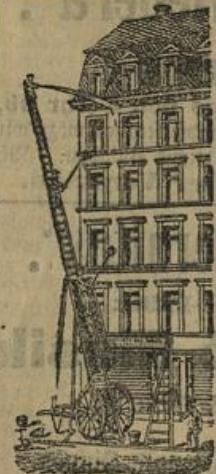
Ewald Stöcker, Uhrmacher,  
Webergasse 56. 

**Badhaus „Zur goldenen Kette“**,  
Langgasse 51. 4459

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.

Hühneraugen, Hornschwülen und eingewachsene  
Nägel werden schmerzlos beseitigt. 13793

J. Muth, gepr. Heilgehülf, Faulbrunnenstraße 10.

 **Das Wiesb. Glas- u. Häuser-  
Reinigungs-Institut**

**F. Bachmeyer**,

Schwalbacherstraße 53,

übernimmt das Reinigen der Spiegel-  
scheiben, Schau-, Flur-, Wohn- und Etagenfenster, der  
Kronleuchter und Glasdächer, das  
Waschen von Firmen und  
Fasouien. 10731

 **Das Waschen ganzer  
Häuser erfolgt unter An-  
wendung frei stehender  
Leitern (ohne Gerüst).**

Alle Schuhmacherarbeiten werden schnell und billig be-  
förgt; Herrenschuhen u. Fleck 2 Mt. 70, Frauenschuhen  
u. Fleck 2 Mt. Schwalbacherstraße 19, 1 St. J. Enkirch.

Leidermacherin sucht Besäufnung in u. außer dem Hause;  
dieselbe nimmt auch Ausbesserung der Wäsche u. Umänderung älterer  
Costüme bei bill. Berechnung an. Saalgasse 34, Borderhaus I.

Erfahrene Schneiderin nimmt noch Stunden an Jahnstr. 5, I.

 **Heirath.** 

Ein Geschäftsmann (Handwerker), 38 Jahre alt, kath.,  
sucht auf diejem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine passende  
Lebensgefährtin. Heiteres, häusliches Temperament  
und etwas Baarvermögen erwünscht. Damen (Witwen, wenn  
auch mit einem Kind), welche darauf reflectiren, bitte, unter  
Chiſſre „Vertrauen“ an die Tagbl.-Erg. hierselbst Offerten  
einzusenden. Verschwiegenheit selbstverständlich. Nicht-  
anonym erwünscht. 13805

**Frl. F. D.** — — —

Bitte um genauere Adresse v. alt. Chiſſre.

Wer leiht einer j. geb. Dame auf kurze Zeit **20 M.**? Off. unter **K. R. 27** postlagernd.

Ein großes zweischlaf. Bett b. zu verkaufen Webergasse 44, II. Zwei gebr. Chaiseverdecke zu verl. Mauritiuspl. 3. 18807

## Kaufgesuche

Gewehre, Pistolen, sowie alle Jagdsachen kaufen zu hohen Preisen. **Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7.

## Höchste Preise

für getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Uhren, Gold- und Silbersachen

15518

werden stets gezahlt

**Aug. Görlach**, **Mehrgasse 16.**

NB. Bestellungen können auch per Post gemacht werden.

Ans. u. Verkauf von getr. Kleidern, Schuhwerk u. dergl. Selbst gemachte, sehr dauerhafte Arbeitsschuhe à M. 5.50, Kinderschuhe v. 1 M. an, Herren-Stiefelsohlen M. 2.70, Frauen-Stiefelsohlen u. Flecke 2 M. **P. Schneider**, Schuhmacher, Hochstätte 30.

Alte Silbermünzen und altes Papiergeld zu kaufen gesucht. **13766**

**G. Goldschmid**, Neue Colonnade 4.

Faulbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets getragenes Schuhwerk gekauft. **Häuser.**

Gebr. Croquetspiel für Erwachsene zu kaufen gesucht. Bill. Preissorten Adelheidstr. 36, **1 Tr.** in Briefkästen. 13721

kleine und große Bierflaschen werden gesucht Welltriftstraße 11, im Laden.

## Verkäufe

Ein gut erhaltenes Flügel billig zu verkaufen Römerberg 23.

**Ein Flügel** ist billig zu verkaufen. Anzusehen und zu probiren Nachmittags von 1—2 Uhr, Abends von 7 Uhr ab. **Näh. Weilstraße 14.** 13809

Eine sehr gute Violine ist umstände halber billig zu verkaufen. **Näh. Goethestraße 30, 3 Tr.**

## Wegen Umzug

1 Kleiderschrank 12 M., 1 zweithüriges Schränkchen für Weißzeug (auch für Bücher) 11 M., 1 guter zweithüriger Kleiderschrank 35 M., 1 polierte Kommode, verschubladig, fast neu, 28 M., 1 französisches Bett, hochsein, nussbaum-polirt, mit hohem Haupt, 118 M., 1 ovaler Tisch, nussbaum-lackirt, 13 M., ein gut erhaltenes Sopha 32 M., 1 Sekretär, gut erhalten, 85 M., 1 Querspiegel mit geschliffenem Glas, Nussbaum-Rahmen, ziemlich groß, 23 M., 1 Küchen- und Unterschrank 10 M., 1 sehr schöne Regulator-Uhr mit Schlagwerk 17 M., 1 goldene Damenuhr mit Kette 38 M., 3 verschiedene Bilder à 1 M., 1 Haussegen und noch verschiedene Küchengeräthe, Alles gleich zu verkaufen

**Castellstraße 1, 1 St. links.**

Eine Nussbaum-Kommode 20 M., 1 Nussbaum-Console 15 M., 1 Bettstelle mit Strohmatratze 12 M., 1 großer ovaler Goldspiegel 15 M., 1 Küchen- und Unterschrank mit Glasauflage 25 M., verschiedene Tische, 1 Regulator, 12 Rohrstühle, Hauss- und Küchengeräthe, Bilder. Sämtliche Sachen sind sehr gut erhalten und werden sofort abgegeben.

**Michelsberg 20, Hinterhaus 1 St.**

Eine vollständige Spezereiwaren-Einrichtung, sowie ein Kaffeebrenner und ein Petroleumbehälter sind billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 55, 1 St. hoch. 13791

## 3 Michelsberg 3

sind billig zu verkaufen: 1 Apfelmühle mit Kelter, 1 Thor, 2 Rolläden mit Beschlag, 95 Cmtr. breit, 2,56 Mtr. hoch, und verschiedene Gasarme. **H. Schmidt.** 13788

## Bier Marmortische,

18 neue Rohrstühle, 2 Eisgränke, sowie die ganze Einrichtung m. Wirthschaft wegen Aufgabe des Geschäfts zum 1. August c. zu verkaufen. 13801

**Jean Merz**, Geisbergstraße 2.

## Waschmange!

Eine fast neue Waschmange und verschiedene Gartenmöbel sofort zu verkaufen Michelsberg 20, St. 1 St.

Eine Haustüre, 3 Stubentüren und mehrere Fenster billig zu verkaufen Tannusstraße 8, Parterre.

Gebr. Hobelsbank zu verkaufen Kirchgasse 2b, 4 Tr.

Eine 9-spr. Doppel-Leiter, 2 Tischplatten für Tapetizer, 1 paar Böcke und 1 Anrichte mit Schüsselbrett billig zu verkaufen Neugasse 11, Seitenb. 1 St.

## Großer Restaurationsherd

zu 1/2 Neuwerth, gut erhalten, ausgezeichnet im Brand, wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. 13802

**Jean Merz**, Geisbergstraße 2.

## Bachsteinmeiler,

135 Mille haltend, zu verkaufen. Gute Abfahrt. Näheres bei **J. Sprenger**, Schiersteinerweg. 13781

Zwei zu jedem Zwecke geeignete Pferde (ein fünfjähriges und ein neunjähriges) sind billig zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 24.

## Hühnerhunde,

4 Stück (eingetragene Rasse), 7 Monate alt, glatthaarig, auf Wunsch und Nebeneinkommen werden solche auch weiter geführt, sowie 1 auch 2 firm dressierte Jagdhunde, hasenrein auf Feldjagd, fehlerfrei unter Garantie zu verkaufen bei

**K. Killian II.**, Hekloch bei Wiesbaden.

Alles Nähere persönlich dasselbst.

**Vollblut-Dachshund**, schwarz mit vielfach präm. Eltern, mit Stammbaum, 15 M. alt, in jeder Beziehung tadellos, sowie einige Jungen (Rüden), wenn 6 Wochen alt, b. zu verl. Näh. Tagbl.-Exp. 13792

Einige Dompfaffen, gelernte und junge zum Anlernen, sowie eine engl. Dachshündin zu verkaufen Rheinstraße 11.

## Unterricht

**Abiturient** erhält billig Nachhilfestunden in allen Gymnasialsälen. Näh. Mehrgasse 14, II.

On cherche conversation française d'une française Rheinstraße 60, 1. Etage.

**Dr. Hamilton** (private lessons) Villa Carola, Wilhelmsplatz. 8817

## Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbe-Schule,

Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse. 5747

**H. Bouffier**, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Eine Engländerin ertheilt 2—3 Stunden täglich Unterricht im Englischen gegen mäßiges Honorar. Näh. im Reisebüreau. 13780

**Buchführung.** Unterricht wird ertheilt. Gesl. Off. sub H. C. B. an die Tagbl.-Exp. erb. 10676

**Violin-Unterricht** ertheilt billigst

V. zum Busch, Dosheimerstraße 6.

**Gründlicher Clavier-Unterricht** per Stunde 50 Pf. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7791

Für Clavierbegleitung (zu Gesang oder Instrum.), Ensemblepiel (vierhändig), Clavierstunden sc. empfiehlt sich **Ewald Deutsch**, Wilhelmsplatz 13, III. (Beste Referenzen.)

## Für Schneiderinnen.

Unterricht im Zuschnüren und Anfertigen aller Damen-Gewänder ertheilt 11634

J. Blohm, Nerostraße 32.

## Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschnide-Unterricht nach leicht fachlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

## Henriette Löhr.

Anmeldungen Häfnergasse 7, im Nähmaschinen-Laden.

N.B. Das Maßnehmen, Zuschnüren, sowie das gänzliche Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertrifftinem System. Werde Schnitte nach Maß abgeben und Tailen zur Anprobe machen. 13773

→ Eintritt zu jeder Zeit. ←

**Blumenunterricht**, Blumenmaterial Moritzstraße 21, III.

## Verloren. Gefunden

Auf dem Wege nach Nambach wurde ein **Granat-Armband** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Nöderallee 12**, Pariser.

Ein **schwarz-ledernes Cigarren-Etui** verloren, welches die Visitenkarte des Eigenhümers (eines Kurgastes in den "Weißen Lilien") enthielt. Abzugeben gegen Belohnung in den "Weißen Lilien".

Ein kleines **Körbchen mit Handarbeiten** auf einer Bank am Krieger-Denkmal liegen gelassen. Bitte gegen Belohnung abzugeben im "Rhein-Hotel".

## Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

**Haus**, fast neu, prima Lage, 4 Wohnungen, Laden, für Spezerei-Geschäft auch sehr passend, für 52,000 Mk., mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **No. 4012** an die Tagbl.-Exp.

Zu verkaufen **kleine Villa** mit Garten zu 28,000 Mark, vor der Stadt. Näh. durch

**Büro Germania**, Häfnergasse 5.

**Haus** mit gut. Wirthsch. zu verkaufen. Forderung 35,000 Mk., rentiert 48,000 Mk., Anzahlung 3—5000 Mk.;

**Haus** an d. ob. Nöderstr. zu verkauf. Ford. 32,000 Mk., rentiert 40,000 Mk. Dasselbe eignet sich für Schlosser, Spengler sc. Näheres durch **L. Winkler**, Tannusstraße 27, 3 Tr.; sich. Sprechz. v. 11—2½ Uhr. 13816

**Das den Chelenten Barmann zu Erbenheim gehörige, in der Neugasse dasselbst belegene**

## Wohnhaus,

welches erst in 1889 neu erbaut worden ist, soll freihändig durch den Concurs-Berwalt. verkaufst werden.

Es ist eine Baarzahlung von 4000 bis 5000 Mk. erforderlich. Nur Selbstreflectanten erhalten nähere Auskunft bei Rechtsanwalt Dr. Seligsohn, Wiesbaden, Kirchgasse 51, I.

13400

## Ein Hof in Holstein,

groß 220 Morgen schönen Weizenboden (3 M. von Hamburg), verbunden mit Gastwirtschaft, ist Umstände halber mit Inventar (4 Pferde, 12 Kühe, 2 Starken) und voller Ernte zu kaufen für 20,000 Thlr., Anzahlung genügt 3000 bis 5000 Thlr. (Versicherung für Gebäude und Inventar ist 12,000 Thlr.), von (Manuscr.-No. 306) 115

F. W. Domeyer,  
Barmstedt in Holstein.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Al. Haus (45—60,000 Mk.) mit 5—8000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. W. 100** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

## Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

10,000 Mk. am 1. October auf 1. Hypothek ohne Vermittler auszuleihen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13765

60,000 Mk. zur 1. Stelle auf ein Haus in hiesiger Stadt pro 1. October d. J. auszuleihen. Offerten sub **Kapital No. 13** postlagernd. 300,000 Mk., auch getheilt, auf Dezember zu 4 % auszuleihen. Näh. bei **G. Welch**, Kranzplatz 4. 13814

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Capital von 75—80,000 Mk. als 1. Hypothek zu 4½ % gesucht. Adressen unter **M. 18** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein **Bancapital** von 50,000 Mk. auf 1. Hyp. zu 4 % (ohne Vermittler) zu leihen gesucht. Dasselbe kann in Naten gezahlt werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13784

350 Mark gesucht auf 9 Monate bei pünktlicher Rückzahlung und gegen vollständige Sicherheit. Es wird ein Honorar von 25 Mark sofort gezahlt. Adresse unter **R. S. 14** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

# Capitalanlage mit 10 % Gewinn.

Zu einem Bauunternehmen im Centrum einer **großen Badestadt**, in 2 Jahren durchführbar, durch die Entwicklung der Stadt **bedingt** und **ohne Risico**, ist Anlagecapital von ca. **900,000 Mark** erforderlich. Solide **Offerter** auf die Capitalisierung des Unternehmens werden unter **K. 480 W. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Wiesbaden**, erbeten. (H. 64933) 59

## Gesucht

**8—10,000 Mark** zur Bebauung größerer Grundstücks für Geschäftszwecke, oder Capitalist mit ca. 30,000 Mark für gutes Unternehmen in 1. Hypothek. Offerter haupthostlernd hier unter Chiffre **M. N. No. 101.**

## Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstleistungen und Dienstangebote, welche in der nächsten heimenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einzelanfrage unentbehrlich. Kautzsch 5 Pg.

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Gesucht** eine **perfekte Kammerjungfer**, eine **engl. Erzieherin** nach Amerika, eine **geprüfte Kindergärtnerin** erster Klasse zu einem 4-jährigen **Kinde**, zwei **feinere Hausmädchen** mit **guten Zeugnissen**, sowie ein **Alleinmädchen**, welches **kochen kann**, in kleine **feine Familie**.

**Wintermeyer's Bür., Häfnerg. 15 (gegr. 1864).** Eine tüchtige **Verkäuferin** per 1. August gesucht. Offerter sub **H. D. 18** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 13637

Eine gewandte **Verkäuferin** für **Wäsche** und **Weizwaren** sucht 13743

**Carl Claes, Wiesbaden.**

Eine gewandte **Verkäuferin**, welche womöglich englisch spricht, und ein **Lehrmädchen** für ein **Seurz- und Wollwaren-Geschäft** gesucht. Offerter unter **M. 4508** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 13225

Gesucht Ladenmädchen für **Metzger-Geschäfte**, **Haus- und Küchenmädchen** und solche, welche gut **bürgerlich kochen können**, durch **Frau Schug, Webergasse 46.**

Ein zu jeder Arbeit **williges, junges Mädchen** zur Beihilfe im Laden gesucht **Kirchgasse 15, Metzgerladen.** 13751

## Modes.

### Erste Arbeiterin

gesucht in ein hiesiges Geschäft bei **hohem Salair.** Näh. in der Tagbl.-Exp. 12756

## Modes.

Für ein feines Geschäft in Frankfurt a. M. wird eine durchaus tüchtige **erste Arbeiterin** gesucht. Ges. Offerter unter **M. F. 12** an die Tagbl.-Exp.

Wohlerzogene Mädchen erlernen gründlich **Zuschneiden** und **Kleidermachen.** **Geschw. Hübner, Moritzstraße 18, 2 St.** Eine perfecte Büglerin gesucht **Bleichstraße 2.**

**Rapseldrückerin** auf einige Monate gegen hohen Lohn nach außerhalb gesucht. Darauf **reflectirende** wollen ihre Adresse unter **S. W. 15** in der Tagbl.-Exp. abgeben.

**Monatsmädchen** gesucht **Jahnstraße 26.** 13778 Ein kräftiges **Monatsmädchen** sogleich gesucht **Albrechtstr. 17, II.** 13778 **Langmädchen** gesucht **Taunusstraße 8, Blumenladen.** 13757 Eine brave gesetzte Person, die zu Hause schlafen kann, wird zu zwei Leuten Tags über sof. ges. **Bahnhofstr. 18, 2 St.** 13775

**Ein älteres Fräulein** wird für einige Stunden des Tages für ein zehnjähriges Mädchen zum Ausgehen mit demselben und Beaufsichtigung der Schularbeiten gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13733 Gesucht **Köchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Kinderfräulein, Kinderfrau, Verkäuferinnen, Kinderfräulein, Erzieherinnen** für hier und auswärts d. Bür. **Victoria, Nerostr. 5.** Gesucht eine fein bürgerl. **Köchin**, ein **Zimmermädchen** eine **Kammerjungfer**, Mädchen für allein u. Hausmädchen **Bureau Germania, Häfnergasse 5.**

**Köchin**, f. bürgerl., evang. Confession, per gleich oder 1. August gesucht durch **Ritter's Bureau.**

Gesucht sechs bis zehn tüchtige Mädchen für gleich und 1. August durch **A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.** Suche zu meinen Kindern ein tüchtiges Mädchen. Gute Zeugnisse erforderlich. **Marktstraße 28.**

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie ein junges Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit gesucht. Näh. **Dosheimerstraße 22.** 13719

Ein Mädchen, welches **weben kann**, gesucht **Heldstr. 17.** 13727 Gesucht zum 1. August ein gesetztes **braves Mädchen** für allein, welches bürgerlich kochen kann, und alle Hausarbeiten gründlich versteht. Näh. **Moritzstraße 18, 2 Tr. links.**

**Ein zuverlässiges junges Mädchen** gesucht **Sedanstraße 5, 3 St. I.** 13759 Ein tüchtiges **braves**, nicht zu junges **Mädchen**, welches einer Haushaltung und einem Geschäft vorstehen kann, wird gesucht. Näh. **Wellstrasse 39, Frontspike.** 13454

Ein junges **braves** **Mädchen** auf sofort oder 1. August zu Kindern gesucht **Emsstraße 69, 1. Etage.**

Ein **braves** **Mädchen** vom Lande, ca. 15—16 Jahre alt, gesucht **Bahnhofstraße 20, Seitenbau rechts 2 Treppen.** 13661

Gesucht per 1. Aug. oder früher ein durchaus erfahrener gesetztes

## Kindermädchen

zu 2 Kindern (2 1/4 Jahr und 4 Wochen), welches Hausarbeit mit besorgen muß. 13655

**Fran W. Adolph, Biebrich, Schiersteinerstraße 9.** Albrechtstraße 11 ein einfaches **Mädchen** gesucht. 13662

Bess. ges. Mädl., z. j. Arb. willig, ges. **Rheinstr. 60, I.** 13800 Zum 1. August **ein Mädchen gesucht**, das gute Zeugnisse hat, kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, **Albrechtstraße 23.**

**Hausmädchen**, welche im Servire bewandert, wird in eine Jahresstelle nach **Bad Ems** gesucht durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.**

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine **Fräulein** gesetzten Alters, im **Weißzeugnähen**, sowie allen Handarbeiten erfahren, sucht Stelle auf gleich als Jungfer nach auswärts. Näh. **Saalgasse 30, 2 Treppen.**

**Bonne, 1** welche 4 Jahre in England war, geläufig englisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum baldigen Eintritt Stelle durch

**Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.** Eine norddeutsche **Bonne m. prima Bengu. u. eine Erzieherin, franz., engl. u. musikal. (Französin)** empfiehlt **Bür. Germania, Häfnergasse 5.**

Eine tüchtige **Büglerin** sucht **Beschäftigung**. Näh. **Bleichstraße 14, 3 St.** Dasselbst wird auch **Wäsche zum Bügeln angen.** 13501

Eine ledige Person sucht **Beschäftigung** zum **Waschen und Putzen.** Näh. **Röderallee 28a Dachlogis.**

Tüchtige Person sucht **Beschäft. zum Waschen.** Näh. **Steingasse 35.** **Beschäftigung** zum **Waschen und Putzen ges.** **Michelsberg 9a, Hth.**

**Eine geprüfte Krankenpflegerin** aus Berlin wünscht **Beschäftigung**; geht auch als **Reisebegleiterin** Näh. **Glenbogengasse 10, im Bäckerladen.**

Ein Waschmädchen wünscht Beschäftigung. Höfnerg. 5, im Dachl. Stelle sucht eine fein bürgerliche Köchin, übernimmt auch eine größere Küche, durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5. **Herrschäftsköchin** empf. Bureau Germania, Höfnergasse 5. **Herrschäftsköchin, perfect, mit 6- u. 6½-jähr. Zeugn.** fein bürgerliche Köchin mit vorz. Zeugn., Zimmerjungfern, Verkäuferinnen, Kinderfräulein mit und ohne Sprachl. Stükken, welche die feine Küche verstehen, einfache gediegene Allein- und Hausmädchen, sowie junge Herrschäftsdiener empfiehlt

**Wintermeyer's Bür.**, Höfnergasse 15.

Stellen suchen fein bürgerl. Köchinnen mit guten Zeugn., Alleinmädchen, Zimmermädchen mit 3-jähr. Zeugn., Fräulein zur Stütze der Hausfrau, Kinderfräulein, Erzieherinnen, Haushalt, Repräsentantinnen d. **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

**Gebildetes Mädchen aus guter Familie**, von außerhalb, welches in allen Handarbeiten bewandert ist, auch etwas Kleider machen kann, sucht zum 1. August oder später zu größeren Kindern oder sonst eine passende Stelle. Ges. Offerten unter **A. 1000** befördert die Tagbl.-Exp.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, bisher in herrschaftlichem Hause thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stelle als Hausmädchen. Näh. **Mädchenheim**, Jahnstraße 14.

Ein mit guten Zeugnissen verehnetes Mädchen sucht Stelle; am liebsten als allein. Näh. Adelheidstraße 48, II.

**Ein braves Mädchen mit 4-jährigem Zeugniz sucht Stelle als allein.** Näh. **Herrnmühlgasse 7b**, Part.

**Wirkungskreis** sucht ein sprachfundiges Fräulein, Waise, vertraut mit Handarbeiten und im Haushwesen, sowie in geschäftlichen Beziehungen, bei bescheid. Anspr. und besten Ref.; ginge auch mit auf Reisen. Ges. Offerten unter **R. K. 900** an die Tagbl.-Exp.

**Gut empfohlenes Fräulein** mit Sprach- und Musikkenntniß, im Haushalt erfahren, sucht Stelle zu einzelner Dame oder älterem Herrn. Näh. Dambachthal 11. Ein Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28, im Schwesternhaus.

**Ein gebildetes Mädchen**, das englisch spricht, wünscht fundenweise Beschäftigung zu größeren Kindern oder zu einer leidenden Dame; dasselbe, bewandert in allen häuslichen und seinen Handarbeiten, sowie im Kleidermachen, wäre auch geneigt, in ein Geschäft zu gehen. Saalgasse 32 bei **Enders**.

**Alleinmädchen** aus guter Familie, im Kochen zieml. bewandert, sucht bald Stelle durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden.

#### Männliche Personen, die Stellung finden.

Für zahlreiche

## offene Stellen

in allen Geschäftszweigen und für jede kaufmännische Berufstätigkeit erbittet Anmeldungen tüchtiger und gut empfohlener Bewerber der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main)**. (M.-No. 161) 115

**Gebührenermäßigung für Mitglieder von Kaufmänn. (Vortrags-Verbands-) Vereinen.**

## Agenten

zum Verkauf von Colonialwaren für ein Mainzer Haus gesucht. Offerten unter **M. H. 94** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

## Bau-Zeichner.

Flotter Zeichner ver sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter **H. P. 24** an die Tagbl.-Exp.

## Tüchtiger Bau-Zeichner

für Nebenarbeit in oder außer dem Hause sofort gesucht. Offert. unter **S. 79** an die Tagbl.-Exp.

**Schreiner**, nur selbstständiger Arbeiter, sofort gesucht Schwalbacherstraße 22. 13810 **Schreinergehülfe**, tüchtiger selbstständiger Bankarbeiter, auf dauernd gesucht bei 13489

**L. Hansohn**, Hellenenstraße 13. **Tünchergehülfen u. Taglöhner** ges. Nerostr. 40. 13422 **Tüncher** sucht **Wilhelm Schlepper**, Adlerstraße 32. **Tünchergehülfe** gesucht Walramstraße 20.

**Ein Aufstreicher** oder **Lackirer** gesucht Adlerstraße 4. Ein Schmied und vier Schlossergesellen gegen hohen Lohn gesucht.

**Georg André**, Schlossermeister, **Mainz**, Weinhorstr. 4. Hotel-, Saal- u. Restaurationskellner, sowie tücht. Hotelhausburschen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden.

**Ein Lehrling** in ein hiesiges Detail-Geschäft gesucht. Näh. **Ein Lehrling** in der Tagbl.-Exp. 13502

**Ein Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht von **Conr. Krell**, 13821 **Haus- und Küchengeräthe-Magazin**.

Ein Junge mit guten Schulzeugnissen kann als **Scherlehrling** eintreten in die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**. \* **Friseur-Lehrling** gesucht. 11088

**M. Gürth**, kgl. Theater-Friseur, Goldgasse 9. Eine Junge kann die **Dreherei** erlernen Hochstätte 27. 12886

**Lackirerlehrling** kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 13774 Gesucht ein Hotelkutscher vor 1. August nach auswärts, ferne ein tüchtiger Küchenchef, bessere und einfache Restaurations- und Saalfellner, sowie mehrere Hausburschen durch

**Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden. Einen gewandten zuverlässigen **Hausburschen** für dauernde Stellung sucht **Jacob Zingel**, Gr. Burgstraße 18.

gesucht Friedrichstraße 47, Laden. **Junger Hausbursche** gesucht Friederichstraße 47, Laden.

Ein Taglöhner für Feldarbeit gesucht Feldstraße 17. 13728 Ein Taglöhner für Feldarbeit gesucht Adelheidstraße 71. 13795

Ein Knecht gesucht Steingasse 32, 1 St. hoch. 18536 Ein tücht. **Fuhrknecht** ges. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13764

#### Männliche Personen, die Stellung suchen.

**Ein junger Mann mit schöner Handschrift und Einjähr.-Zeugniz sucht Schreibstelle.** Ges. Offerten sub **M. St.** an die Tagbl.-Exp.

Ein junger Mann, 24 Jahre alt, sucht Stelle als **Musländer** oder **Hausknecht**. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13677

**Ein Kutscher** (gedienter Solbat), mit 3- und 6-jährigem Zeugniz, treu und zuverlässig, wünscht sich zum August zu verändern. Näh. **Herrnmühlgasse 3, 1 Tr.**

Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle zu zwei Pferden. Näh. Platterstraße 48.

#### Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

**Siebrich-Mosbach**. Geboren: 5. Juli: Dem Bahnchaffner Adam Käffel e. S. — 11. Juli: Dem Taglöhner Heinrich Karl Luther e. S. — 12. Juli: Dem Obsthändler Jean Müller e. S. — 13. Juli: Dem Taglöhner Johann Philipp Schimpacher e. S. — Dem Gasmeister Johann Adam Höder e. S. — 14. Juli: Dem Kaufmann Karl Friedrich Wilhelm Voigt e. L. — 17. Juli: Dem Taglöhner Ernst Stilo e. S. — Aufgeboten: Dienstleute Christian Müller aus Griesheim bei Darmstadt, wohnh. hier, und Katharine Wilhelmine Presber aus Ramischied im Untertauernskreis, wohnh. hier. — Taglöhner Karl Peter Käffel aus Käffel, wohnh. hier, und Barbara Müller aus Mainz, wohnh. hier. — Berwittw. Schuhmachermeister Heinrich Standop und Christine Katharina Auguste Jung. Beide wohnh. hier. — Taglöhner Karl Heinrich Neumann, und Anna Kern, Beide wohnh. dahier. — Berechlicht: 12. Juli: Lackirermeister Roland, genannt Robert Geller von hier und Elisabeth Marquard aus Mainz, wohnh. zu Amselburg bei Käffel. — Fuhrknecht Anton Wilh. Korn von hier und Helene Christiane Bach aus Steinz-Margaretha im Untertauernskreis. — Fuhrarbeiter Anton Wilhelm Konzel aus Chlumec in Böhmen, wohnh. zu Amselburg bei Käffel, und Karoline Johanna Römer von hier. — Gestorben: 13. Juli: Die Ehefrau des Fabrikarbeiters Heinrich Geller, Anna Eva, geb. Brühl, 56 J. — 14. Juli: Taglöhner Heinrich Frix, 60 J. — 16. Juli: Karl Max, S. des Schreiners Karl Merten, 1 M. — 17. Juli: Franz Wilhelm, S. des Küfers Franz Joseph Schmidt, 18 J. — Nähern Elisabeth, genannt Franziska Wenz, 20 J.

**Dohheim.** Geboren: 5. Juli: Dem Sattler Julius Otto Bauch e. T., Selma Dorothea Marie. — Dem Tüncher Karl Friedrich Wilhelm Martin e. S. Adolf August. — 7. Juli: Dem Biegler Simon Heinrich Karl Heithecker e. S., Hermann Karl, und e. T., Anna Karoline. — 8. Juli: Dem Zimmermann Philipp Sand e. T. — 11. Juli: Dem Speccereihändler Heinrich Thomas e. S., Friedrich. — 17. Juli: Dem Taglöchner August Gath e. S., August Hermann Adolf. — Aufgeboten: Schmied Karl Heinrich Rosel aus Mosbach, wohnh. hier, und Emilie Auguste Louise Elise Jung von hier, wohnh. hier. — Gestorben: 14. Juli: Hermann Karl, S. des Bieglers Simon Heinrich Karl Heithecker, 7 T. — 17. Juli: Karl Wilhelm Eberhard, S. des Schuhmachers Friedrich Karl Ludwig Martin, 4 M.

**Sonnenberg und Rambach.** Berehleicht: 12. Juli: Verwittr. Müller gehilfe Johann Bayrth Thoma aus Treven, bairischen Bezirkssamis Kennath, wohnh. zu Sonnenberg, und Katharina Philippine Killian aus Sonnenberg, wohnh. derselb.

### Aus dem Westerwald.

Waldbreitbach — Wiedbachthal — wie fremd klingen den meisten Lesern diese Namen, und doch liegt beides nahe genug und das Letztere bietet des Malerischen und Schönen so viel — das Stüdliche Erde ist so prächtig, daß es den Vergleich mit dem Aar-, Brohl- und Siegthal wohl aushält! Nur ist der Verkehr erschwert, es führt uns noch kein Dampfross durch die schönen Waldräume; aber Diejenigen, welche sich einmal „auslaufen“ wollen, finden nicht leicht eine lohnendere Ausspannung und eine bessere Landstraße.

Dem von Neuwied aus Maschrenden bietet sich eine Weile noch nichts Außergewöhnliches, die schöne Gegend beginnt erst oberhalb Heddendorf — Niederbiber. Man kommt, das Wiedflüschen steis zur Linken, nach Altweid, der Stammburg der Fürsten von Wied. Ein wundervolles Fleckchen! Die alten Ruinen, mitten in den Bergen gelegen und von üppigem Pflanzenwuchs umgeben, zeigen uns mit ihren umfangreichen Mauern und Thurmresten, wie mächtig die alte Stammburg gewesen und wie vielen äußern Stürmen sie getroft haben möge, bis sie endlich verfiel. Der Fürst von Wied und die Dichterin Carmen Sylva sollen eine besondere Vorliebe für diese Gegend hegen; für die Bewohner von Neuwied ist das dicht bei der Ruine liegende Dörfchen gleichen Namens ein beliebter Ausflugsort.

Von hier geht es langsam bergan; der Westerwald zeigt uns schon mehr seinen bergigen Charakter, bis nach Däseroth und Niederbreitbach, welches ganz von bewaldeten Bergen eingeschlossen scheint und mit dem hier breiteren Flüschen einen lieblichen Eindruck macht. Von hier aus blickt man auf die romantisch mitten im Felsenbachthal gelegene alte Ruine Neuerburg mit ihrem schweren eifigen Thurm: ein überraschender Anblick in dieser Umgebung. Die Lage erinnert an den Godesberg: Mitten im Thale, durch welches der im Frühjahr reisende Hackenbach strömt, von hohen bewaldeten Bergen eingeschlossen, ein kleiner Berg mit der zum Theil prächtig erhaltenen Ruine von märchenhaftem Eindruck in dieser Stille. Wäre ein annähernd bequemer Verkehr, was wäre hier ein herrlicher Kurort zu schaffen! Vielleicht entdeckt in Zukunft ein Mal Semand hier sogar noch ein heilkräftiges Wasser. Einstweilen darf der Naturfreund nicht ohne Proviant sich dorthin wagen. Bis nach Niederbreitbach ist nichts zu finden; wir selbst entdeckten nach langem Suchen nichts als einige Champagnerforste, die wohl von der letzten fürstlichen Jagd herrührten, und einen alten Apfelbaum, von dessen Wipfel nichts zu schütteln war, der aber für den gewährten Schatten Dank verdiente. Der Bau einer Eisenbahn, welche das ganze Thal von Neuwied bis Honnef a. d. Sieg dem Verkehr erschlässe, ist sehr zu wünschen, wenn dieser Wunsch hier auch mit der Selbstverleugnung des Naturfreundes ausgesprochen wird. Wie viele Gruben sind vorhanden, welche der Abfuhr günstig liegen, wie vielen armen Bewohnern dieses Thales würde dieser Verkehr eine ausgiebige Erwerbsquelle.

Von Niederbreitbach erreicht man in zwanzig Minuten das Thal von Hause und Waldbreitbach, und ein' elten schönes Panorama thut sich auf. Links zuerst der Malberg mit seiner schon halb zu Straßenbauzwecken abgesprengten Basaltkuppe, geradeaus Waldbreitbach mit seinem schlanken Kirchturme und weit hin

leuchtenden hellen Häusern, das St. Josephs-Haus mit seiner Kapelle und ausgedehnten Baulichkeiten, in welchen geisteskranken Männer gewissenhaft verpflegt werden. Die Anstalt wird geleitet von Franciscanerbrüdern, welche sich ausschließlich der Pflege dieser ärmlsten aller Menschen widmen. Die Niederlassung wurde 1850 von dem jetzt noch lebenden Bruder Antonius mitbegründet und errichtete derselbe mehrere Filialen, unter denen Elkenroth a. d. S. als nengegründete Arbeiter-Colonie und Cochem als Heisanstalt für geisteskranken Männer besonders hervorzuheben sind.

Das ganze Thal wird aber durch das Marienhaus gekrönt, welches — auf halber Bergeshöhe gelegen — (1017 Fuß über dem Meeresspiegel), mit seiner prächtigen gotischen Kapelle, dem neu erbauten Kloster, dem Mutterhaus der Waldbreitbacher Franciscanerinnen, seinen ausgedehnten Pensionshäusern, die ganze Gegend beherrscht. Hier erhalten alle diejenigen Jungfrauen, welche sich den Werken der christlichen Barmherzigkeit widmen, den ersten Unterricht in der Krankenpflege und werden zur Beaufsichtigung der armen fahnsüchtigen und geisteskranken Frauen verwandt; gleichzeitig werden sie in Haus-, Küchen- und Hand-Arbeiten angeführt, damit sie als dñeinstige Pflegerinnen zu Allem befähigt sind. Von hier aus werden sie auf die Filialen, deren das Haus nun fünfunddreißig besitzt, verteilt, und finden, da viele derselben in armen Gegenden liegen, ein großes Feld für ihre Thätigkeit, zumal sie die Pflege von Angehörigen aller Confessionen übernehmen.

Das Pensionshaus ist in verschiedene Klassen für Kranken getheilt — für ältere, welche von den betreffenden Gemeinden dort in Pflege gegeben werden, ausschließlich fahnsüchtige und Geisteskranke — und für bemittelte, welche Linderung und Heilung von ihren Leiden suchen. Eine große Ordnung und peinliche Sauberkeit herrscht überall.

Die rheinische Provincial-Verwaltung, welche gewiß eingehend den Segen dieser Pflege erwogen hat, ermöglicht den Schwestern den Bau einer großen Anstalt, vielleicht fünf Minuten vom Kloster entfernt, für zweihundert Geisteskranke, Frauen und Mädchen. Das Haus enthält eine eigene Kapelle, großen Garten und ist ganz für sich abgeschlossen. Dadurch gewinnt das jetzige Haus bedeutend. Damen, welche eine Zeit lang Ruhe und guter Pflege bedürfen, finden alles dort vereinigt. Die neue Anstalt soll am 1. Januar 1892 fertig sein.

Es ist wunderbar, wie dieses Haus entstanden ist. Im Jahre 1850 sah die Tochter eines Müllers aus der Wiedgegend, welche selbst eine trostlose Jugend verlebt hatte, den Einschluß, ihr Leben den leibenden Mitmenschen zu widmen. Keine Schwierigkeit, nicht ihre Mittellosigkeit, nichts konnte sie von dem Plane abringen, den sie in der ärmlichsten Weise ausführen mußte. Zuerst pflegte sie mit zwei gleichgesinnten Altersgenossinnen arme Kinder, welche sie ganz besonders liebte; dann nahmen sie sich armer Kranken an, für welche sie den Unterhalt zusammenarbeiteten. Sie stieß fortwährend auf Widerstand, bis in der Mitte der fünfzig Jahren das Nervenfieber in der Gegend wütete, und da erst erkannte man den Werth der uneigennützigen Pflegerinnen. Man gestattete ihnen, einige halbverfallene Räume zur Wohnung in der Kreuzkapelle, einem Gnadenorte am Fuße des Kreuzbergs, worauf jetzt Marienhaus steht, herzurichten. Von da aus fingen die wenigen Verblüdten an, ein kleines Haus zu bauen, zu welchem sie Nachts die Bausteine auf dem Kopfe den steilen Berg hinauftrugen, oft mit leerem Magen, wenn sie den Tag über arme Kränke gepflegt hatten. Es war nur ein armeliges, kleines Odbach, welches sie schützte — aber, wie ist das Haus gewachsen!

Vom Waldbreitbach führt eine prächtige Landstraße immer längs der Wied und zwischen bewaldeten Bergen durch nach Rößbach, Neustadt, Asbach; das Auge findet einen schönen Anhaltpunkt nach dem andern, der ganze Weg gleicht einer herrlichen Anlage. Dank dem Fürsten von Wied, welcher ungemein viel darauf verwandte. Nur ist noch kein Hotel-Verkehr zu suchen, hier und da findet sich ein gutes Gathaus, z. B. in Waldbreitbach, Neustadt u. s. w. aber Alle, welche mit bescheidenen leiblichen Genüssen bei einer entzückenden Wanderung vorlieb nehmen wollen, finden nicht leicht Besseres. Von Neustadt-Asbach aus hat man einen zweistündigen Fußweg nach Honnef, wer aber gerne Bergfahrten macht, folge dem Laufe der Wied, welche ihn bis Drei- felden bei Aitenkirchen, also mitten in den Westerwald führt, wo die Wied entspringt.

(Köln. B. Abg.)

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 20. Juli 1890.

## Tages-Veranstaltungen.

**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Concert der Meraner Schützen-Kapelle. Abends 6 Uhr: Concert der städtischen Kur-Kapelle. Abends 8 Uhr: Concert der Meraner Schützen-Kapelle. **Kochbrunnen u. Ansagen an der Wilhelmstraße.** 6½ Uhr: Morgen-Musik. Alte Colonnade (östl. Pavillon). Ab Vorm. 10 Uhr: Kunst-Glas-Bläserei. **Verstärkungs-Verein.** Volksfest am Wartthurm. **Turn-Verein.** Nachmittags: Sommerfest. **Männer-Turnverein.** Familien-Abend. **Kaufmännischer Verein.** Ausflug nach Eltville. **Musikalischer Club.** Familien-Tour. **Gesangverein „Tiere Concordia“.** Waldfest auf dem Speierskopf. **Männer-Gesangverein „Hilda“.** Nachmittags: Waldfest. **Gesellschaft „Victoria“.** Nachmittags: Ausflug nach Biebrich. **Privat-Gesellschaft „Unitas“.** Ausflug nach Walluf. **Gesangverein „Eichenzeig“.** 8 Uhr: Abendunterhaltung. **ander-Club Wiesbaden.** Übungsfahrten. **Gesangverein „Gemüthlichkeit“ in Sonnenberg.** 25-jähr. Stiftungsfest.

**Montag, den 21. Juli.**

**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr, im weißen Saale: Letzte Soirée Fritell. **Kochbrunnen u. Ansagen an der Wilhelmstraße.** 6½ Uhr: Morgen-Musik. Alte Colonnade (östl. Pavillon). Ab Vorm. 10 Uhr: Kunst-Glas-Bläserei. **Bürger-Schützen-Corps.** Sternschießen. **Börse** Abends 8½ Uhr Kleine Schwalbacherstraße 10. **Frankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. h., und Frauen-Sterbekasse.** Abends 8½ Uhr: Generalversammlung. **Bücher-Verein.** Abends 8½ Uhr: Probe. **Bücher-Club.** Abends 9 Uhr: Probe. **Synagogen-Gesangverein.** Abends 8½ Uhr: Probe.

## Fahrplan der Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich.

**Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich.**  
Abfahrt von Beausite: 616 816 816 916 1016 1116 121 131 221 231 321 331 421 431 521 551 621 651 721 751 821 855.  
Abfahrt von den Bahnhöfen: 65 75 835 95 935 115 125 140 210 210 310 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 914.  
Ankunft in Biebrich: 635 735 95 935 105 1135 1235 210 240 310 340 410 510 540 610 640 710 740 810 840 910 944.

**Strecke Beausite-Bahnhöfe-Albrechtstraße.**  
Abfahrt von Beausite: 616 816 816 916 1016 1116 1146 1223 121 131 221 231 321 331 421 431 521 551 621 651 721 751 821 855.  
Abfahrt von den Bahnhöfen: 75 835 95 935 1035 115 1135 125 1231 140 210 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 914.  
Ankunft Albrechtstraße: 710 840 910 940 1040 1110 1140 1210 1256 145 215 215 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 919.

**Strecke Biebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beausite.**  
Abfahrt von Biebrich: 530 545 615 715 815 915 945 1045 1145 1250 120 220 250 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 910.  
Abfahrt von den Bahnhöfen: 615 645 745 845 945 1015 1045 1115 1145 1215 13 120 150 260 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820.  
Ankunft an Beausite: 634 74 84 94 104 1034 114 1134 124 1283 120 130 29 39 339 49 439 59 539 69 639 79 739 89 839.

**Strecke Albrechtstraße-Bahnhöfe-Beausite.**  
Abfahrt von Albrechtstraße: 610 640 740 840 940 1010 1040 1110 1140 1210 1237 115 145 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815.  
Abfahrt von den Bahnhöfen: 615 645 745 845 945 1015 1045 1115 1145 1215 13 120 150 250 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820.  
Ankunft an Beausite: 634 74 84 94 104 1034 114 1134 124 1283 120 130 29 39 339 49 439 59 539 69 639 79 739 89 839.

## Fremden-Führer.

**Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.** Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7–10 Uhr Vormittags und 3–5 Uhr Nachmittags. **Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade).** Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. **Königliche Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20).** Geöffnet: Täglich von 11–1 und von 2–4 Uhr mit Ausnahme des Samstags. **Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20).** Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10–2 Uhr. **Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1).** Geöffnet: Montags und Donnerstags Vormittags von 10–12 Uhr. **Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20).** Geöffnet: Sonntags von 11–1 und von 2–4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden. **Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20).** Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr. **Königliches Schloss (am Markt).** Castellan im Schloss. **Palais Pauline (Sonnengerstrasse).** **Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)).** Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7–9 Uhr Morgens und von 5–7 Uhr Abends. **Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25)** ist ununterbrochen geöffnet. **Polizei-Reviere:** I. Röderstrasse 29; II. Karlstrasse 9; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11. **Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. **Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.** **Lawn-Tennis-Platz** in den Kur-Anlagen vor der „Dietenmühle“. **Ruine Sonnenberg.** **Wartthurm.** **Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau.** Castellan im Schloss.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	750,1	750,8	751,2	750,7
Thermometer (Celsius)	20,1	19,9	18,1	19,0
Dunstspannung (Millimeter)	13,4	12,6	11,7	12,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77	73	75	75
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	S.W.	—
Stille.	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	st. bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1,0	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

**Wetter-Aussichten** (Nachdruck verboten) auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

21. Juli: Meist heiter, stark windig, mäßig warm, wolfig, strichweise Regenfälle, Gewitter.

22. Juli: Theils heiter, theils wolfig mit Strichregen, fühlbar, stark windig

Rheinwasser-Wärme: 18 Grad Reamur.

## Termine.

Montag, den 21. Juli.

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Hause Rheinstraße 15 zu Biebrich. (S. Tgl. 164.)

## Course.

Frankfurt, den 18. Juli.

Geld.	Wechsel.
20 Franken . . . M. 16,19–16,23	Amsterdam (fl. 100) M. 168,85 b.
20 Franken in 1½ " 16,19–16,23	Antw.-Briji. (fl. 100) M. 81 b.
Dollars in Gold " 4,16–4,20	Staaten (flre 100) M. 79,925 b.
Dukaten . . . " 9,50–9,54	London (flre 1) M. 20,43 b.
Dukaten al marco " 9,55–9,60	Madrid (flre 100) M. —
Engl. Sovereigns " 20,35–20,39	New-York (D. 100) M. —
Gold al marco p. R. " 2787–2794	Paris (fl. 100) M. 80,90–95 b.
Ganzf. Schiedeg. " 0000–2804	Petersburg (S. R. 100) M. —
Hochf. Silber " 147,80–149,80	Schweiz (fl. 100) M. 80,70 b.
Tefferr. Silber " 000–000	Triest (fl. 100) M. —
Russ. Imperiales " 16,65–16,70	Wien (fl. 100) M. 175,20 b.
Reichsbank-Disconto 4%.	Frankfurter Bank-Disconto 4%.

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 11. Juli: Dem Kunsts- und Handelsgärtner Ernst Otto Jacob e. L., Josephina Johanna Anna. — 12. Juli: Dem TrottEUR Friedrich Carl Münch e. L., Anna. — 14. Juli: Dem Restaurateur Johann Peter Hoppel e. L., Johanna. — Dem Herrschaftstütscher Johannes Koch e. S., Johann Georg. — 15. Juli: Dem Taglöhner Johann Maierhofer e. L., Marie Margarethe.

**Aufgeboten:** Bergmann Johann Joseph Beckmann aus Gassen, Kreis Geisenhausen, Regierungsbezirks Cassel, wohuh. zu Gassen, und Elisabeth Geiger aus Bieber, Kreis Geisenhausen, wohuh. hier. — Historienmaler Franz Friedrich Maria Stumm aus Reveloir, Kreis Geldern, Regierungsbezirks Düsseldorf, wohuh. zu Reveloir, und Helene Wilhelmine Ludowika von Winkler von hier, wohuh. hier.

**gestorben:** 17. Juli: Maurer Georg Stillger, 66 J. 5 M. 29 L. — Constance Whiston aus Barnes bei London, 18 J. 3 M. 16 L.

# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

K 167.

Sonntag, den 20. Juli

1890.

## Das Fenilleton

des "Wiesbadener Tagblatt" enthält heute  
in der 1. Beilage: Geliebt und verloren. Roman von M.  
E. Braddon. (11. Fortsetzung.)  
in der 2. Beilage: 700 Pfund Sterling Einkommen. Von  
W. F. Brandt.  
in der 4. Beilage: Auf dem Westerwald.  
in der Textbeilage: Die Erziehung des Publikums. Von  
F. Luthmer.  
Des Kaisers Nordlandfahrt.

## Locales und Provinziales.

= Kirchliches. Heute Sonntag wird in der 11 Uhr-Messe der "Katholische Kirchenchor" die Messe von Scharbach, unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Organisten Speyer, zur Aufführung bringen.

= Personal-Nachrichten. Der ehemalige herzoglich nassauische Offizier, Herr Major Kaiser, Bataillons-Commandeur im Niedersächsischen Fuß-Artillerie-Regiment No. 5 zu Posen, ist aus Gesundheits-Müdsichten um seinen Abschied eingekommen.

= Kurhaus. Die Kur-Direction hat die Gelegenheit, daß zur Zeit im Opernhaus zu Frankfurt a. M. Mitglieder des Münchener Gärtner-Theaters gastiren, bei welchen sich auch die ächten Gebirgs-Schuhplattler (drei Damen und drei Herren nebst einem Bither-Virtuosen) befinden, wahrgenommen, die Letzteren für nächsten Dienstag Abend zu engagieren. Es wird auf diese Weise auch hier Gelegenheit geboten sein, einmal jene originellen Gebirgsstänze in vollendetster Ausführung kennenzulernen. Die Schuhplattler werden während des Abend-Concertes auftreten. — Für nächsten Donnerstag, den 24. Juli, steht ein großes Gartenfest, verbunden mit einer Luftballon-Fahrt des rasch berühmten gewordenen Aeronauten Maxim. Wolff aus Köln in Aussicht. — Weitere Concerte als die beiden am heutigen Tage der National-Tirpler-Schüler-Capelle und National-Sänger (42 Mann) aus Meran werden nicht stattfinden, worauf wir besonders aufmerksam machen. Zwischen den beiden Concerten, resp. von 6—8 Uhr, spielt die Kur-Capelle, so daß ununterbrochen von 4 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends Concert im Kurgarten stattfindet.

= Rheinfahrt. Die Kur-Direction hat für nächsten Mittwoch, den 23. d. M., eine Rheinfahrt nach Aymannshäusen-Rheinstein-Niedernwald-Rüdesheim (Belebung des National-Denkmales) in Aussicht genommen.

= Zanber-Hörde. Die eingetretenen Theater-Genien verursachen in den regelmäßigen Unterhaltungen eine recht unvermeidliche Lücke, welche auszufüllen die städtische Kur-Verwaltung auf's Eifrigste bestrebt ist. In den früheren Jahren fand sich in der Regel ein Grenz ein, oder eine auswärtige Theater-Gesellschaft bot Ertrag für den Aufstand; diesmal aber ist von allem noch nichts in Sicht. Für Vorträge, wie sie im Winter so zahlreich und mannigfaltig im Kurhause geboten werden, ist eben keine günstige Jahreszeit; daher mag es kommen, daß man in den letzten Wochen unsere Kurgäste so häufig auf dem Gebiete der Magie und Zauberei unterhält. Mit Freuden werden diese Vorstellungen jedesmal begrüßt, wenn man doch, daß im Kurhause immer nur das Vorzüglichste geübt wird, das wohl im Stande ist, den Mangel an Abwechslung nicht fühlbar zu machen. Diesmal ist es ein alter Bekannter, Herr Dr. Wiljalba Frickell, der seine Kunst in den Dienst unserer Unterhaltung stellt. Der Meister der Magie ist in unserer Stadt längst so vortheilhaft bekannt — er befreit Wiesbaden eben zum sechsten Male — daß es überflüssig ist, seine Kunst noch einmal besonders zu rühmen. Das Programm, das er bei seinem ersten diesmaligen Auftritt am Freitag Abend zur Aufführung brachte, bot soviel des Interessanten und Erheiternden, daß die zwei vollen Stunden, welche die Vorführung dauerte, im Nu verschwunden waren. Unter all dem Wunderbaren erichsen uns die Nummer: "Der geheimnisvolle Mnemoniker" als das Mährselbstte. Zwei Thaler, welche die Anwesenden zur Verfügung stellten, wurden in ein gewöhnliches Wasserglas gelegt, das dann seinen Platz auf einem Stuhl fand. Ohne auch nur im Geringsten die ausübende Kraft zu merken oder zu ahnen, erhoben sich die Geldstücke in ihrem Behälter und zeigten durch flitterndes Niederfallen nicht allein an, wieviel Augen eine Anzahl ausgegebener Stärke zählte, sondern auch, wieviel Zigarren sich in der Tasche des einen, wieviel Schweißhölzer sich in der Bütte des anderen Herren befanden. Stets summte die Rechnung und umsonst fragte man ihn: "Wie macht er's?" Sämtliche Nummern fanden reichen Beifall. Zum Schlusse der Vorstellung machte Herr Dr. Frickel bekannt, daß er gebeten worden sei, eine weitere Abendunterhaltung zu veranstalten. Dielebe soll nächsten Montag Abend zur selben Zeit im weißen Saale des Kurhauses stattfinden und sei hierdurch unternen Lesern auf's Wärme empfohlen. Wir können versichern, daß Niemand den Saal unbefriedigt verlassen wird.

-o- Militärisches. Zu den diesjährigen Herbst-Uebungen wird das hiesige 1. Bataillon Fuß-Regiments von Gersdorff am 7. August c. ausrücken, nach Marburg Quartier beziehen und mit dem ebenfalls daselbst einquartirten Hanauer und Homburger Bataillonen sich zum Regiments-Exercire vereinigen, welches nach einem Ruhetag vom 15. bis 23. August bei Mittel-Simshausen abgehalten wird. Am 25. August wird sich das Regiment von Gersdorff mit dem 81. Regiment von Frankfurt zu dem Brigade-Exercire vereinigen, welches ebenfalls bei Mittel-Simshausen während 5 Tagen stattfindet. Von 1. bis 5. September findet das Brigade-Manöver, vom 6. bis 11. September Detachements-Uebungen der 21. Division, zu welchen außer den genannten Regimentern noch die beiden nassauischen Infanterie-Regimenter Nr. 87 und Nr. 88 gehören, bei Kirchhain und an den beiden letzteren Tagen, am 12. und 13. Sept. in demselben Gelände Divisions-Manöver gegen einen markirten Feind statt. An dem letzten Manövertage werden die Truppen noch mit der Eisenbahn in ihre Garnisonen zurückbefördert, so daß die Reserveisten und Dispositionsläufer wahrscheinlich am Sonntag, den 14. September, entlassen werden.

= Die Victor'sche Kunstanstalt war so überhäuft mit Bestellungen für Vereine, daß nicht alle Gegenstände vor ihrer Ablieferung ausgestellt werden konnten. Wir danken es der besonderen Liebenswürdigkeit des Gesangvereins "Liederfranz" in Heddernheim, daß jetzt im Schaufenster der Victor'schen Anstalt die von genanntem Vereine in Biebrich erjungene Fahnen schleife zu sehen ist. Dieselbe ist von matt-blauem Seidenstoff gefertigt, die Schrift: "Victor Gesang-Wettstreit des Nassauischen Sängerbundes 28. 29. 30. Juni 1890, gefestigt von den Frauen und Jungfrauen zu Biebrich-Rosbach" in Silber-Bouillon- und Seiden-Stickerei ausgeführt. Außerdem trägt das eine Theil der Schleife eine Lyra mit Palmen, das andere das Biebricher Wappen mit Eichenlaub. Eine schönere und zugleich sinnigere Erinnerung an den Biebricher Wettstreit kommt der erwähnte Verein kaum erringen. Die mit bekannter Vollendung ausgeführte Arbeit ist nur kurze Zeit ausgelegt.

= Die verumtigemäste Art der Reise, die Fußtour, wird selbt jetzt in der Hochsitz des Reisefebers viel zu wenig bei uns in Betracht gezogen. Alle planen große Reisen per Bahn, per Rad, Schiff oder Wagen, aber daß man zu Fuß viel billiger und besser wandert, daran denkt Niemand. — Das Wandern mit dem Ränzel auf dem Rücken, so recht nach Turnerart, das ist das beste Gesundheitsbad. Und wer da die Welt sich anschauen will, dem braucht nicht, wenn er Andere erster oder zweiter Klasse fahren sieht, sein Herz in die Schuhe zu fallen, wenn er genötigt ist, zu seiner Reise vornehmlich die letzteren abzumachen. Recht verfehlt ist das bekannte auf Vergnügungsfahrten so oft gehörte Wort aus der Altväterzeit: "Lieber schlecht gefahren, als gut gegangen". Nein, richtig sollte man sagen: "Fahre nicht, wenn Du genüge Beine hast zum Gehen!" — Um wie viel größer ist die geistige Ausbeute der Fußgänger gegenüber dem Reiter oder dem Fahrenden. Wie oft begegnet man auf Wegen, die dem Reiter und Wagen nicht zugänglich sind, amüsanten und belehrenden Naturbildern, denn der Fußgänger kann ganz nach seinem Belieben Zeilen erstreichen, sich in Thäler und Tälern vertiefen, Stege überschreiten, er kann jenen bekannten Schritt vom Wege thun, der oft das Meißnervolle an der ganzen Reise. Er kann verweilen, wo und so lange es ihm beliebt, ohne Rücksicht auf Stundenreisefarten und Postklinone, unbehindert von störrigen Pferden, dem ewig durstigen Kutscher und den Fahrplänen der Eisenbahn, die den Vergnügungsreisenden immer zu pünktlich inne gehalten werden. Sehr weisenlich in Betracht kommt bei Fußtouren die Gesellschaft. Das Alleinein ist eine schöne Sache, aber nicht auf der Wanderung. Die meisten Menschen sehnen sich, die augenblicklich empfängen Eindrücke durchzuplanzen. Aber es gibt auch ein Alleinein zu zweien, und die rechte Auswahl der rechten Gelegen für eine fröhliche, frische Wanderfahrt in eine große Kunst, so daß der altherürdige Spruch: "Zwei ist Gesellschaft, drei nicht", nur zu oft seine volle Wahrheit enthält. Die Zahl der Theilnehmer kann eben eine sehr verschiedene sein, eine zu große Anzahl namentlich bei längeren Touren ist wenig ratsam, denn "viel Klop', viel Sinn" oder oftmals leider "viel Klop', viel Unison!" Was nun die Damantenbeteiligung anbetrifft, so mag vielleicht eine Tour nach dem bekannten Liede: "Mit meinem Lieb' zu zweien, im Maien", recht angenehm sein, aber ein ganz anderes Gesicht, fast das Gesicht der antiken Doppelmaske, Tragödie und Komödie nimmt die Sache an, wenn größere Gesellschaften durch die Gegenwart von Damen beglückt und verschönzt werden. Im Ballaal, im Salon, im häuslichen Familienkreise, wer möchte da das weibliche Element gern mischen! Aber zur Fußwanderung wollen wir sie zu ihrem eigenen Besten lieber nicht anfordern. Denn wer zu Fuß die Welt sich ansieht, der muß auch Straßenz gewachsen sein. Also die Damen mögen es u. s. nicht als Mangel von Galanterie auslegen, wenn wir sie zur Fußwanderung lieber nicht haben wollen. Zu dieser muß Gepäck und Sinn leicht sein, und daher wollen wir aufbrechen, früh morgens bei der Sonne erstem Leuchten, wenn des Tages Mühen und Sorgen uns noch nicht begegnet sind und die noch geringere Temperatur uns das kleine Gepäck, das wir mitnahmen, noch nicht so schwer fühlen läßt.

= Ananassast gegen Diphtheritis. Ein sehr einfaches und doch angeblich erprobtes Mittel gegen die Diphtheritis besteht in Ananas-

soft. Die in den sumpfigen Gegenden Louisiana's wohnenden Neger brauchen den Saft mit dem größten Erfolg, wenn unter ihnen die Diphtheritis austritt. Der Saft ist so scharf und beizend, daß er die brandige Schleimhaut völlig reinigt. Nicht nur farbige, sondern auch eine Menge weicher Kinder sollen in Louisiana mit diesem einfachen Mittel in schweren Fällen geholfen worden sein.

\* Zur Gewährung von Schuhprämien für erlegtes Schwarzwild hat der Herr Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten auch für das neue Staatsjahr 1890/91 wiederum 500 M. bewilligt, aus welchem Fonds jedem Forstschulbeamten des diesseitigen Regierungsbezirks eine solche Prämie — 2½ M. für das erlegte Stiel — gezahlt werden soll.

= **Schneidiger Ortsvorstand.** In einem benachbarten Orte wurde am vergangenen Samstag, wie man uns mittheilt, vom Ortsdienner durch die Schelle bekannt gemacht: „Am 6. August soll hier Kriegerfest gefeiert werden. Der Ortsvorstand hat aber beschlossen, seine Genehmigung hierzu nicht zu geben, wenn nicht bis zum Tage vorher alle Gemeindeabgaben bezahlt sind.“ Auf den Erfolg dieses Ultimatums darf man gespannt sein.

= **Durchgegangen.** In der letzten Donnerstags-Sitzung der Strafammer sind, wie mitgetheilt wurde, der Lumpenhändler Julius Lechner von Biebrich, dessen Frau und 16 Jahre alter Sohn wegen gewerbsmässiger Hohlerie (sie hatten in vielen Fällen von Schulknaben an der Staatsseidenbahn gehohlene Eisen angekauft) und zwar S. und Frau zu je 1 Jahr Buchthaus und der Sohn zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt worden. Da die Verurtheilten nicht in Haft genommen waren, hatte S. nichts Eiligeres zu thun, als seine ganze Habe zu veräußern und mit Frau und Sohn das Weite zu suchen. Die Flüchtigen werden bereits von der Staatsanwaltschaft verfolgt.

= **kleine Notizen.** Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, veranstalten heute Sonntag die Tanzschüler des Herrn Friß Heidecker einen Ausflug nach Biebrich (Hotel Bellevue). Für Unterhaltung, Tanz, Vorträge etc. ist bestens Sorge getragen. — Laut Beschluss der Strafammer I. des Königl. Landgerichts hier vom 14. d. M. ist der Angeklagte Eduard Chedell jun. wegen des ihm zur Last gelegten Vergehens der Sachbeschädigung außer Verfolgung freigest. da kein hinreichender Verdacht dafür vorliegt, daß er der Thäter gewesen ist. Die Kosten fallen der Staatsklasse zur Last. — Heute lehrt die hier garnisonirende 2. Abtheilung Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 von den Übungen auf dem Griesheimer Schießplatz in die hiesige Garnison zurück. Gestern resp. heute Nacht war die Abtheilung in Bischofshain und Müßelsheim einquartiert. Die Regiments-Musik des Regiments von Gersdorff sieht zum Empfange und zur Begleitung der Abtheilung in die Kaserne um 10 Uhr bei der Adolfs Höhe. — Gestern Vormittag ohrfeigte sich bei einer Verfolgerung zwei bekannte Herren von hier. Eder behauptete, ein und dasselbe Objekt gesteigert zu haben. Zum Schlusß stellte sich heraus, daß bezüglich des ersteigerten Gegenstandes ein Mizverstand vorlag. — An Geistesförderung ist der Musiker Sch. von Sonnenberg erkrankt und im städt. Krankenhaus hier untergebracht worden. — Der Neubau der Brauereigesellschaft Wiesbaden an der Marktstraße, in dem ein Bierauschank dieser Brauerei im großen Stile eingerichtet und an dessen Fertigstellung einstig gearbeitet wird, wird den Namen „Gambrius“ führen. — Bei dem bissigen Zweig-Ausschuß zur Errichtung eines National-Denkmales für den Fürsten Bismarck sind bis jetzt 6454 M. 60 Pf. eingegangen.

= **Wettkampf.** Herr Rentner J. D. Schmidt hat 8 Ar, 28,75 Quadratmeter Bouplast an der Oranienstraße für 86,142 Meter an Herrn Lünchermeister Moritz Schleber hier verkauft. — Die Herren Gebrüder Petmech haben ihr Haus Emserstraße 6 an Herrn Gläsermeister Heinrich Wegendant verkauft.

\* **Vereins-Nachrichten.** Der Gesang-Verein „Eichenzweig“ veranstaltet heute Sonntag Abend eine Abend-Unterhaltung mit Tanz im kleinen „Römer-Saal“. Der Verein wird bestrebt sein, durch Gesang und komische Vorträge seinen Gästen einen gemüthlichen und frohen Abend zu verschaffen. — Die Gesellschaft „Victoria“ unternimmt heute Sonntag einen Ausflug nach Biebrich in den „Rheinischen Hof“ (J. Steyer). Den getroffenen Arrangements zufolge, verspricht die Veranstaltung den Theilnehmern einige recht vergnügte Stunden. — Der Gesang-Verein „Neue Concordia“ hält heute Nachmittag auf dem witten im Walde wunderschön gelegenen „Speierskopf“ sein diesjähriges Waldfest ab. Wir machen darauf besonders aufmerksam, indem die Veranstaltungen genannten Vereins sich stets großer Beliebtheit erfreuen. — Der „Mausmännische Verein“ hat für heute Sonntag einen Familien-Ausflug nach Eltville projectirt. Abfahrt 2 Uhr 15 Min. mit der Rheinbahn. Der Verein bietet Alles auf, um für Unterhaltung zu sorgen. — Der Männergesang-Verein „Gilda“ veranstaltet bei günstiger Witterung heute Nachmittag ein Waldfest unter den Eichen bei der Wallmühle. Für Unterhaltung aller Art und für leibliche Erfrischung ist bestens gesorgt. — Die Gesellschaft „Fraternitas“ beabsichtigt, am 10. August eine Rheinfahrt nach dem Niedervald (Müdesheim, Ahmannshausen und Bingen) zu unternehmen. In Bingen ist gemeinschaftliches Mittagessen (1 M. pro Person) und gesellige Unterhaltung, bestehend aus musikalischen und humoristischen Vorträgen, Gesang und Tanz etc. bis zum Abend vorgesehen. Gegen 7½ Uhr Abends Abfahrt nach Biebrich. Da nur eine bestimmte Anzahl Personen angenommen wird, so empfiehlt es sich, die Anmeldung bald vorzunehmen.

\* **Biebrich.** 18. Juli. Auf Ansuchen des Comités für das am 8. und 9. September hier stattfindende landwirthschaftliche Fest bewilligte der Kreis-Ausschuß für den Landkreis Wiesbaden in seiner gestrigen Sitzung zu einer möglichst reichhaltigen Ausstattung der mit den Besitztheiten verbundenen Ausstellung einen Beitrag von 800 Mark.

U. **Biebrich.** 18. Juli. In der Döderhoffschen Cement-Fabrik auf der Amöneburg ist seit Kurzem der englische Betraudienst eingeführt. Es wird Mittags 12 Uhr nur eine einstündige Pause gemacht und um 5 Uhr geschlossen. Frühstück und Mittagessen erhalten die Herren in vorzüglicher Qualität und zu billigem Preise aus der in der Fabrik bestehenden Haushaltungsschule, worin junge Mädchen im Rothen re. ausgebildet werden. Durch diese Arbeits-Eintheilung erhalten die Herren in der Mittagszeit den ziemlich weiten, schattenlosen Weg von der Fabrik nach der Stadt. Auch für die Arbeiter wird auf der Fabrik gekocht. Merkwürdiger Weise lassen es „viele“ Frauen nicht zu, daß ihre Männer auf der Fabrik essen und bringen lieber im kalten Winter und heißen Sommer ihren lieben Männern das Essen dorthin. Die große Mühe wird reichlich belohnt durch die angenehme Unterhaltung, die sich dort und unterwegs pflegen läßt.

△ **Biebrich.** 19. Juli. Unser Mitbürger, Herr Verlagsbuchhändler Mittnacht, ein geborener Stuttgarter, hat hinter seiner vor einigen Jahren neu erbauten Villa an der Wiesbadener Chaussee ein größeres Terrain läufig von der Gemeinde erworben und terrassenartig zu Weinbergen re. geschickt angelegt. In früheren Jahren hatte man auf dem sonst vollständig unbewohnten Terrain eine Maulbeer-Plantage angelegt. Die Zeit ist vorbei, als man hier noch Siedlungen hielt und „Seide spinn“. Den Wiesbadener Bevölkeren unserer Stadt, Freunde ländlicher Idyllen, empfehlen wir den neu angelegten, aber immer noch nicht fertig werden wollenden Weg zwischen der Villa „Brazil“ und der Kreislichen Villa, rechts sind die Mittnachtischen Anlagen. Den Weg, die sogenannte „Entenpfuhl“ führenden Straße an eine neue, sehr stattliche Brücke über einen kleinen Bach und alsdann in die Straße „Gipp“ und durch diesen an einem murmelnden Bach entlang nach dem herzogl. Park. — Unser monumentales, von dem verstorbenen Architekten Fürstlich zu Wiesbaden erbauten Rathaus erhält in der Stütze einen Bogen. Die Arbeiten sind bereits ausgeschrieben. — Herr Stadtbaumeister Beseler ist mit den Plänen für ein Leichenhaus beschäftigt; hoffentlich bleibt es nicht bloß bei den Plänen.

○ **Hattersheim.** 18. Juli. Vorige Nacht ist von unserer Nachwache ein herrenloses Pferd aufgefangen worden, welches in einer ganz besonderen Art „herausstaffiert“ war. Es hatte mehrere Decken von verschiedenen Farben auf sich und um seinen Hals war ein Halsband doppelt umwunden! Ob sich ein Spaziergänger einen Witz erlauben wollte? Das Pferd ist 10—12 Jahre alt und kohlschwarzartig.

\* **Müdesheim.** 18. Juli. Der Gaunder, welcher vor einigen Tagen einem jungen Chevaar in einem bissigen Gasthause ca. 600 M. entwendet und damit flüchtig ging, wurde in Frankfurt a. M. in Begleitung einer Kellnerin festgenommen und hierher abgeführt. In seinem Besitz befanden sich noch 150 M. Geld, 1 goldene Uhr und ein Revolver.

?? **Niedervald.** 18. Juli. Die amerikanischen Independent-Schützen, welche heute gegen Mittag von Bingen aus nach Ahmannshausen gefahren waren, beunruhigten von hier aus die Bahnradbahn, um dem National-Dental einen Besuch abzustatten. Zuerst wurde eine längere Pause auf dem Jagdschloß gemacht und hier bei einem guten Schoppen Rheinwein und der trefflichen Musik der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 88, unter Direction des Herrn Musik-Directors Baumack, einige gemütliche Stunden verlebt. Gegen ein halb 3 Uhr erfolgte unter Vorantritt erwähnter Capelle der March vom Jagdschloß nach dem National-Dental. Hier hielt der Vereins-Präsident der Independent-Schützen, Herr Weber, eine kurze Ansprache und legte als Gegenstück für die ihnen in Hamburg, Berlin und auch am Rhein dargebrachten Grüßen einen Vorbeerfranz mit Schleifen in den amerikanischen Landesfarben an die Stufen der Germania nieder: Auch die Republikaner aus dem Westen sehen vertrauensvoll zur Mutter Germania empor, schloß der Herr Redner. Hierauf intonirte die Musik-Capelle die Lieder „Die Wacht am Rhein“ und „Deutschland, Deutschland über Alles“ etc., welche von den Schülern und den sonstigen Bevölkeren des Niedervaldes mitgejungen wurden. Nachdem nun noch die Germania selbst einer eingehenden Besichtigung unterworfen und von den vorhandenen Wärtern die nöthigen Erklärungen gegeben worden waren, erfolgte gegen ein halb 4 Uhr mit zwei Extrazügen der Bahnradbahn die Abfahrt nach Müdesheim. Hier selbst wurde zuerst der prachtvoll geschmückten altdutschen Weinstube des Herrn John Wallmach und den geräumigen Kellereien ein Besuch abgestattet. „Willkommen am Rhein, willkommen beim Wein“, so begrüßte Herr Wallmach seine Gäste. Auch den Kellereien der Wein-Großhandlung J. B. Sturm wurde in gleicher Weise ein Besuch abgestattet und manches Glas geleert. Heute Abend fehren die amerikanischen Gäste wieder nach Bingen zurück; von dort ab treten sie morgen die Weiterreise nach der Pfalz an.

= **Königstein.** 18. Juli. Der Schiersteiner Männergesang-Verein hatte gestern Nachmittag die hohe Ehre, von Sr. Hoheit dem Herzog Adolph von Nassau auf bissigem Schlosse empfangen zu werden. Viele Bürger und Einwohner Schiersteins hatten den Verein hierher begleitet, so daß es eine ganz stattliche Schaar war, welche um halb 6 Uhr auf der Terrasse des Schlosses vor der hohen herzogl. Familie und deren Verwandten versammelt waren und von den hohen Herrschaften huldvoll empfangen wurden. Die Herren Bürgermeister Wirth und Dr. Kraft stellten den Verein vor, welcher hierauf unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Schneider, das Lied zum Vortrag brachte, für welches dem Verein der kostbare Preis, ein prachtvoller Rosal, zuerkannt war: „Maienzeit“ von Rieg, als zweites den Preis-Chor von Lur „Mein Gau am Rhein“. Herr Dr. Kraft brachte alsdann unter Credenzung besten 1865er Rheinweines in dem vom Herzog gestifteten Pokale das Hoch auf Sr. Hoheit den Herzog aus, worauf der hohe Herr huldvoll dankte. Es folgten nun noch einige Lieder, welche Sr. Hoheit zumeist selbst bestimmt, zunächst „Heute scheid' ich“ von Ziemann, das Quartett „Bildschüsselfied“ von Schmölzer, „Auf dem Rhein“ von Rücken, das Quartett „Alpenlied“ von

Gömöller und "Morgenlied" von Riez. In wahrhaft leutseligster, ungezwungener Weise unterhielt sich in den Pausen die ganze herzogliche Familie mit den Sängern sowohl als auch mit den übrigen Schiersteinern, ganz besonders Se. Hoheit der Herzog erkundigte sich bei den denfehben eingehend nach den jetzt dort herrschenden Verhältnissen, und zeichnete dabei besonders den Herren Bürgermeister Wirth, Dr. Krafft, den Dirigenten des Vereins, den "alten" Schneider, wie ihn Se. Hoheit der Herzog nannte, Restaurateur Schmitt und den wirklich ganz vorzüglichen Tenoristen Thiele, sowie den Baritonisten Wilhelm Schmitt wiederholt durch Ansprachen aus. Wiederum gab die herzogliche Familie der Freude über die sehr schönen Vorträge Ausdruck, die aber dem Vereine sowohl als auch dessen Dirigenten Herrn Schneider das glänzende Zeugniß aufstellen. Die Verabschiedung war eine äußerst herzliche. Herr Bürgermeister Wirth gab in einer Ansprache an Se. Hoheit nochmals den Gefühlen des Dantes Lamens des Vereins und der Gemeinde Schierstein für den freundlichen Anfang Ausdruck, betonend, daß wohl keiner von ihnen diesen frohen Tag vergessen werde. Der Herzog dankte hulvoll, den Verein ermahnd, auf der betretenen Bahn weiterzuschreiten und reichte mehrere der Herren um Abschied die Hand. Unter Führung des herzoglichen Gärtners Herrn Poths, bestätigten die Schiersteiner alsdann auf ausdrücklichen Befehl Ihrer Hoheit der Frau Herzogin die herrlichen Parkanlagen des Schlosses und begaben sich hierauf nach dem "Hotel Gallois", wo ihrer eine festlich gezeichnete, reich befeiste Tafel harrte, welche auf Veranlassung des hohen herzoglichen Paars dem Verein gegeben wurde. Nach eingenommenem frohen Mahle, dessen Güte allseits hervorgehoben wurde, verließen die Sangesbrüder Königstein, mit der Versicherung, einen Tag verbleibt zu haben, dessen Erinnerung in den Herzen aller Theilnehmer nie erlöschen wird! — Die herzogliche Familie begiebt sich aufwärts nächster Woche von hier fort, um nach dem Geburtstage des Herzogs wieder hierher zurückzufahren. Am 26. d. M. reist alsdann Se. Hoheit der Herzog über Hohenburg nach Jägl, um dort der Hochzeit der Erzherzogin Valerie anzuhören, welche am 28. stattfindet. Von Jägl reist Se. Hoheit wieder nach Hohenburg, während S. Hoheit die Frau Herzogin noch einige Zeit in Königstein verweilt.

\* Riez, 18. Juli. Ein junges Mädchen von 22 Jahren, Tochter des verstorbenen Lehrers W. von Altenburg, wurde seit Anfang dieser Woche vermisst. In einem an seine Angehörigen gerichteten Brief theilte es denselben mit, daß es den Tod in der Lahn suchen werde. Diese Botschaft hat ihre traurige Bestätigung gefunden, da die Leiche des Mädchens weiter bei Laurenburg geländert worden ist. Die Ursache des Selbstmords ist unbekannt. (L. A.)

## Die Erziehung des Publikums.

Von F. Luthmer. (Nachdruck verboten.)

Wenn wir von den Fortschritten in den gewerblichen Künsten, von der Hebung des allgemeinen Geschmacks reden, — wozu ja, Gott sei Dank, in den letzten zwanzig Jahren in Deutschland so manchmal Anlaß gegeben wurde, — so denken wir dabei zunächst immer an die Fortschritte, welche unsere Produzenten, die Kunsthändler, gemacht haben, denn die Leistungen dieser Letzteren sind es besonders, die sich auf Ausstellungen, beim Durchwandern unserer Magazine und im Innern unserer Häuser uns vor Augen stellen und welche uns als Maßstab für den Geschmack unserer Zeit dienen. Aber ebenso, wie wir hier die Produzenten in Betracht ziehen, für eine Hebung wie für die Verminderung des allgemeinen Geschmacks verantwortlich machen, — mit dem gleichen Recht sollten wir auch das Publikum an dieser Verantwortlichkeit Theil nehmen lassen. Denkt für wen schaft der Möbelschreiner, der Decorateur, der Goldschmied, der Weber und der Töpfer? Doch für die große Masse des Publikums, der Consumirenden! Wenigstens wird man von einem allgemeinen Standpunkt aus nur diejenigen Industrien genannt nennen können, welche ihre Anregungen, ihre Anträge und damit ihre Förderung aus der großen Masse der Verbrauchenden empfängt, während einzelne bevorzugte Leistungen zu bestimmtem Zweck, für welche die Geschäftssprache den bezeichnenden Ausdruck "ausgefallene Stücke" hat, in einzelnen Fällen wohl fördernd wirken, nicht aber dem allgemeinen Geschmack eine bestimmte Richtung geben können.

Wegen dieses überaus großen Antheils, welchen das Publikum an der Förderung des guten Geschmacks in den Kunstgewerben hat, muß es die Ausgabe aller hierzu Veruenden sein, unablässig an der Erziehung des Publikums zum Schönen mitzuwirken. Vielleicht nimmt der letzte Anlaß an dem Worte "Erziehung", welches hier gebracht wird. Aber ist die Tätigkeit, von welcher wir sprechen, etwas anderes als eine erziehliche? Handelt es sich dabei nicht auch, wie bei der Erziehung des Kindes, um die Unterscheidung zwischen Recht und Unrecht (hier "Schön" und "Schäbig"), um die Haltung schlechter Beispiele, die Vorführung nachahmungsverther? Kämpft man nicht hier wie dort mit der Trägheit, dem eingewurzelten Missbrauch, dem Schlendrian? Wir dächten, es ließen sich so viele Verhältnisspunkte zwischen den beiden Tätigkeiten auffinden, daß hier das Wort "Erziehung" wohl am Platze wäre.

Ein Beispiel, wer eine solche Erziehung einzuführen hat, wird die Sache klarer machen, als viele theoretische Erörterungen. Wir finden einen großen Unterschied in den Geldmitteln, welche die verschiedenen Nationen auf die Verhöhnung ihrer persönlichen Umgebung, also für den häuslichen Kunstgeschmack aufwenden. Wollen wir die Völker hier nach ordnen, so steht England und Frankreich ganz oben, Italien ganz unten in dieser Reihe, unter deutschem Vaterland, welches noch vor zehn Jahren den untersten Platz seinem südlichen Bundesgenossen streitig machte, ist allmählich aufgerückt. Das giebt zu denken! Ist es allein der

durchschnittliche Wohlstand, welcher diese Reihenfolge bedingt? Wir glauben nicht; wir glauben vielmehr, daß die Geldmittel, welche ein bestimmter Gesellschaftskreis auf die Verhöhnung seiner häuslichen Umgebung verwendet, direkt abhängig sind von dem Werthe, den er auf eine behagliche, künstliche und sein durchgebildete Häuslichkeit legt. Ist es von diesem Gesichtspunkte aus nicht unendlich bezeichnend, daß wir Deutschen in Bezug auf die Ausstattung unserer Wohnung eine Stufe einnehmen, die gegenüber dem vielgerühmten deutschen Familienheim eine Verhältnismäßig tiefe ist, während wir in der Prachtentfaltung unserer kleinen und klaffähnlichen uns von einem Volke überflügeln lassen? Man sehe zum Beweis die immer neu entstehenden Bierpaläte, Böhr, Sedlmayer u. s. w. unserer Reichshauptstadt, Café Guipold in München u. a. Es ist ja gewiß nicht zu tadeln, daß diese Art Geschäfte die Mittwirkung der Künste benutzen, um Reklame zu machen und die Concurrenz zu besiegen. Wenn man aber die decorirenden Künste und ihre immer größere Entfaltung als einen wichtigen Factor des Volkswohlstandes ansieht, so kann es uns nicht genügen, daß sich die rechte Behaltung derselben auf einzelne öffentliche Locale beschränkt, während selbst unsere besseren Stände, unsere höheren Beamten, die Großindustriellen, soweit sie nicht in den großen Städten wohnen, in ihrer Wohnungs-Einrichtung einer Becheidenheit frönen, welche in Frankreich selbst dem kleinen Jünftausend-Franc-Rentner zu beichthalten sein würde. Hier wäre also eine Stelle, wo die erziehende Thätigkeit im obigen Sinne eingreifen könnte, um unsere guten Deutschen zu veranlassen, ihrem in letzter Zeit stark entwickelten Nationalstolz eine andere Richtung zu geben! Es kommt ja nur auf eine andere Vertheilung, nicht auf eine Erhöhung der Ausgaben an: etwas Weniges an dem Budgetposten für Bierhaus- und Achthaltes gespart und das Ersparnis den Ausgaben für die Verhöhnung des eigenen Heims zugefügt — und das einfache Gründel ist gelöst!

Der Gelegenheiten, in dem durch dieses Beispiel angedeutetem Sinne auf das Publikum einzutreten, bleibt es nur recht mannigfaltige. Am meisten wird immer nur das Beispiel. Jede künstliche Haus-Ausstattung ruft in dem Bekanntenkreise des Besitzers unfehlbar Nachahmung hervor. Das ist eine Erfahrung, die jeder Architekt und Decorateur bestätigt wird. In gleicher Weise wirken Ausstellungen, auf denen die Reihe der "Musterzimmer" ja längst zu einer ständigen Einrichtung geworden sind. Wer wollte leugnen, daß gerade unter diesen "Musterzimmern" unendlich viel Uebertriebenes Theatralisch-Prunkvolles und Stillwiriges dem Publikum in letzter Zeit vergeführt worden ist. Aber gerade die öffentliche Kritik und Beprüfung, die sich an solche fehlerhafte Leitung knüpft, enthält oft mehr erziehendes Material für den Geschmack der Allgemeinheit, als selbst das tadellose Gute.

Auch unsere Kunstgewerbevereine, sofern sie permanente Ausstellungen, Gewerbehallen oder Ähnliches in den Kreis ihrer Veranstaltungen aufgenommen haben, wirken, namentlich in kleineren Städten unendlich mit zur Klärung und Veredelung des Geschmacks, namentlich wenn die Schaustellung musterhaftiger Werke durch Vorträge geunterstützt wird. Allerdings haben merkwürdiger Weise die letzteren, die doch ein so wichtiges Mittel zur Erziehung des Publikums bilden, in der jüngsten Gegenwart etwas an Beliebtheit verloren. Wer die Vortragsprogramme der "taufmännischen Vereine", welchen meist die Prüfung dieser belehrenden Unterhaltung in den kleineren Städten zufällt, durchmisst, wird erstaunt sein, wie selten die praktische Weisheit in irgend einer Form unter diesen Programmen vertreten ist. So bleibt denn schließlich statt des Geprächs die Einwirkung des gedruckten Wortes als einer der wichtigsten Factor übrig, wenn es gilt, die großen Kreise des konsumirenden Publikums zu interessiren, zu bilden und zu belehren. Wer wollte leugnen, daß auch hier vielmehr gelehrt könnte! Die künstlerischen, speziell auf die Wohnungsanschaffung gerichteten Aufsätze sind aus den Feuilletons unserer großen Zeitungen fast gänzlich verschwunden. Einige Unterhaltungsbücher haben allerdings diesem Interessenskreis einen ständigen Platz offen gehalten, was um so dankenswerther ist, als dieselben im Stande sind, ihre künstlerischen Aussäße mit guten Illustrationen zu unterrichten. Ganz selten ist leider bei uns diejenige periodische Literatur, welche sich diesen Interessen ausschließlich widmet, während England und Amerika mehrere gut fundirte Unternehmungen dieser Art aufweisen.

Wenn wir daher das seit Januar d. J. erscheinende reich illustrierte "Fachblatt für Innen-Decoration" in seinem frischen Vorwärtsstreben mit Freuden begrüßen und demselben eine weit größere Verbreitung auch im Laienpublikum, im Kreise der eigentlich Consumirenden wünschen, so wird dies nach dem bisher Geagten keiner für eine oratio pro domo ansiehen. Denn, wiederholen wir es: an dieser Stelle muß vor Allem der Hebel angelegt werden! Wichtiger als Staatshilfe und alles Ändere ist es, daß unser laufendes Publikum sich mehr als bisher für das wirklich Schöne, das stilvoll "Gediegene" erwärme.

Wir glauben auf Grund eingehender Beobachtung behaupten zu können: unter deutsches Kunstgewerbe, die producirenden Kräfte, sind jeder Aufgabe gewachsen, die ihnen gestellt werden könnte, was ihnen fehlt, sind die Leute, die das wirklich Gute bestellen und bezahlen.

Anmerkung der Redaction. Die illustrierte künstlerische Zeitschrift für "Innen-Decoration" erscheint im Verlage von Alexander Koch in Darmstadt und wurde auf der soeben in Köln stattfindenden Ausstellung (Wettstreit zur Hebung der Lage der Arbeiter) mit der silbernen Medaille prämiert. Preis vierteljährlich 2 Mt. 50 Pf. Probenummern durch jede Buchhandlung erhältlich.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**— Musik-Pädagogium.** Die jedes Semester stattfindenden Haupt-Prüfungen werden nach den Ferien im Casino-Saal abgehalten werden. Damit wird diesmal eine sehr interessante Vortrags-Übung verbunden sein, indem die Schüler der oberen Klasse des Directors, Herrn Spangenberg, die schwierigsten Compositionen Liszt's zum Vortrag bringen werden. Das genauere Programm wird demnächst bekannt geben werden.

**\* Über die Beerdigung Gottfried Keller's** wird der „Frankf. Zeitg.“ aus Zürich, 18. Juli gemeldet: Dem mit Blumen reichgeschmückten Sarge Gottfried Keller's folgten zwei Wagen mit Kränzen und Palmenzweigen, auch solchen aus Deutschland. An der Spitze des Zuges befanden sich der Vertreter des Bundesrathes, die cantonalen, städtischen Behörden, Professoren der Hochschule und des Polytechnikums, Vereine und Gesellschaften, mit zusammen über 25 umflossten Bannuern; zu beiden Seiten des Weges von der Wohnung des Dichters bis zur Fraumünsterkirche standen gewaltige Volksmassen. In der Kirche verlas Decan Zimmermann das übliche Gebet und dann hielt Professor Stiefel eine schwungreiche Rede. Den Schluss der Feier bildete ein Vortrag von Keller's Lied: „An's Vaterland“. Hierauf bewegte sich der Zug nach dem Crematorium, wo nach kurzer ergreifender Ansprache des Stadt-Präsidenten Pestalozzi die Leiche den Flammen übergeben wurde. Heute Abend wird von den Studenten ein Fackelzug ausgeführt, die Universitäten Bern und Basel schicken studentische Deputationen.

**\* „Statistisches“ vom Théâtre français.** Der Pariser „Eclair“ bringt einige Mittheilungen über das Statistikenwesen in Paris. Die Statistikenrollen am Théâtre français sind am meisten gesucht. Godard, welcher die Aufsicht über die Figuren führt und die Anstellung derselben unter sich hat, bezieht jährlich 1800 Frs. Diejenigen Statisten, die täglich beschäftigt werden, recrutieren sich aus den Reihen der Maler, Kupferstecher, Photographen. Auch ein Lehrer der Mathematik findet sich unter ihnen. Die Statisten, die nur vorübergehend gebraucht werden, sind außerhalb der Bühne Hausmänner und Amtsdienner in den Ministerien. Die Statistinnen sind meist sehr reisen Alters, man nennt sie daher auch die „alten Gemälde“ (vieux tableaux). Die Statisten werden nicht benachrichtigt; sie lesen den Theaterzettel und erscheinen von selbst pünktlich. Die Statistinnen erhalten für den Abend 5, die Statisten 2½ bis 3 Frs.; die zwei Neger in der „Tochter Nolands“ sogar 4 Frs. Von den zwei Ober-Statisten der Oper ist der eine Wagenbauer, der andere Pfeifenarbeiter. Die Statisten der Oper sind Ladenbieder, Zeichner, Arbeiter und Zeitungsausrufer. Jeder erhält hier nur einen Franken Spielgeld. In den anderen Theatern erhält der Ober-Statist von der Direction eine bestimmte Summe und muß dafür das nötige Verjona stellen. Er zieht jedem Einzelnen 75 Cts. für den Abend, um selbst noch einen Extra-Gewinn auf das allgemeine Spielgeld zu erzielen.

**\* Eine Fachschule für Elektrotechnik** mit theoretischem und Werkstätten-Unterricht und vierjähriger Unterrichtsdauer will man in Wien gründen, um junge Leute, welche aus der Bürgerschule oder Mittelschule hervorgegangen sind und das vierzehnte Lebensjahr erreicht haben, zu Arbeitern höherer Art (Monteure, Werkmeistern u. dergl.) für elektrotechnische Betriebe, Beleuchtungs-Anlagen u. s. w. auszubilden. Diese Fachschule würde die erste ihrer Art in ganz Österreich und Deutschland sein, eine vollständige und vorzügliche Ausbildung besitzen und durch ein besonders aus hervorragenden Praktikern gebildetes Fach-Comité beeinflusst werden. Der erste und zweite Jahrgang dieser Fachschule soll schon im nächsten Oktober, der dritte Jahrgang am 1. October 1891 und der vierte Jahrgang am 1. October 1892 eröffnet werden.

**\* Die Bevölkerung Frankreichs.** Professor Vagnéau hieß in der Pariser Académie einen Vortrag über die Bevölkerung Frankreichs. Darnach kamen im Jahre 1888 jährlich auf 1000 Einwohner 7,24 Heirathen. Auf 1000 Männer kommen in Paris 570 Ehemänner, in ganz Frankreich 609. Auf 1000 Einwohner fallen 23 Geburten. Auf 100 verheirathete Frauen zwischen 15 und 45 Jahren rechnet man jährlich 19 Geburten, auf 100 Geburten in Frankreich 8,5 unrechtheit, in Paris 28,15. Die Sterblichkeit stieg von 19,2 Todesfällen auf 1000 Einwohner, im Jahre 1880—1887 auf 21,9 im Jahre 1888. Von 100 Kindern starben jährlich 16,8. Durch Kriege kamen um: im Krimkriege 95,615 Mann, im deutsch-französischen 366,925. Am Typhus starben jährlich 3,43 von 1000 Soldaten, an Schwindfieber 1,18. Der Überschuss der Geburten über die Todesfälle beträgt in Frankreich nur 1,19 auf 1000 Menschen, in England dagegen 13,7. Die Bevölkerungs-Zunahme beträgt jährlich 3,22 in Frankreich, 10 in Deutschland, 11,93 in Preußen und 12,9 in Austra. Wenn die Bevölkerung sich noch ein halbes Jahrhundert lang gleich langsam vermehrt, so wird dadurch ein Sinken der politischen Macht Frankreichs bewirkt werden.

**\* Universitäts-Nachrichten.** Aus Kiel wird geschrieben: An Stelle des am 1. October d. J. abgehenden Professors Dr. Haas ist der Dr. phil. Christian Staadt aus Altona als Assistent des mineralogischen Instituts der Universität Kiel vom selben Zeitpunkte an ernannt worden. — Aus Halle wird berichtet: Am schwarzen Brett macht der Rector bekannt, daß 45 Studirende aus den Listen der Universität gestrichen sind, weil sie nach den amtlichen Berichten der Pedells volle verlassen und damit den Zusammehang mit der Universität aufgegeben haben. Außerdem sind 5 Studirende wegen nicht gehörig erfolgter Annahme einer Privatvorlesung mit Nichtberichtigung des laufenden Semesters bestraft worden. Die vom Decan der theologischen Fakultät für die Zeit vom 12. Januar bis 12. Juli r. gestellte wissenschaftliche Preisaufgabe hat zwei Bearbeitungen gefunden. Die Fakultät hat aber keiner derselben

einen Preis zu erkennen vermocht. — Aus Jena schreibt man, daß sich Herr Dr. C. v. Seelhorst für Landwirtschaftslehre an der Universität habilitirt.

## Des Kaisers Nordlandsfahrt.

Über die Reise Sr. Majestät des Kaisers und Königs erhält der „Reichs-Anzeiger“ folgenden Bericht:

„Se. Majestät verließ am Bord S. M. S. „Kaiser“ am 5. Juli bei gutem Wetter um 3 Uhr Nachmittags Christiania und trafen bei schlechtem Wetter und Regen am 6. Juli um 2 Uhr Nachmittags in Christiania ein. Nach der Mittagsstafel hörten Se. Majestät den Vortrag des Vertreters des Auswärtigen Amtes, Wirklichen Legations-Raths von Kiderlen-Wächter. Um 7 Uhr Abends entsprachen Se. Majestät einer Einladung des Offizier-Corps S. M. S. „Kaiser“ zur Tafel und wohnten alsdann noch der Scheinwerferübung der Flotte vom Schiffe aus bei. Am 7. Juli waren zur Feier des Geburtstages des Prinzen Friedrich, zweiten Sohnes Sr. Majestät, Tropfslagen gezeigt. Um 9 Uhr hörten Se. Majestät den Vortrag des Chefs des Militärcabinets, Generals Adjutanten von Hahnke, und verfolgten alsdann mit regstem Interesse die angeordneten Ruder- und Segelübungen der Manöverflotte. Zu einem sich anschließenden Segelrace der Admirale und Commandanten in ihren Gigs hatten Se. Majestät einen silbernen Pokal ausgelegt, welchen der Capitän zur See von Reiche, Commandant S. M. S. „Deutschland“, davontrug. Dieses Race sowohl wie die Segelübungen der Boote gestalteten sich infolge des starken, böigen Windes zu schneidigen Leistungen und boten in dem engen, von hohen Felsen umgebenen Hafen ein lebendiges Bild. Am Nachmittag fanden Übungen der Flotte mit armierten Booten statt, welchen Se. Majestät gleichfalls die volle Aufmerksamkeit zuwandten. Zur Abendstafel waren der Vice-Admiral Deinhard, Chef der Manöverflotte, der Capitän zur See von Reiche, Commandant S. M. S. „Deutschland“ und der Capitän zur See Bendemann, Chef des Stabes der Manöverflotte, mit Einladungen beehrt worden. Darauf sahen Se. Majestät die Herren der Reise-Gesellschaft von S. M. Yacht „Hohenzollern“, sowie die hämmlichen Commandanten der Schiffe als Gäste des Sich. — Am 8. Juli um 10 Uhr Vormittags gingen Se. Majestät mit der Flotte bei leichtem Wetter in See. In der Nähe des Cap Lindesnaes zeigte steifer südlicher Wind mit Regen ein, welcher sich in den Böen zum Sturme steigerte. Mit vollem Interesse verfolgten Se. Majestät die durch ungünstiges Wetter und hohen Seegang erschwerte Führung der Flotte und blieben bis gegen 11 Uhr fortgelegt an Deck auf der Kommandobrücke. Das Auge Sr. Majestät war außer auf die Schiffe auch auf die nahe Küste gerichtet, welche in schwachen Umrissen hin und wieder sichtbar wurde. Hierbei entdeckte das scharfe Auge Sr. Majestät gegen 9½ Uhr Abends das Leuchten von Orehans, nach welchem schon längere Zeit vergeblich ausgeschaut worden war. — Am 9. Juli Morgens 7 Uhr, fanden Se. Majestät in bestem Wohlsein und bei schönstem Wetter an Deck und folgten den Bewegungen der Flotte, welche inzwischen in den Bömmel-Fjord eingelaufen war und der bald darauf die Torpedoboats-Flottille stieß. Um 11 Uhr Vormittags anfertigten Se. Majestät mit der Flotte unter den Salutschüssen des Forts in Bergen, nahmen dagebst die Meldungen des deutschen Consuls Mohr, sowie einiger See-Offiziere entgegen und empfingen darauf die Spiken der Civil- und Militärbehörden. Se. Majestät hatten zu dem Einlaufen in Bergens norwegische Admirals-Uniform angelegt. Zu den um 1½ Uhr stattfindenden Mittagsstafel waren der norwegische General-Major Gill, der norwegische Commandeur-Capitän Knoll und der Vice-Admiral Deinhard mit Einladungen beehrt worden. Nach dem um 3 Uhr stattfindenden längeren Vortrage des Wirklichen Legations-Raths von Kiderlen-Wächter schiffen sich Se. Majestät von S. M. S. „Kaiser“ aus und nahmen Wohnung an Bord S. M. Yacht „Hohenzollern“. Bald darauf fuhren Se. Majestät mit einem Theil der Reisegesellschaft an Land, besichtigten das Museum und andere Sehenswürdigkeiten und beehrten die Familie des deutschen Consuls Mohr auf dessen Landstiz durch einen Besuch. — Am 10. Juli um 10 Uhr Vormittags gingen Se. Majestät unter dem Salut und dem Hurrauf der Schiffe bei förmlichem Wetter in den See. Vormittags und Nachmittags arbeiteten Se. Majestät an Deck allein. Leider schlug das Wetter am Nachmittag in Südwind mit Regen um, bei welchem um 6 Uhr in Eide im Hardanger Fjord geankert wurde.“

## Deutsches Reich.

**\* Hof- und Personal-Nachrichten.** Der „Reichs-Anzeiger“ bestätigt, daß eine Abkürzung der Reise des Kaisers nicht beabsichtigt ist. — Die Kaiserin besichtigt auf ihrer Rückfahrt von Butbus nach Sajma das neue Kurhaus in Bins, das reich geschmückt war und begab sich unter enthusiastischen Kundgebungen der Menschenmenge die neue Landungsbrücke entlang, welche hierbei zum ersten Male benutzt wurde und den Namen „Augusta Victoria-Brücke“ enthielt. Die Kaiserin kehrte mit der Dampfmaschine an Bord des Regierung-Dampfers zurück.

**\* Ein neues Bismarck-Interview.** Fürst Bismarck hat einen Redakteur der „Dresdener Nachrichten“ empfangen, und dieses Blatt teilte darüber vorläufig folgendes mit: Gestern wurde der Vertreter der „Dresdener Nachrichten“ von Seiner Durchlaucht empfangen, und sandte seiner Correspontent hierüber folgendes Telegramm: „Von 11—2 Uhr war ich beim Fürsten und begleitete Se. Durchlaucht auf einem andern halbstündigen Spaziergang im Park. Über eine Stunde verweilte ich dann beim Frühstück mit der Fürstin Bismarck, dem Grafen Ranau und Dr. Chrysander.“ Es war unter dem Vertreter also vergönnt, beim Fürsten in den nächsten Tagen zu verweilen. Ein ausführlicher Bericht hierüber wird

\* Die Bauvorschriften für die neue Kaiser-Yacht, deren Herstellung der Schichau'schen Werft zu Elbing in Aussicht gestellt ist, sind nach der "Altp. Ztg." derselben nunmehr zugegangen. Die Yacht soll bei 80 Meter Länge 3 Meter Liegang und eine garantirte Geschwindigkeit von 21 Knoten in der Stunde haben und aus beitem deutschen Stahl gebaut werden. Ueber die Einrichtung befagt die Vorrichtung, daß sich auf dem Mitteldeck ein Steuerhaus und auf dem Achterdeck ein Decksalon befinden soll, welcher, aus Teakholz gebaut, das Arbeitscabinet des Kaisers, den Speisalon und den Zugang zu den unteren Räumlichkeiten enthält. Zu diesen im Zwischendeck befindlichen Räumlichkeiten gehören ein Zimmer und Schlafzimmer für den diensttuenden Flügel-Adjutanten, das Empfangszimmer des Kaisers, ferner zwei Salons und zwei Schlafzimmer für die Majestäten. Die Ausrüstung soll bestehen aus acht Stück 47 Centim. Schnellfeuergeschützen. Selbsterklärend ist elektrische Beleuchtung vorgesehen. Nach diesen Bestimmungen werden zunächst verschiedene Projekte ausgearbeitet und dem Kaiser unterbreitet werden. Es geht aus diesen Angaben nicht hervor, ob es sich hierbei um den vom Reichstag bewilligten Bau der Kaiser-Yacht handelt oder um diejenige neue Yacht, welche der Kaiser sich angeblich auf eigene Kosten noch erbauen lassen will.

\* Eine wichtige Prinzipiensfrage kam jüngst vor dem Schiedsgericht in Unfallversicherungssachen zum Austrag. Der Arbeiter Johann Grube erlitt am 25. October v. J. im Gewerbebetriebe den Bruch zweier Rippen und eine Verrenkung des Schultergelenks. Nach erfolgter Heilung wurden ihm nach Abgabede eines auf 3 Ml. 68 Pfsg. herausgerechneter Tagesverdienstes zunächst 20 vSt. der vollen Rente zugesichert. Der Umstand nun, daß sich Verletzter währenddem eine Stellung als Bauwärter gesucht und nunmehr kein Einkommen, Gehalt und 20 vSt. Rente, ein höheres ist als vom Unfall, gab der Unfallgenossenschaft Veranlassung, die Rente auf 10 vSt. herabzusetzen. Das Schiedsgericht ließ indes diesen Grund der Herabsetzung nicht gelten, sondern sprach den Grundsatz aus, daß einer verdienen könne, was er wolle, die Unfallrente müsse ihm nach Abgabede seines förderlichen Zustandes werden. Es bleibt demzufolge bei 20 vSt. der vollen Rente.

\* Rundschau im Reiche. Hofprediger Stöcker wird, nach dem Böckel'schen "Reichsberold", im Laufe dieses Monats auf den besonderen Wunsch eines Geistlichen des Kreises Gießen dorthin gehen, um vornehmlich in Beuern und Holzheim gegen Dr. Böckel und dessen Antisemitismus zu sprechen. — Der Prinz-Regent von Bayern ernannte Professor Schönfelder zum Erzbischof von Bamberg. — Die sozialdemokratische Fraktion hat einen Organisationsplan ausgearbeitet, der nach dem Aufhören des Socialistengesetzes in Kraft treten soll und auf dem sozialdemokratischen Kongreß im October berathen und beschlossen werden wird. — Dem "Reichs-Anzeiger" zufolge, sind vor einiger Zeit die Auszüge für das Gesetz über die öffentliche Volksschule im Cultusministerium ausgearbeitet und dem Staatsministerium zur Verabschaffung vorgelegt worden. (Es handelt sich um das Schuldotationsgesetz. Die Red.)

### Russische Armee-Zustände.

Die amtlichen Angaben über den Gesundheits-Zustand der russischen Truppen, welche bekanntlich geneigt sind, denjenigen im allgemein günstigen Lichte erscheinen zu lassen, geben wissenschaftliche Aufschluß namentlich über die eng an den Grenzen zusammengezogenen Truppentheile. So ist aus den amtlichen Angaben für Februar d. J. ersichtlich, daß z. B. beim 5. Armeecorps (General-Commando Warjewon) die Sterblichkeit für den Februar d. J. über 1 pro Mille, die Zahl der wegen Dienstunbrauchbarkeit Entlassenen über 4 pro Mille betrug. Es war also ein Abgang durch Tod und Dienstunbrauchbarkeit von über 5 pro Mille vorhanden, was im Jahr einem Abgang von 60 pro Mille oder 6 vSt. gleichkommt. Man könnte demnach ungefähr rechnen, daß jedes der im Grenzgebiet stehenden Infanterie-Regimenter einen jährlichen Abhang durch Tod und Entlassung wegen Dienstunbrauchbarkeit von rund hundert Mann habe.

Diese erstickende Zahl stellt sich aber in Wirklichkeit noch höher, weil in dieselbe nicht die wegen "zeitweiliger Dienstunbrauchbarkeit" zum Landsturm entlassenen Mannschaften aufgenommen sind, und deren Zahl beträgt mindestens ebensoviel wie die der wegen gänzlicher Dienstunbrauchbarkeit Entlassenen.

Die russischen Truppen-Befehlshaber befürchten Tadel von oben, wenn die Sterblichkeit und die Entlassung wegen Dienstunbrauchbarkeit zu groß ist, und so helfen sie sich daher mit Entlassung zum Landsturm wegen zeitweiliger Dienstunbrauchbarkeit. Der Unterschied in diesen beiden Gattungen von Entlassenen besteht in Wirklichkeit darin, daß die wegen gänzlicher Dienstunbrauchbarkeit Entlassenen zum größten Theile, nachdem sie aus den Truppenlisten gestrichen, noch in den Garnisonsgarnisonen sterben, weil sie schon zu stark sind, um die Hei. leise anzutreten. Die wegen "zeitweiliger Dienstunbrauchbarkeit" Entlassenen sterben dagegen in den ersten Monaten nach ihrer Rückkehr in die Heimat.

Die hauptsächliche Todesursache (24,7 vSt.) ist Lungensturz, demnächst (23,6 vSt.) croupartige Augen-Entzündung, endlich Typhus (17,8 vSt.). Unter den nicht tödlichen Krankheiten nehmen Augen-Erkrankungen eine wichtige Stelle ein. Im Monat Februar hatte die russische Armee 43,207 Augenkranken, von denen die bei weitem größte Zahl unter den an der Westgrenze zusammengezogenen Truppentheilen sich befand.

### Ausland.

\* Frankreich. Das "Petit Journal" erinnert an die am 15. Juli 1870 erfolgte Kriegserklärung Frankreichs an Deutschland und schließt mit einer Ansprache an das seitdem herangewachsene Geschlecht: "Versehnst Euch mit Eifer in die Geschichte jener Zeit. Auf Euch zählen die Aelteren, daß

Ihr eines Tages wieder in Besitz nehmst, was sie verloren haben. Dieser Tag wird kommen; er muß kommen. Niemals wird die große Masse des französischen Volkes unsere beiden Provinzen: unser Elsass und unser Vor-Ort, vergessen. Laßt Euch diese Wahrheit mit dem Tone, der aus dem Herzen kommt, vor den Aelteren wiederholen; dann besitzt Ihr unsere vaterländische Ueberlieferung! Dann werdet Ihr niemals den unpassenden Vorwurf, Euch mit Denen zu einigen, die Euch 1870 überfallen haben, annehmen. Wenn Ihr Euerer Väter würdig seid, so können 100 Jahre vergehen, ohne Eure Erinnerung auszulöschen. Sagt zu den Deutschen: »Bringen wir erst unsere alte Rechnung ins Reine, vielleicht können wir dann einen neuen Freunde sein.« So verstehen Diejenigen, welche das Jahr 1870 miterlebt haben, nach 20 Jahren das, was man das Bündnis mit Deutschland zu nennen gewagt hat. Denkt immer, wie sie, junge Leute, dann wird der große Tag kommen.« Der nach Nachlese lebende Verfasser dieses Artikels scheint gar nicht zu begreifen, daß er sich einer Verleumderung schuldig macht, indem er den Deutschen vorwirft, daß sie Frankreich überfallen hatten, nachdem er doch selbst durch Aufführung der Thatache, daß Frankreich an Deutschland den Krieg erklärt habe, festgestellt hat, wer der Friedensstörer gewesen ist.

\* Italien. Zwischen Italien und dem Vatican droht der Ausbruch eines Territorialstreites, der Vatican reclamirt das jüngst vom Papste passirte Terrain als zum päpstlichen Territorium gehörig, während die italienische Regierung selbiges als italienisches Gebiet bezeichnet. Der Papst gab Befehl, daselbe durch eine Mauer von dem Aufzugebiete abzuschließen und einen Posten der Schweizergarde dort hinzulegen. — Der Axttarende Casati ist in Mailand mit großem Jubel empfangen worden. Casati begiebt sich mit seiner Familie nach Monza, um in Ruhe seine Memoiren zu schreiben.

\* Spanien. Die Ausstandsbegegnung in der Provinz Catalonia nimmt einen immer gefährlicheren Charakter an, von allen Seiten gehen Meldungen über Ruhestörungen und Zusammenstöße zwischen Aufständigen und der Gendarmerie ein, welche ihrer Aufgabe nicht gewachsen zu sein scheint. In der Nacht zum Freitag mußte in Manresa, Narvaejas und Caldas wiederum das Militär zu Hilfe eilen und die Aufständigen mit dem Bajonett auseinanderentreten.

\* Holland. Die erste Kammer genehmigte das Ueberkommen, betreffend den Rückkauf der Rheinischen Eisenbahn. Minister Havelaar hob als Vortheil des Rückkaufs u. a. hervor die Herstellung einer Verbindungslinie Dordrecht-Est mit Deutschland, wodurch eine fräftigere Haltung gegenüber den deutschen Bahnen ermöglicht werde.

\* Großbritannien. Die Kaiserin Friedrich und deren Töchter haben, wie schon gemeldet, England verlassen und die Reise nach Gibraltar angetreten. Von dort jetzt die hohe Frau mit ihren Töchtern an Bord des englischen Kreuzbootes "Surprise" die Reise nach Athen fort. Truth schreibt: "Die Kaiserin Friedrich würde ein wichtiger Factor bei Hofe werden, wenn sie lange in England bliebe. Während der letzten drei Wochen ist ihr Einfluß bei der Königin erstaunlich ausgeübt worden, um Ihre Majestät zu veranlassen, zu gestatten, daß eine Garde-Capelle an Sonntag-Nachmittagen auf der östlichen Terrasse des Windsor-Schlosses spiele, und sie hat auch die Erlaubnis der Königin für eine längere Rundreise der Prinzessin Beatrice im Ausland erlangt. Die Königin hatte sich bisher keineswegs geweigert, eine Capelle auf der östlichen Terrasse, wo seit 1861 bis vor kurzem keine Musik gehört worden ist, spielen zu lassen, und die jährlichen Verkäufe der Prinzessin Beatrice zur Erlangung von Urlaub für eine Schweizerreise sind immer fehlgeschlagen, aber die Kaiserin Friedrich hat in beiden Fällen ihre Wünsche durchgesetzt." — Das zweite Bataillon der Garde-Grenadiere, das j. B. den Gehoriam verweigerte, hat Befehl erhalten, sich Dienstag nach Tayetown einzuschiffen. — "Daily News" erhält aus Batum (russisch) eine lange Nachricht über die in Erzerum herrschende Panik und die drohende Haltung der türkischen Bevölkerung; täglich führen Verwundungen vor, hundert Personen, besonders Frauen, seien während des Gramals oder nachher verschwunden. Die Behörden in Trebezunt seien unsäglich, die Muselmanen zu zügeln. Einen Rath der englischen Regierung folgend, habe die türkische Regierung die Militärmacht in Armenien verstärkt und es werden Reserven ausgebunden, welche nach Erzerum und Erzincan abschehen, wodurch die muselmanische Erbitterung gegen die Christen noch vermehrt werde.

\* Russland. Die Kaiser-Familie kehrte am 17. ds. aus den finnländischen Schären zurück. Die Königin von Griechenland reiste nach Athen über Odessa ab. — Die "Kreuz-Zeitung" erfährt nachträglich, der russische Kriegsminister Wannowitsch habe bei seinem jüngsten Aufenthalt in Paris auch mit dem Kriegsminister Freycinet und den Generälen Soussier, Miribel, welche beide in einem fünfjährigen Kriege die Armee zu führen bestimmt sind, und General Leval verfehlt, welcher jüngst Vorsitzender des Vereins der Russenfreunde geworden ist. — In Petersburg wurde in diesen Tagen in dem Gebüsch des Katharinenparks die Leiche eines etwa 25-jährigen Mannes gefunden, welche entsetzlich zugerichtet war. Der mit der Leichensection herraute Bezirksarzt constatirte, daß d. r. Mann infolge von Schußwunden dem Tode erlegen sei. Die bei dem Ermordeten gefundenen Papiere deuten darauf hin, daß derselbe ein Mitglied des neuzeitlichen Complots gegen den Zaren gewesen, und daß wahrscheinlich das Loos, den russischen Kaiser zu töten, auf ihn gefallen sei. Es wurde eine umfassende Untersuchung eingeleitet.

\* Türkei. Einer Meldung der "Agence de Constantinople" zufolge wird anlässlich der Aufführung der Ingenieur-Gerson und Major (welche österreichische Staatsangehörige sind) durch türkische Mäuler der Botchafter Galice eine Note an die Porte richten. In der selben soll auf die häufige Wiederkehr solcher Vorfälle und die Notwendigkeit strenger Maßregeln hingewiesen werden, welche ebenso im Interesse d. s. Angehörs der

Pforte, als der Fremden liegen würden, die im Vertrauen auf die Sicherheit ihre Kräfte dem Lande widmen.

\* Amerika. Nach in Mexiko eingetroffenen Meldungen herrscht in San Salvador noch immer Anarchie; zahlreiche Meuchelmorde sind in San Miguel vorgekommen. (Die Gesellschaft von Guatemala in Paris, welches man im Verdacht hat, die Verwirrung in San Salvador für eigene Zwecke auszunutzen zu wollen, hat den Pariser Blättern eine amtliche Depeche ihrer Regierung zugeschickt, welche bestimmt die Gerüchte über einen Krieg mit San Salvador dementiert; die an den Grenzen aufgestellten guatemalischen Truppen hätten lediglich den Zweck, Grenzüberschreitungen zu begegnen, die etwa infolge der Agitation in San Salvador eintreten könnten. Red.)

## Handel, Industrie, Erfindungen.

-m- **Coursbericht der Frankfurter Börse** vom 19. Juli, Nachmittags 2½ Uhr. Credit 204½, Disconto-Commandit 219½, Staatsbahn 207½, Galizier 179, Lombarden 120, Egypt 97, Italiener 94, Ungarn 89½, Gotthard 161½, Schweizer Nordost 139½, Schweizer Union 117½, Dresdener Bank 154½, Gelsenkirchen 163½, Laura 140½. Die Börse verfehlt bei sehr geringen Umläufen in abgeschwächter Haltung.

## Geldmarkt.

Rl. **Frankfurter Börsen-Wochenbericht.** Die auf den anhaltenden Niedern eingetretene heisse Witterung hat die Geschäftsstille noch vermehrt und das kleine Häuschen der noch nicht in die Sommerfrischen Gesellen, vermag es nicht, die Thatfache der eingetretenen todten Saison zu verleugnen. Die gegenwärtige Hitz hat aber doch bereits ihren unverkennbar günstigen Einfluss ausgeübt, besonders werden großzügige Erwartungen gehabt bezüglich der Bahnbeförderungen des Getreides aus Österreich und Russland, und die in unserem vorigen Bericht prognostizierten Coursabzüge für die beziehungsweisen Exportbahnen dieser Länder haben sich rasch eingestellt, als vermutet werden konnte. Von der Annahme der amerikanischen Silberbill erwartet man weiter günstigen Einfluss. Für nächste Woche steht die Conversion und Emission der ägyptischen Daxra-Obligationen am hiesigen Platze durch das Bankhaus Jac. S. S. Stern, Darmstädter Bank und Deutsche Bank, bevor und ist kaum daran zu zweifeln, daß damit ein bedeutender Erfolg und durch Interventionsschüsse von spekulativer Seite, dem in den letzten Tagen ziemlich vernachlässigten Rentenangebot neuer Impuls zugeführt werden wird. Auch die übermäßigen Haushalt-Positionen in türkischen Fonds haben sich inzwischen etwas gelichtet, deshalb herrscht weniger Angebot wegen etwaiger Ultimatumswirksamkeiten, auch bleibt der Geldstand leicht. Die Nachrichten aus Argentinien lantzen wieder etwas zuversichtlicher, da der Couponservice für die äußere Anleihe nicht unterbrochen, auch die Partei, welche den Notenzwang dort einzuführen gedachte, unterlegen ist; immerhin sollten diese Erschütterungen des unbedingten Vertrauens für den Privatmann eine ernsthafte Mahnung sein zur grözeren Vorsicht bei denartigen höheren Zins versprechenden Papieren. Der Industriemarkt bleibt, wenngleich erholt, doch für das sonst recht kaustolige Publikum ein Räthsel und es müsste die gegenwärtige Festigkeit doch zuvor noch recht ansehnliche Fortschritte machen, bis wieder von Bergwerken, Eisen- und sonstigen Branchen von Haushalt-Positionen gesprochen werden dürfte. Vorläufig harmonieren die Arbeitserfolslungen auf einzelnen Zeichen damit nicht. Die Einzelheiten des Verkehrs ergeben: Oesterl. Credit-Action gegen Samstag 1 fl., Disconto 1,90 pGt., Banque Ottomane 2 pGt., Darmstädter 0,50 pGt., Dresden 1,40 pGt., Wiener Bank 1 fl. steigend. Oesterl. Staatsbahn hoben sich um 2 fl., Lombarden 2½ fl., Galizier 3 fl., Böhmen, Nordbahn 9 fl., Böhmen, Westbahn 5 fl., Bützendorfer 1½ fl., Durer 5 fl., Nordwestbahn 1 fl., Elbthal 3 fl., Raab-Oedenburg 1½ fl., Schweizer Nordost 2,70 pGt., Gotthard 0,50 pGt., Union 1,80 pGt. fester. Russ. Südbahn bis 8,70 gefragt. Deutsche Bahnen ruhig. Lübecker und Marienburger bevorzugt. Von ausländischen Fonds Zollstürken, Egypt, Argentinier nach vorübergehender Ermittlung erholt. Griechen, Ungarn, Russen fest. Deutsche Reichsanleihe und Preuß. Consols anziehend. Amerik. R. R. behauptet. Nächste Woche gelangen 4½ Hypothek-Obligationen der Vereinigten Ultramarin-Fabriken à 103½ pGt. zu Emission. La Veloce gebeleert. Brauereien gut beachtet, Consum sehr gestiegen. Privatdisconto 3½ pGt.

## Jagd und Sport.

\* **Ein Grollender.** August Belmont, der bekannte Banquier, Vertreter des Hauses Rothchild in Amerika, soll mit der Absicht umgehen, seine Maritäte zu verkaufen und sich vom Turf zurückzuziehen, und zwar auf Grund eines abscheulichen Betruges, dessen Opfer er geworden. Vor Kurzem ließ Herr Belmont nämlich ein Pferd Namens "Tides" für ein großes Rennen im Monmouth-Park Meeting einschreiben, aber wegen Unzulänglichkeit beschloß er, den Rennen nicht laufen zu lassen. "Tides" stand mit verbundenen Beinen im Stall, als der Trainer ein augenscheinlich von Belmont unterzeichnetes Telegramm empfing, welches die Weisung enthielt, das Pferd an dem Rennen Theil nehmen zu lassen. Der Befehl ward ausgeführt, und "Tides" erlitt eine schmähliche Niederlage. Das Telegramm erwies sich als eine Fälschung, aber die Entdeckung erfolgte zu spät, um das Unheil zu verhüten. Das Publikum, welches glaubte, daß das Pferd in guter Verfassung sei, batte stark auf dasselbe gewettet, während die Betrüger, welche die wirklichen Verhältnisse kannten, hohe Wetten gegen das Pferd gelegt hatten.

## Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Der mutmaßliche Mörder der Catharina Letten in Düsseldorf ist im Hammelner Buch verhaftet und eingeliefert worden. Die blutige That stellt sich als ein Lustmord dar. Der Verhaftete ist ein etwa 30-jähriger Arbeiter. - Während eines schweren Unwetters stürzte Freitag Nachmittag das Thurmgerüst an der Marienkirche in Böchum zusammen. Der Schaden an Kirche und Material ist sehr groß. Sonstige Unglücksfälle sind nicht vorgekommen, weil die Arbeit ruhte. - Der jüngste Sturm hat überall in Frankreich, Holland, Belgien wie England die furchterlichen Verwüstungen angerichtet; aus Havre, Dünkirchen und Calais wird gemeldet, daß zahlreiche Fischerbarken vernichtet wurden. Mehrere große Dampfer wurden in großer Not in der Nähe der Küste gesunken, ohne daß man ihnen Hilfe bringen konnte. Ihr Schicksal ist bisher unbekannt. - In den Staaten New-York und Pennsylvania, sowie in vielen Gegenden des Westens gingen Donnerstag bei intensiver Hitz furchtbare Gewitter nieder. Es werden zahlreiche Todesfälle infolge der Hitz gemeldet und die durch Blitzschläge verursachten Verluste an Eigentum sind beträchtlich. - Freitag fand im Batteriezimmer des Haupt-Büros der Western-Union-Telegraphen-Compagnie am Broadway in New-York eine Explosion statt. Der obere Haussdach ist vollständig ausgebrannt, das dasselbe befindliche Büro der New-York-Associated-Press in der oberen Etage ist ebenfalls zerstört.

er. **Stottern und Stammeln** wird gegenwärtig auf unterrichtlich erziehlichem Wege bekämpft, zu welchem Zwecke der Taubstummenlehrer, Herr Gusmann in Berlin, Curie zur Unterweisung für Lehrer zur Abstellung der Sprachgebrechen unter der Jugend eingerichtet hat, welche sich bisher eines sehr regen Besuches erfreuten und das Interesse und die Unterstützung der Unterrichtsbehörde in reichem Maße fanden. Der nächste Curius wird vom 4.-30. August in zwei Berliner Gemeindeschulen abgehalten. Die Unterrichtsstunden liegen Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

\* **Berliner Postle.** Die "Tägl. Rundschau" berichtet: Der Berliner Minnenaug ist um eine neue Blüthe bereichert, so sinnig und innig, daß wir unseren Lesern folgende Strophen daraus nicht vorenthalten dürfen:

„O, Du mein Mar, mein Mar, mein Mar! —  
Beene wie Wachs, wie Wachs, wie Wachs! —  
Ogen wie Blut, wie Blut, wie Blut! —  
Dir bin ic jut, ja jut, ja jut! —

„O, Du mein Friz, mein Friz, mein Friz! —  
Näse so spitz, so spitz, so spitz!  
Backen so rot, so rot wie Blut! —  
Mutter, dem Friz, dem bin ic jut! —

Die Melodie dazu ist die eines neuen Walzers; wie wir aber aus Erfahrung bestätigen können, läßt sich das Lied auch nach der Melodie des "Schönen Adelheid" singen.

\* **Eine entsetzliche Familien-Tragödie** bildet den Gegenstand des Tagesgespräches in Paris. In der Avronstraße tödte ein Zeichner Namens Hayen, ein Mann von 42 Jahren, sich selbst, seine Frau, eine 35-jährige Mexikanerin, sowie seine 6 Kinder durch Kohlengas, nachdem der Mann seit 10 Monaten arbeitslos gewesen und mit seiner Familie fast dem Hungertode erlegen war. Da der Unglückliche am 15. Juli die Miete nicht bezahlt hatte, stand seine Emission bevor. Am 17. Abends, erbrach die Polizei die Zimmertür und begegnete einem furchtbaren Anblide. Man fand 5 Kinder tot nebeneinander liegen, der tote Vater lag quer über ihnen; die Mutter saß mit dem gleichfalls toden jüngsten Kinde auf einem Strohklager und gab noch Lebenszeichen von sich. In das Hospital gebracht, gelang es den dasselb angestellten Bemühungen, sie in's Leben zurückzurufen; die bedauernswerte Frau erklärte, daß sie, die Kinder und der Vater gemeinschaftlich beschlossen hätten, sich den Tod zu geben. Die Frau ist unter der Aufsicht des Mordes der Polizei zur Verfugung gesetzt; einstweilen bleibt dieselbe im Hospital designirt.

\* **Gliedhag in ein Zweirad.** Aus London wird folgender Borgang gemeldet: Ein junger Journalist, Namens Bell, Correspondent der Verleger-Firma Parson zu West-Harlepool für maritime Zeitschriften, riß dieser Tage auf einem Sicherheits-Zweirad unweit Alford in Lincolnshire. Ein Gewitter zog auf und sein Fahrzeug wurde vom Blitz getroffen. Das Vorderrad wurde in Stücke gerichtet und ebenso die Handstange in zwei Hälften geschlagen. Erstaunlich ist es, daß der Radfahrer vollständig unverletzt blieb, was er dem Umstände zuschreibt daß die Handgriffe mit starkem Guttapercha eingehaft waren.

\* **Die Kaiserin Eugenie** befindet sich, wie aus Molde in Norwegen gemeldet wird, auf einer Reise nach dem Nordeay. Sie wohnte eine Zeit lang im Hotel "Alexandra" zu Molde und hat sich dort mit kräftigen Jügen in das Fremdenbuch, wie folgt, eingetragen: "Eugenie, 12 Juillet 1890". Darunter befindet sich die Eintragung einer Höflichkeit der Kaiserin; "E. d'Allonville, demoiselle d'honneur de S. M. l'Impératrice Eugenie". Außerdem begleitete die Kaiserin noch fünf Herren.

\* **Von der Witwe Paniza.** Die Witwe des hingerichteten bulgarischen Majors Paniza hat, wie einem Odessaer Blatt aus Russland berichtet wird, einen Selbstmordversuch gemacht. Sie nahm den Revolver ihres Mannes von der Wand und schoss sich in die Brust, ohne sich jedoch tödlich zu verlegen. Die herbegeileten Leute entrissen ihr den Revolver und hinderten sie daran, einen zweiten Schuß gegen sich abzufeuern. Der Selbstmordversuch der Witwe Paniza wurde rasch in der ganzen Stadt bekannt und gab Anlaß zu dem Gericht bezüglich des Attentats auf den Minister Stambuloff.

\* **Deutschland ist dem Verhungern nahe!** Das möchten die Franzosen sich und Andere gerne glauben machen, indem sie in den öffentlichen Blättern auf die Steigerung der Pferdefleisch-Preise hinweisen. Seit dem October vorigen Jahres sollen letztere in Köln um 25 v. Et., in München um 30 v. Et., in Dresden um 40 v. Et. und in Hannover um 50 v. Et. gestiegen sein. Daraus wird gefolgt, daß den Armen in Deutschland selbst der Genuss von Pferdefleisch nicht mehr möglich sei und daß die Wohlhabenheit bei uns immer mehr abnehme. Und in Leipzig drängen sich nach einem Pariser Blatte die Leute um eine — Hundeschlächterei, welche furchtlich dort begründet wurde. Ach die Armen!

\* **Der Zonen-Tarif in Österreich.** Das „Neue Wiener Tagblatt“ veröffentlicht folgende Plauderei über die Wirkungen des Zonen-Tarifs in Österreich. Seit Einführung des Zonen-Tarifs auf den Staatsbahnen ist die Station Kellermieier an der Westbahn ein Ausflugsort ersten Ranges geworden, weil sie den Endpunkt der Zehn-Kreuzer-Zone bildet. Viele Leute begehen an der Kasse nur noch: „Etwa um zehn Kreuzer“ und fahren dann mit dem Billet so weit, bis sie fürchten, hinausgeworfen zu werden, oder, was nicht minder schmerlich wäre, nachzahlen zu müssen. Welchen Rummel es dann am Sonntag-Abend auf der Rückfahrt gibt, das spottet jeder Beschreibung. Dem controlirenden Bahn-Beamten bieten sich in den einzelnen Wagen-Klassen ungefähr folgende Wahrnehmungen dar: Erste Klasse. Eine ganze Abtheilung ist von einer vorortlichen Familie besetzt. Der Mann sitzt in Hemdärmeln da und raucht aus einer ehrwürdig stinkenden Pfeife. Die Frau stellt ein Kind und meistert an drei größeren Sproßlingen herum, die mit den Füßen auf den eleganten Tuchpolstern herumrutschen. „Wer's glei abewehn mit die Ha'n, Panier'n übereinander! Schau nur her, Alter, ob's a Huha geb'n hat'n. Still sit'n, sag i...“ Jessa, Batter, der Contralur summt...“ — „Lass'n nur summern. Das' Eng net röhri's kostet!“ — „Zeigen Sie Ihre Billets vor,“ begeht der eintretende Contralur. „Da han's. Erste Zone. Mir fahr'n nach Wien z'ruck. Kunnen S' mir net sag'n?“ — „Sie haben ja dritte Klasse. Wie kommen Sie da herein?“ — „Ein'stieg'n han' ma halt.“ — „Sie müssen augenblicklich aussteigen oder nachzahlen.“ — „Ah freili, was denn? In der dritten Klasse is ja kein Platz net und in der zweiten war nur a Stehplatz im Richtraucher-Coupe frei. I rauch aber, wie S' seg'n. Auf der Eisenbahn rauch i immer. Da gieb's nig. Wann S' ma wo a anders Platz sag'n können, steig i schon aus. Schender aber net. Mir hab'n die Zone zählt. Wann m'r zon Zonen zähl'n gut guwa san, san m'r's a zon Fahr'n.“ — Der Contralur entfernt sich unzufrieden, um Ordnung zu machen. — Zweite Klasse. Ebenfalls in allen Ecken und Enden überfüllt. Der Contralur entdeckt, daß der ganze Waggon, welchen er eben betritt, auch mit Besitzern von Fahrkarten dritter Klasse besetzt ist. — „Das sind ja lauter dritte Klassen!“ ruft er ärgerlich aus. „Ich muß bitten, daß Sie Ihre rechtmäßigen Plätze einnehmen, sonst heißt es nachzahlen.“ — „Mir hab'n ja Platz net gfunden, wo man hätt' an Mehlwurm hinleg'n können. Was glauben S' denn? Halten S' uns vielleicht für Blitzer? Ueberzeug'n S' Ihna nur selber!“ — Dritte Klasse. Drittgutirtes Publikum, erstaunlich Passagiere erster und zweiter Klasse durchmischer. Gleich bei dem ersten Passagier, einem vornehm aussehenden alten Herrn, macht der Contralur einen tiefen Rücken. — „O, Excellenz!... Wie kommen Excellenz in die dritte Klasse...“ werde gleich bemüht sein, einen Platz in der ersten Klasse zu schaffen. — „Bitte, bemühen Sie sich nicht, bin froh, hier ein Platzchen erwidert zu haben; erste und zweite Klasse bummoll, nicht möglich, einzusteigen. Werwürdiger Andrang... offenbar die Billigkeit schuld... sehr erfreulich für die Bahn, wenn auch unbehaglich für Unsereinen... ja, ja, die Zone ist nicht ohne!“ — Der Contralur räuspert sich und geht; er fühlt sich und das übrige Personal nicht stark genug, um den Kampf mit den wilden Wollstammen der heissen Zone Kellermieier-Burkersdorf aufzunehmen. In seinem Kopf summt es nach dem Takt der rollenden Eisenräder weiter: „Ja, die Zone ist nicht ohne.

\* **Für Heirathsflüsse.** Der allgemeine Fortschritt der Zeit macht sich auch auf dem öffentlichen Heirathsmarkt mehr und mehr bemerkbar. Der Weg des Interats, der den Ehelüftigen gestattete, die Verhandlungen der leidenschaftlichen Liebe, in der sie für einander zu entbrennen wünschten, unter dem Schutz wohlthuender Anonymität einzuleiten, hat aufgeklärten Leuten, denen die Ehe ein Geschäft ist, wie jedes andere, längst nicht mehr genügt. Es wurden veritable Heiraths-Bureaus auf Basis der doppelten Buchführung begründet, und man giebt diesem wie jedem anderen Waarenhause seine Bestellung auf, erbittet sich Muster und füllt mit dem Aufgebot aller Veredtsamkeit um den Kassencontro.immerhin traten auch diese Unternehmungen nur insofern an die Öffentlichkeit, als sie in den Zeitungen ihre Firmen publicirten; sie waren zunächst im Ausland aufgetaucht, so daß der Weg der Correspondenz auch hier zu betreten war, und hatten sich stets bestrebt, die Kenntnis ihrer Geschäftspractiken auf das direct betheiligte Publizum zu beschränken. Auch dieses philistrische Vorurtheil ist nunmehr überwunden. Ein Freund unseres Blattes sendet uns, so schreibt die „Frankf. Ztg.“ aus Nordenau das dortige Saisonblatt, in welchem ein unternehmender Menschenbegüterer gros die Statuten des von ihm errichteten Heiraths-Bermittelungs-Bureaus bekanntgibt. Zu Nutz und Frommen aller Besucher dieses Bades, die in der städtischen Luft der Nordsee zu einer Frau zu kommen wünschen, theilen wir die Bestimmungen dieser Statuten im Folgenden mit: Statuten des Heiraths-Bermittelungs-Bureaus auf Nordenau. 1) Jeder, welcher das Institut benutzen will, zahlt für die Zeit der Badaison ein Honorar von 20 Mt. und ist in diesem die Vergütung für die Mühewaltung des Inspectors — überhaupt Alles — mit einbezogen. Zusendungen von Porträts per Post werden nur dann berücksichtigt, wenn denselben 20 Mt. beigelegt sind. 2) Die Benutzung des Instituts geschieht in der Weise, daß ein Mitglied sein Porträt für

die betreffende Räumlichkeit zur Verfügung stellt. Die eingesandten Porträts werden nummerirt und steht es im Besitzen der Mitglieder, Namen, Stand, Alter, Religion, Wohnort, Vermögen &c. angegeben oder nicht, indem durch die Nummer etwaige Mitteilungen vermittelt werden können. 3) Jedes Mitglied ist berechtigt, zu jeder Zeit sein Porträt, sowie das Blatt des Hauptbuches, auf welchem etwaige Personal-Angaben stehen, zurückzunehmen, jedoch fällt dann das Recht zum Besuch des Bureaus fort. 4) Die Herren- und Damen-Porträts sind in besonderen Zimmern und haben die Herren-Mitglieder nur Zutritt zu dem Zimmer, in welchem sich die Damen-Porträts und die Damen-Mitglieder nur Zutritt zu dem Zimmer, in welchem sich die Herren-Porträts befinden. 5) Einem Mitgliede ist nur gegen Vorzeigung seiner Nummer der Zutritt zu dem Bureau frei; Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. 6) Discretion ist Ehrenpflicht eines jeden Mitgliedes; übrigens liegt es in der Einrichtung des Instituts, daß jedes Mitglied, welches die Discretion verlegt, Berrath an eigener Person begeht. 7) Die Bureaus sind Morgens von 9 bis 12 Uhr für die Herren- und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr für die Damen-Mitglieder zugänglich. Wie man sieht, zeichnen sich diese Statuten durch eine angenehm romantische Unklarheit vor ähnlichen Bestimmungen anderer geschäftlicher Gründungen vortheilhaft aus. Der Bassus von § 2, der vor der „Benutzung des Instituts“ und der „betreffenden Räumlichkeit“ handelt, eröffnet der Phantasie einen weiten Spielraum und die Energie, mit der in § 6 der Berrath bedroht wird, erweckt in dem Lefer jene schönen Wonnefchauer, die sonst bloß die Vecüre eines spannenden Colportageromanos hervorbringt. Jedenfalls wird man zugeben, daß nirgends mit größerem Recht als an einem Meeresstrand die geschäftliche Fruchtigung des Bibelwortes erfolgen kann, das dem Menschen auffrägt, hinzugehen, fruchtbar zu sein und sich zu vermehren, — wie der Sand am Meere.

\* **Ein amerikanisches Urtheil über die deutschen Hausfrauen.** Den deutschen Hausfrauen, sowie der Art und Weise, wie in Deutschland die jungen Mädchen herangeführt werden, zollt der amerikanische Consul in Mannheim, Herr J. C. Monaghan, hohes Lob. Er schreibt, der „New-Yorker Staatsatg.“ zufolge, in einem neuesten Bericht an das Staats-Departement unter Anderem: „Es gibt keine besser erzogenen und gebüterten Hausfrauen, als die deutschen. Während die deutschen Jungen sich dem Studium des Griechischen, Latein, der Mathematik und dem Militärdienst hingeben, widmen sich die Mädchen einfacheren Aufgaben und lernen, wie sie gute, jüngstige, sparsame und sittige Frauen und Mütter werden können. Ich gestehe, noch nirgends Derartiges gesehen zu haben. Ordnung ist das erste Geiz einer deutschen Hausfrau, sie entwickelt in dieser Beziehung eine Geschicklichkeit, die geradezu staunenswert ist. Mehr als eine gute Idee der guten Früchte dieier deutscher Haushaltungsschulen zu geben, vermag die Feder nicht, sie sind ein Theil jenes großartigen Erziehungssystems, welches die Grundlage des wunderbaren Fortschritts Deutschlands bildet.“

\* **Briefpapier für Verliebte.** Aus London wird über eine Neuheit oder besser neue Thorheit auf dem Gebiete des Briefpapiers berichtet, das sich speziell für Verliebte eignet und solche, die es werden wollen. Das Wasserzeichen der Briefbogen ist nur sichtbar, wenn man das Papier gegen das Licht hält, und besteht aus zwei von einem Pfieß durchbohrten Herzen. In der unteren Ecke jeder zweiten und vierten Seite tritt ein Fleck zum Vorschein, der auf den ersten Blick wie ein gewöhnlicher Fleck aussieht. Das ist er aber nicht, sondern es ist die Stelle, wo der oder vielmehr die Küsse für den männlichen oder weiblichen Adressaten aufgedrückt werden. Dieser Kussfleck hat etwa die Größe eines Schillings, und ist mit einer dünnen Schicht von aromatischem Gummi bedeckt, das den Lüben einen angenehmen Geschmack und Geruch mittheilt. Das ist allerdings eine geschmackvolle Neuerung, so bemerkt die „J. Z.“ die sich wahrscheinlich bald auch den Continent erobern wird, wie so vieles Schöne, war wir von jenseits des Canals bekommen haben.

\* **Die größten Gold- und Silber-Münzen.** Die größten Münzen, welche gegenwärtig im Verkehr sich befinden, sind: der Gold-Ingots oder Loof von Anam, einer jetzt französischen Kolonie in Ostasien. Diese Münze ist eine flache, runde Goldscheibe, auf welcher deren Wert mit indischer Tinte geschrieben ist, der im Durchschnitt ungefähr 1300 Mt. beträgt. Auf dieses äußerst schwerfällige Goldstück folgt der Obang von Japan, im Werthe von 200 Mt. und hierauf der Benda von Aschanti, der gegen 180 Mt. gilt. Die kalifornische Fünfzig-Dollar-Goldmünze, länglich rund von Gestalt, hat ziemlich den Wert des Benda von Aschanti, und das nächstgrößte Goldstück ist der 130 Mt. geltende alte Cobang von Japan. Mit den schwersten Silbermünzen steht Anam wieder oben an mit dem 60 Mt. geltenden Silber-Ingots, dann folgt der österreichische Doppel-Thaler.

\* **Humoristisches.** Mit was, ohne was darf der Soldat den Stall nicht betreten? ist die Frage, welche der Instructions-Unterofficier in N. an seine Dragoner richtet. Auch die Einjährigen können sich zu einer Beantwortung nicht aufschwingen und werden gründlich gerüttelt, indem der Geltreng ihnen zeigt, daß sie mit all ihrer Lebhaftigkeit die „einfachste“ Frage nicht erledigen können, die er dann selber löst in der allerdings sehr klaren Weise: „Mit brennender Tabakspfeife ohne Deckel.“ Ähnlich ist die Frage eines Lehrers an seine Schüler: Wer legt was wie groß? — „Der Vogel Strauss legt Eier so groß wie einen Kinderskopf.“

### Lebte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen)

\* **Lauterberg, 19. Juli. Major v. Wissmann beauftragte den Freiherrn v. Gravenreuth, für die anlässlich seiner Krankheit aus aller**

Herren Länder bei ihm eingegangenen Beweise der Theilnahme durch die Presse seinen Dank zu übermitteln, da es ihm auf anderem Wege unmöglich sei.

\* **Gauterberg**, 19. Juli. Das Befinden des Majors v. Wissmann hat sich seit gestern unerwartet erfreulich gebessert. Appetit und Schlaf fehlen zurück.

\* **Athen**, 19. Juli. Die Kronprinzessin ist heute Morgen um neun Uhr unerwartet von einem Sohne glücklich entbunden worden.

\* **Hocholt**, 19. Juli. Die "Hohenzollern", den Kaiser an Bord, ist von Olden ausgelaufen und fährt durch den Nordfjord nach Geiranger. Die Landpartie von Olden über Fjelde nach Geiranger unterblieb beabsichtigt Erledigung von Staatsgeschäften. Die Mehrheit des kaiserlichen Gefolges reist nach Geiranger zu Lande.

\* **New-York**, 19. Juli. Der durch die Explosion und das Feuer auf dem Bureau der Western Union Telegraph Company und Associated Press angerichtete Schaden wird auf 250,000 Dollar geschätzt. Der Telegraphendienst der Western Union wurde durch das Feuer erheblich gestört. Die Geschäfte der New-Yorker Börse wurden auch sonst infolge des Ausbleibens von Telegrammen bedeutend verzögert.

\* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der "Frankf. Btg.") Angelkommen in Amsterdam D. "Prins van Oranje" der Niederland von Batavia; in Batavia "Prinses Wilhelmina" der Niederland von Amsterdam. Der Nordd. Lloyd-D. "Aler" von New-York passierte Bizard.

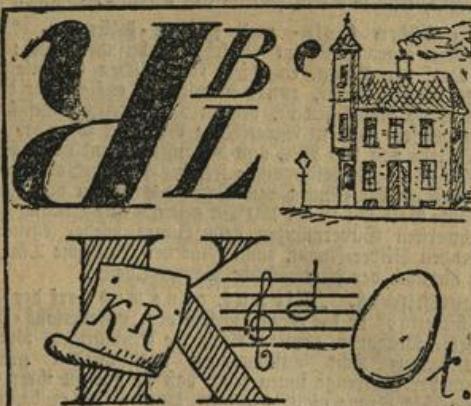
### Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

#### Rösselsprung.

•	der	rum	be	o	schön	men	•
wa	gäng	nur	te	der	die	zeus	und
gott	bin	•	lich	lie	•	de	blu
ters	das	ver	thau	sag	gäng	die	so
ich	wei	thron	ver	alle	frag	doch	li
sie	iupi	•	gend	und	•	heit	te
nend	ver	weg	gin	schön	mens	die	ich
•	gen	von	nah	in	macht	die	•

#### Rebus.



#### Arithmetische Aufgabe.

(Von A. St.)

Gewisse Zahlen (z. B. 21, 231, 2121) haben die Eigenschaft, daß man ihre Ziffern in umgekehrter Reihenfolge erhält, wenn man die fragliche Zahl durch 7 dividiert und das Ergebnis mit 4 multipliziert. Welche von diesen Zahlen besteht aus fünf verschiedenen Ziffern, die (ohne Rücksicht auf ihren Stellenwert) addiert) die Summe 30 bilden?

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.

#### Arithmograph.

1	2	3	4	5	6	7	8	ein	Farbenbild.
2	3	5	6	7	1				ein biblischer Name.
3	7	5	3	6	2	3			eine Muse.
4	7	5	5	3	6				ein Schiff.
5	6	3	7	3					eine Tugend.
6	7	8							ein Getränk.
7	1	7	1						ein altes Werkommen.
8	3	5	6	7	8				ein Maas.

Wenn man nach Maßgabe der Zahlen Buchstaben einstellt, so erhält man eine Reihe von Wörtern, deren Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, das Wort der ersten Zeile ergeben.

#### Auslösungen der Räthsel in Nr. 161:

##### Bilder-Räthsel.

Bissige Hunde bekommen zerrissenes Fell.

##### Rösselsprung.

Wer Dank begehrst, ist keinen werth.

##### Reimergänzungs-Räthsel.

Base, Base, Glase, Hase, Grafe, Blase, Nase

##### Arithmetische Aufgabe.

28 Jahre.

Die Lösungen sämtlicher Räthsel sandten ein: Wilh. Herrmann hier, W. N. Biebrich, Hch. Ch. Kloppenheim.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden.

### Reclamen

**Mey's Stoffkragen**, Manschetten und Vorhendchen sind aus starfem, pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit einem leinenähnlichen Webstoff überzogen, was sie der Leinenwäsche im Aussehen täuschen ähnlich macht. Jeder Kragen kann bis zu einer Woche getragen werden, wird aber, wenn unbrauchbar geworden, einfach weggeworfen, und trägt man daher nur neue Krägen zu.

**Mey's Stoffkragen** übertreffen aber die Leinenkragen durch ihre Geschmeidigkeit, mit welcher sie sich, ohne den Hals zu drücken, um denselben legen und daher nie das unangenehme, lästige Krägen und Reiben von zu viel oder zu wenig oder zu hart gebügelten Leinenkragen herbeiführen. Ein weiterer Vorteil von **Mey's Stoffkragen** ist deren leichtes Gewicht, was ein angenehmes Gefühl beim Tragen erzeugt. Die Knopflöcher sind so stark, daß deren Haltbarkeit bei richtiger Auswahl der Halsweite ganz außer Zweifel ist.

**Mey's Stoffwäsche** steht daher in Bezug auf vorzüglichen Schnitt und Stil, elegantes und bequemes Passen und dabei außerordentliche Billigkeit unerreicht da. Sie kosten kaum mehr als der Waschlohn für leinene Wäsche. — Mit einem Dutzend Herrenkragen, das 60 Pfennig kostet (Knabenkragen schon von 55 Pfennigen an), kann man bis zu 12 Wochen ausreichen. Für Knaben, die ja bekanntlich nicht immer zart mit ihrer Wäsche umgehen, sind **Mey's Stoffkragen** außerordentlich zu empfehlen, was jede Hausfrau nach Verbrauch von nur einem Dutzend sofort einsehen wird.

Für alle Kleidenden ist **Mey's Stoffwäsche** die bequemste, da erfahrungsgemäß leinene Wäsche auf Neien meist sehr schlecht behandelt wird.

Weniger als ein Dutzend von einer Form und Weite wird nicht abgegeben.

**Mey's Stoffwäsche** wird in fast jeder Stadt in mehreren Geschäften verkauft, die durch Plakate kenntlich sind; auch werden diese Verkaufsstellen von Zeit zu Zeit durch Notizen in dieser Zeitung bekannt gegeben; sollten dem Leser diese Verkaufsstellen unbekannt sein, so kann man **Mey's Stoffwäsche** durch das Versand-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig, Plauestr. bezahlen, welches auch das interessante illustrierte Preisverzeichniß von **Mey's Stoffwäsche** gratis und portofrei auf Verlangen an **Sedermann** verleiht, auch die Bezugsquelle am Orte angibt.

### Theater u. Concerte

#### Königliche Schauspiele zu Wiesbaden.

Vom 1. Juli bis 9. August finden Ferien halber keine Vorstellungen statt.

#### Frankfurter Stadtttheater.

Sonntag, 20. Juli: Opernhaus: Der Prozenbauer von Tegerusee.